

Am tlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das immerwährende Mitglied unseres Vereines, Herr Friedrich A. Steinkopf in Stuttgart, überwies uns als Gabe zum Tage seiner goldenen Hochzeit, dem 26. August, das reiche Geschenk von

Eintausend Mark.

Dem gütigen Spender wiederholen wir auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank und unseren aufrichtigen Glückwunsch!

Berlin, den 27. August 1901.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

E. Paetel. M. Windelmann. W. Gronau.
D. Seehagen. Dr. K. Weidling.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Dankfagung.

Für unsere Hilfskassen gingen uns seit Mitte Juli folgende Geschenke zu, für die wir auch hierdurch verbindlichst danken.

Für alle drei Klassen:

Von Herrn Konsul Koradi i/Fa. Schäfer & Koradi in Philadelphia aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums M 50.—

Für die Witwen- und Waisenkasse:

Durch Herrn Ernst Jurk beim 27. Stiftungsfeste des Vereins jüngerer Buchhändler zu Jena in Schwarzburg gesammelt M 44.15

Durch Herrn G. Schumacher in Aachen im Kreisvereine Rheinisch-Westfälischer Buchhändler bei der Festbowle für ein humoristisches Couplet M 10.40

Von einem alten Mitgliede in Stuttgart M 10.—

Von Herrn F. B. in Leipzig M 1.50

Ferner zahlte die Allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe für Versicherungsabschlüsse für I. Halbjahr M 3.—

Leipzig, 27. August 1901.

Der Vorstand.

Paul Hempel. Otto Carlsohn. Rich. Hinjische.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

^o vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Adolf Beder in Teplitz-Schönau.

^oStatistik des böhmischen Braunkohlenverkehrs im J. 1900. 32. Jahrg. Hrsg. v. der Direction der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft. Lex.-8°. (XIII, 98 S. m. 1 farb. Taf.) n. 2. —

Wirtschaftsjahrgang.

Wilhelm Besser in Leipzig.

Davis, A. J.: Die Vision des ewigen Friedens. Ein Kapitel aus dem Werke: „Der Zauberstab.“ Deutsch v. G. C. Wittig. Vorwort v. Jahnke. Hrsg. v. W. Besser. 8°. (26 S.) n. —. 50

Buchhandlung der Berliner Stadtmission in Berlin.

Abreißkalender m. christlichen Sprüchen. 1902. gr. 16°. In Kreuzform ausgestanzt. bar —. 75

Buchhandlung des Erziehungsvereins in Neufkirchen.

Müller, E. F. K.: Das Gebet im Namen Jesu. Vortrag. gr. 8°. (19 S.) n. —. 30

G. Danner's Verlag in Wühlhausen i. Th.

Danner's, G., Herrenbühne. Nr. 30-33. 8°. à n. 1. 50

30. Grafemann, P.: Kriegskameraden v. 1870/71. Patriotisches Genrebild. (36 S.) — 31. Grafemann, P.: Das Regiments-Jubiläum. Schwant. (36 S.) — 32. Philipp, S.: Der geprellte Hirsch. Schwant. (26 S.) — 33. Braune, E.: Unteroffizier Kröndes Instruktionsstunde. Komische Scene. (24 S.)

Dür'sche Buchh. in Leipzig.

Hodermann, M.: Dispositionen zu deutschen Aufsätzen f. obere Klassen höherer Lehranstalten. gr. 8°. (87 S.) n. 1. 40

Leser, H.: Das Wahrheitsproblem unter kulturphilosophischem Gesichtspunkt. Eine philosoph. Skizze. gr. 8°. (V, 90 S.) n. 2. —

J. Engelhorn in Stuttgart.

Engelhorn's allgemeine Romanbibliothek. 18. Jahrg. (In 26 Bdn.) 1. Bd. 8°. n. —. 50; geb. in Leinw. n. —. 75

1. Wolzogen, E. v.: Die arme Sünderin. Roman. 1. Bd. (160 S. m. Bildnis.)

J. B. Grach's Buchh. in Trier.

Stephinski, E.: Regelbüchlein u. Ceremonial f. die Mitglieder des III. Ordens vom hl. Franziskus nach den Verordnungen Papst Leo's XIII. 3. Aufl. Neu durchgesehen u. m. den neuesten Erlassen verm. v. H. Hüntemann. 16°. (VIII, 279 S.) Geb. in Leinw. n. 1. —

D. Gradlauer in Leipzig.

^oGaage, C.: Verhaltensregeln m. Erläuterungen f. Dampfkessel-Heizer u. Dampfmaschinen-Wärter. 5. Aufl. 8°. (103 S. m. Abbildgn.) Geb. bar n.n. 1. 25

Günz & Gule in Raunhof.

Adressbuch der Stadt Raunhof u. Umgegend nach dem Stande vom 1. IV. 1901. Auf Grund amtl. Unterlagen hrsg. 8°. (128 S.) n. 1. 50; m. 1 Karte n. 1. 65

Schulze: Der römische Katholicismus gegenüber dem einfachen Evangelium Jesu. Eine kurze Unterweissg. f. Aufklärg. Suchende. gr. 8°. (15 S.) n. —. 10

C. Heinrich in Dresden.

Kalender u. statistisches Jahrbuch f. das Königr. Sachsen, nebst Marktverzeichnissen f. Sachsen u. die Nachbarstaaten auf d. J. 1902. Hrsg. vom statist. Bureau des königl. sächs. Ministeriums des Innern. gr. 8°. (IV, 319 S.) n. 1. —

Uebersicht, alphabetische, sämtlicher Ortschaften des Königr. Sachsen m. Angabe der politischen Gemeinde, der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts, des Standesamts, der Bestellungspostanstalt u. der Eisenbahnverkehrsstelle, sowie der vorläufig ermittelten Einwohnerzahl bei der Volkszählung am 1. XII. 1900. [Aus: „Kalender u. statist. Jahrbuch.“] gr. 8°. (113 S.) n. —. 75; fart. bar n. 1. —

M. Heinicus Nachf. in Leipzig.

Frost, J.: Die Bezählung v. Milch u. Rahm nach Butteranteilen. Tabellen f. den prakt. Gebrauch. gr. 8°. (47 S.) n. 1. 50

Johannes Herrmann in Zwickau.

Hausfreund, der ev.-luth. Kalender auf d. J. 1902. Hrsg. v. D. H. Th. Willkomm. 18. Jahrg. gr. 8°. (112 u. 14 S. m. Abbildgn., 1 Farbdr. u. Wandkalender.) n. —. 40

Friedrich Hofmeister in Leipzig.

Vogrich, M.: Der Buddha. Grosse Oper. Worte u. Musik v. V. Textbuch. 8°. (66 S.) —. 80

Ed. Hölzel's Verlag in Wien.

Kozenn's, B., geographischer Atlas f. Mittelschulen (Gymnasien, Real- u. Handelsschulen). Vollständig neu bearb. von V. v. Haardt, W. Schmidt u. F. Heiderich. 84 (farb.) Karten m. zahlreichen Nebenkärtchen auf 56 Taf. 39. Aufl. (Der Neubearbeitg. 3.) qu. gr. 4°. (26 S. Text.) Geb. in Leinw. bar n. 7. —

Albert Jacobi & Cie. in Aachen.

Havers, J.: Der Unterricht im Deutschen auf Grundlage des Lesebuches. Ein prakt. Lehrgang f. den gesamten deutsch-sprachl. Unterricht in mehrklass. Volksschulen. Unter Zugrundelegg. der Crüwell'schen Lesebücher f. lathol. Volksschulen bearb. Ausg. B zu den Crüwell'schen Lesebuchausgaben f. Westfalen, Trier, Düsseldorf, Koblenz, Sachsen u. Schlesien. 2 Bde. gr. 8°. n. 4. 80; geb. in Leinw. n. 7. —

I. Theorie. — Praxis: Unter- u. Mittelstufe. 5. Aufl. (III, 348 S.) n. 2. —; geb. n. 3. —. — II. Praxis: Oberstufe. 5. Aufl. (IV, 445 S.) n. 2.80; geb. n. 4. —

Jansson, H.: Der Sängerkreuz ohne Schlengermaat. Aachener Strassenszene m. Gesang. (Musik nach bekannten Melodien.) 12° (29 S.) n. —. 60

Reuter, W.: Lesebuch zum Unterrichts-Buch der deutschen Einheits-Stenographie nach Gabelsbergers System. 7. Aufl. durch H. Koss. gr. 8°. (24 S.) n. —. 50

— Unterrichts-Buch der deutschen Einheits-Stenographie nach Gabelsbergers System. 1. Tl.: Schul- u. Verkehrsschrift (Correspondenzschrift). Jubel-Ausg. 28. Aufl. durch H. Koss. gr. 8°. (VII, 51 S.) n. 1. —; geb. n. 1. 50

Talbot, G., u. L. Wagens: Auskunftsbuch üb. die Wohlfahrts-Einrichtungen der Stadt Aachen. gr. 8°. (XII, 87 S.) n. —. 80

Ferd. v. Kleinmahr's Buchh. in Klagenfurt.

Angerer, H.: Der realistische Unterricht in Österreich m. besond. Rücksicht auf die Realschule u. vor allem der Realschule zu Klagenfurt, dargestellt am Schlusse des 1. Halbjahrhunderts ihres Bestandes. I. Thl. Der realist. Unterricht vor dem J. 1851. Progr. gr. 8°. (95 S.) bar n. 1. —

Jos. Kösel'sche Buchh. in Rempten.

Kneipp, S.: Das kleine Kneipp-Buch. Meine Lebensregeln f. Gesunde u. meine Heilmittel f. Kranke, in alphabet. Form aus meinen gesammelten Schriften der gebrechl. Menschheit dargeboten. Nach dem Tode des Verf. u. in dessen Auftrag hrsg. v. B. Reile. 2. Aufl. 8°. (V, 655 S.) n. 3. 60; geb. in Leinw. n. 4. 40

Streck, F. A., u. J. Vielmayr: Sammlung v. arithmetischen Aufgaben in systematischer Ordnung. Ein Übungsbuch f. Latein- u. Realschulen. 13. Aufl. gr. 8°. (IV, 136 S.) n.n. 1. 30; geb. in Leinw. n.n. 1. 70

Ulfamer, J. A.: Haus-Apothek. Alterprobt Heilkräuter, die in keiner wohleingerichteten Hausapothek fehlen sollten. Für's Volk gesammelt in Gärten, Wiesen, Feld u. Wald. 7. Aufl. 8°. (175 S. m. Abbildgn.) n. 1. 30; geb. in Halbleinw. n. 1. 50

Carl Krabbe in Stuttgart.

Meibtreu, C.: Der Verrath v. Reg. Illustriert v. Th. Spener. 8°. (109 S.) n. 1. —; geb. in Leinw. n. 2. —

Rühmel's Verlag in Leipzig.

Adress- u. Auskunftsbuch der Stadt Tachau in Böhmen. Bearb. auf Grund amtl. Unterlagen v. R. Frank. 8°. (62 S.) 1. —

Lübeck & Nöhring in Lübeck.

Übersichten, tabellarische, des Lübeckischen Handels im J. 1900. Zusammengestellt im Bureau der Handelskammer. Imp.-4°. (IX, 146 S.) n. 2. 80

C. Marowsky in Minden.

Bach, W. C.: Pädagogische Konferenz-Vorträge. 8°. (204 S.) n. 2. —

Th. Manhofer Nachf. in Berlin.

Theater-Bibliothek, bunte. 1.—4. Hft. 8°. à n. —. 60
1. **Leu-Steding, G.:** Ueberbrettel-Herren-Vorträge. I. Mit Buchdruck v. G. Hirzel u. M. Tille. (68 S. m. 1 Bildnis.) — 2. **Leu-Steding, G.:** Ueberbrettel-Damen-Vorträge. I. Mit Buchdruck v. G. Hirzel u. M. Tille. (64 S.) — 3. **Düwalb, G.:** Die Tuppelische. Scene aus dem Bagabundenleben. (35 S.) — 4. **Schanzer, R.:** Drei Pantomimen. Pierrots Tüte, Traum u. Tod. Der verliebte Hausenstoch. Das Muttermal. (32 S.)

Otto Meißners Verlag in Hamburg.

Wittich, M.: Reform des Strafrechts u. der Strafrechtspflege. gr. 8°. (III, 99 S.) n. 2. —

Hermann Mendelssohn in Leipzig.

Lemke, A., u. G. Melinat: Pflanzenkunde in populär-wissenschaftlicher Darstellung, insbesondere f. die Zwecke der Lehrerbildg. bearb. 2. Abtlg. Natürliches System. Aufgebaut bis zur XX. Reihe der Dicotyledonen — abschließend m. der 67. Familie: Halorrhagidaceae. 216 Textfig. gr. 8°. (VIII, S. 277—881 u. XXV S.) Geb. in Leinw. n. 4. 50

Carl Wunde in Leipzig.

Fox, F. B.: Eölibat u. Volksgewissen! Ein Protest wider Rom. 3. Aufl. 8°. (40 S.) —. 60

Wach, R.: Enthüllungen üb. das Treiben der Geheimpolizei in Oesterreich. gr. 8°. (64 S.) n. 1. —

J. Neumann in Neudamm.

Rey, C. G.: Forstliche Dummheiten. Eine Bußpredigt f. unsere Grünröde. 8°. (III, 287 S.) n. 4. —; geb. in Leinw. n. 5. —

Schmekel, A.: Die Verbilligung der landwirtschaftlichen Produktion. Preisgekrönte Arbeit. gr. 8°. (VIII, 208 S.) n. 4. —; geb. in Leinw. n. 5. —

Moritz Schnetter in Berlin-Schöneberg.

Rothenbücher, A.: Vademecum. Tägliche Anreggn. zum Guten, Wahren u. Schönen. gr. 8°. (IV, 256 S.) Geb. in Leinw. n. 3. —; m. Goldschn. n.n. 3. 60

J. Schön in München.

Braun, A. G.: Hand-Lexikon der Hunde-Krankheiten u. deren rationelle Behandlung. Für Kynologen, Jäger, Sportsmen, Landwirthe, Hundezüchter u. Hunde-Liebhaber bearb. gr. 8°. (IV, XXIV, 273 S.) n. 4. —

Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Führer, A.: Vorschule f. den ersten Unterricht im Lateinischen. Unter Mitwirkg. v. F. Schulz bearb. Ausg. B. 5. Aufl. gr. 8°. (VI, 153 S.) Geb. in Leinw. n. 1. 40

Goerlich, E.: The British empire. Its geography, history and literature. Ein Hilfsbuch f. den engl. Unterricht in den oberen Klassen. (Sonderabdr. des II. Tles. des engl. Lesebuches.) gr. 8°. (157 S.) n. 1. 40

— **Englisches Lesebuch. 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 315 S.) n. 2. 80**

— **Englisches Übungsbuch. 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 202 S.) n. 2. —**

Linnig, F.: Der deutsche Aufsatz in Lehre u. Beispiel f. die mittleren u. oberen Klassen höherer Lehranstalten. 9. Aufl. gr. 8°. (XII, 495 S.) n. 3. 40

Schöningh's Ausgaben deutscher Klassiker m. ausführlichen Erläuterungen. 26. Bd. 8°. Geb. in Leinw. n. 1. 50

26. **Schiller's Abhandlung: Über naive u. sentimentalische Dichtung, sowie dessen akademische Antrittsrede: Was heißt u. zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Für den Schulgebrauch eingerichtet u. m. Erläutergn. versehen v. M. Schmitz. (170 S.) n. 1.50.**

Sommer, W.: Materialien zu pädagogischen u. didaktischen Aufsätzen. Ein Hilfsbüchlein f. Lehrende u. Lernende. II. Tl. 4. Aufl. gr. 8°. (IV, 133 S.) n. 1. 50

Tibesar, B. L.: Fr. W. Webers Dreizehnlinden. Eine literar. Studie. 3. Aufl. 8°. (152 S.) n. 1. 20

Erwin Staude in Berlin.

Bericht, offizieller, üb. die Verhandlungen des 3. allgemeinen deutschen Hebammentages zu Berlin am 31. VIII. u. 1. IX. 1900. gr. 8°. (152 S.) n. —. 50

Ernst Stoer in Schweinfurt.

Kronzer, O.: Regesten des Bamberger Bischofs Heinrich I. v. Bilversheim (1242—1257). Progr. gr. 8°. (44 S.) n. 1. —

Arwed Strauch in Leipzig.

Volls- u. Gesundheitsbibliothek f. jedes Haus. IV. Bd. 8°. n. 1. —
IV. Kraus, Th.: Die Wurmtkrankheit (Helminthiasis) u. deren Heilung, nach
den neuesten Erfahrgn. dargelegt. Mit Abbildgn. (31 S.) n. 1. —

Wilhelm Süsserott in Berlin.

Beyer, R.: Swinegel-Geschichten. 2. Aufl. 8°. (102 S.) n. 1. —

M. Waldbauer'sche Buchh. in Passau.

Carossa: Passau auf dem Wege zur Befreiung v. Lungen-
tuberkulose. Ein Wort an die Bewohner Passau's. gr. 8°. (27 S.)
n. —. 60

Julius Werner in Leipzig.

Colabella, C.: Monte Carlo. Harmlose Plaudereien. 8°. (III,
203 S.) n. 2. —
Meyer, Ch.: Biographische u. kulturgeschichtliche Essays. gr. 8°.
(VI, 415 S.) n. 6. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****J. Engelhorn in Stuttgart.**

Ohnet's, G., beste Romane. 77. Lfg. gr. 8°. (6. Bd. S. 577—624
m. 1 Vollbild.) bar —. 25

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Studien, Wiener. Zeitschrift f. class. Philologie. Suppl. der Zeit-
schrift f. die österr. Gymnasien. Red.: E. Hauler, H. v. Arnim.
23. Jahrg. 1901. 2 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 184 S.) bar n. 10. —

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Hoffmann jun., J.: Der moderne Stil. 3. Bd. 12. Hft. Fol. (8 Taf.)
bar n. 1. —

Otto Zanke in Berlin.

Marx, A. B.: Ludwig van Beethoven. Leben u. Schaffen. 5. Aufl.
v. G. Behncke. 8. Lfg. gr. 8°. (2. Bd. S. 49—112.) n. 1. —

S. Karger in Berlin.

Gerber, P. H.: Atlas der Krankheiten der Nase, der Nebenhöhlen
u. des Nasenrachenraumes. 4. Lfg. Fol. (5 farb. Taf. m. Text
S. 30—43.) n. 6. —

Max Kellner's Hofbuch. in München.

Kronegg, F.: Illustrierte Geschichte der Stadt München. 5. Lfg.
Leg.-8°. (S. 65—80.) n. —. 60

Bereinigte Kunstanstalten in München.

Majestäten, alpine, u. ihr Gefolge. 7. Hft. Fol. (12 Bl.) bar n. 1. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

- Bernhard Franke in Leipzig.** 6725
Reuleaux, Das Buch der Rätsel. 3. Folge. 2 M.
- Gesellschaft für graphische Industrie** (Verlag der
Wiener Mode) in Wien. 6723
Wiener Mode. 15. Jahrg. Heft 1.
- S. Hirzel in Leipzig.** 6728
Veger, Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 6. Aufl. 5 M.
- Wilhelm Knapp in Halle a. S.** 6727
Neuhauss, Lehrbuch der Projektion. 5 M.
- Jacob Luz Verlag in Lindau i. B.** 6728
Armenseelenkalender 1902. } à 50 S.
Herz Jesu-Kalender 1902. }
- Heinrich Witten in Dresden.** 6726
Welsch, Im Reiche der Ausgestoßenen. 1. und 2. Tausend.
3 M.; geb. 4 M.
- Gebrüder Paetel in Berlin.** 6724
Reinke, Einleitung in die theoretische Biologie. 16 M.; geb. 18 M.
- F. C. W. Vogel in Leipzig.** 6726
Bunge, Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 2. Band.
Ca. 15 M.; geb. ca. 16 M. 25 S.
- Ronrad Wittwer in Stuttgart.** 6728
Hammer, Der Hammer-Fennel'sche Tachymeter-Theodolit.
2 M. 80 S.

Nichtamtlicher Teil.**Verband der Kreis- und Ortsvereine
im Deutschen Buchhandel.**

Bericht über die Verhandlungen
der

**23. ordentlichen Hauptversammlung
(Delegiertenversammlung)**

des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine
am 3. und 4. Mai 1901

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

1. Tag: Freitag, den 3. Mai. (Eröffnung abends 7 Uhr.)

Tagesordnung: Beratung über den von dem Buchhändler-
verband Kreis Norden und dem Buchhändlerverband Hannover-
Braunschweig gestellten Antrag, betreffend Schaffung neuer
Satzungen für den Verband der Kreis- und Ortsvereine.

Der Vorsitzende Herr Julius Zwißler-Wolfenbüttel
eröffnet die ordnungsgemäß berufene Abgeordneten-Versam-
mlung, giebt den Grund der Verteilung derselben auf
zwei Tage bekannt und bittet diejenigen Anwesenden, die
nicht Mitglieder eines Kreis- und Ortsvereins sind, oder als
solche kein Delegierten-Mandat besitzen, ihren Platz auf der
Seite der Gäste zu nehmen, damit die Kontrolle der Ab-
stimmungen erleichtert werde.

Es wird sodann in die Beratung des Entwurfs der

neuen Satzungen eingetreten und die Generaldiskussion
darauf eröffnet.

Herr Alfred Bonz-Stuttgart: Soviel ich weiß, sind
die neuen Statuten hervorgegangen aus dem Bestreben, einen
Sortimenterbund ins Leben zu rufen. Dieses neue Statut
soll, wenn ich mich nicht täusche, dazu dienen, den Sortimenter-
bund zu ersetzen. Nun sind aber in einzelnen Lokalvereinen
— ich nenne in erster Linie den hier mitvertretenden Württem-
bergischen Buchhändlerverein — eine ganze Menge Verleger;
wir haben mehr als ein Drittel Verleger. Diese große An-
zahl Verleger, die bis jetzt mit voller Opferfreudigkeit in
allen Fragen, die das Wohl eines gesunden Sortiments be-
treffen, mitgethan hat, soll nun ihre Beiträge bezahlen, um
einen Ersatz für einen Sortimenterbund ins Leben zu rufen.
Ich glaube, daß der Württembergische Buchhändlerverein,
wenn die Satzungen in der Weise durchgehen, wie es hier
vorgesehen ist, aus dem Verband austreten wird. Er
setzt sich sonst der Gefahr aus, seine Verleger-Mitglieder aus
dem Württembergischen Buchhändlerverein ausscheiden zu
sehen, und darauf wird er es nicht ankommen lassen wollen.

Herr H. Seippel-Hamburg: Ich möchte die Bitte an
den Herrn Vorsitzenden richten, daß er vielleicht in kurzen
Zügen uns ein Bild gebe von der Entwicklung der An-
gelegenheit, die nun heute hier entschieden werden soll. Ich
würde es sonst als Antragsteller thun, aber ich möchte dem
Herrn Vorsitzenden nicht vorgreifen. Wir kommen dann wohl

weiter, als wenn wir die zunächst doch, wie ich glaube, sehr einseitige und unbegründete Auffassung zum Ausgangspunkt nehmen, wie sie eben vorgetragen wurde.

Vorsitzender: Ich glaube es mir versagen zu dürfen, Ihnen eine geschichtliche Entwicklung der neuen Satzungen zu geben; da aber von Herrn Seippel der Wunsch ausgesprochen worden ist, will ich es gern thun, obwohl es eigentlich nicht nötig wäre, denn wir haben Ihnen ja die ganze Entwicklung der Sache in unseren Zuschriften dargestellt.

Auf der Tagesordnung der letzten Delegiertenversammlung stand die Beratung über eine Sortimenterkammer; damit war aber noch nicht ausgesprochen, ob der Verbandsvorstand zu der Sortimenterkammer eine ablehnende oder zustimmende Stellung einnehmen würde; diese Tagesordnung war vielmehr durch Antrag verschiedener Kreis- und Ortsvereine veranlaßt. Sie wissen, meine Herren, daß über den Gegenstand auf der vergangenen Delegiertenversammlung nicht beraten werden konnte; wir haben damals ohnehin bis 1 Uhr nachts getagt. Dieser Punkt der Tagesordnung wurde deshalb abgesetzt, und es wurde bestimmt, er solle entweder durch briefliche Umfrage erledigt oder auf die Tagesordnung der heutigen Delegiertenversammlung gesetzt werden. Es hat dann von seiten des Vereins Dresdner Buchhändler eine Anfrage bei dem Verbandsvorstand stattgefunden, ob er geneigt wäre, eventuell eine Delegiertenversammlung nach Dresden einzuberufen. Wir haben diese Anfrage, da sie nach der vorjährigen Kantate-Versammlung an uns gerichtet wurde, zunächst nicht als eine offizielle aufgefaßt. Wir haben allerdings unsere Zustimmung provisorisch gegeben, haben aber vorausgesetzt, es würde weiter über die Sache mit uns verhandelt werden. Das geschah nicht, vielmehr hat der Vorsitzende des Dresdner Vereins die Sache schon als erledigt angesehen und hat, unsere Zustimmung voraussetzend, eine Versammlung nach Dresden einberufen. Wir haben geglaubt, eine Delegiertenversammlung nicht schon wieder auf unsere Kasse übernehmen zu dürfen, weil wir die Sache nicht für so dringlich hielten, um bereits im September nach der letzten Ostermesse schon wieder zu einer Beratung zusammenzutreten; wir teilten deshalb dem Dresdner Verein mit, daß wir die Versammlung als eine buchhändlerische Vertrauensmännerversammlung ansehen würden. Allerdings sind wir selbst nach Dresden gegangen, haben aber zu der Sache keine Stellung genommen. Wie die Versammlung verlaufen ist, ist Ihnen bekannt. Es ist in Dresden eine Resolution gefaßt worden folgenden Wortlautes:

Es wird eine Kommission gewählt, die die Aufgabe zu übernehmen hat, die für die gedeihliche Fortentwicklung des Sortiments erforderlichen Maßregeln schriftlich niederzulegen. Diese Kommission hat dabei nur auf Grund der bestehenden Organisation der Kreis- und Ortsvereine und des Vorstandes des Verbandes Ausarbeitungen und Vorschläge zu machen, deren endgiltige Annahme erst durch die Kreis- und Ortsvereine erfolgen kann.

Die Kommission hat diese Arbeit vollzogen, so, wie sie gedacht hat, daß sie zum Ziele führen würde, und ist in Eisenach zur Schlußberatung zusammengetreten. Der Verbandsvorstand hat an dieser Sitzung nicht teilgenommen, wohl aber hat er den Entwurf der Satzungen, die Ihnen zugegangen sind, in Osnabrück mit zwei Herren der Dresdner Kommission durchberaten und hat alles, was etwa als eine Spitze gegen den Verlag angesehen werden konnte, aus demselben entfernt.

Daß eine Stärkung des Sortiments in mancher Beziehung wünschenswert ist, werden auch die Herren Verleger — und ich erlaube mir, mich auch zu ihnen zu zählen — nicht verkennen, denn wir haben im vergangenen Jahre wieder Uebergriffe von seiten einzelner Verleger erfahren, die

besser unterblieben wären; aus diesem Grunde glaubten wir eine Beratung dieser Satzungen in der heutigen Delegiertenversammlung nicht ablehnen zu sollen, nachdem wir alle Schärpen, die gegen das Verlagsgeschäft gerichtet waren, ausgemerzt hatten.

Herr Bönz: Ich danke dem Herrn Vorsitzenden für seine Ausführungen. In Dresden stand ja, wenn ich mich recht erinnere, die Gründung eines Sortimenterbundes oder einer Sortimenterkammer auf der Tagesordnung. Es wurde aber auf Gründung eines derartigen Instituts verzichtet und schließlich nur noch der Ausbau des Verbandes im Auge behalten. Die uns heute vorgelegten Satzungen sollen gewissermaßen einen Ersatz für eine Sortimenterkammer bilden.

Abgesehen von den Bedenken, die ich vorhin geäußert habe, sind für uns noch weitere Bedenken vorhanden. Der Verband, wie er bis jetzt bestand, hat ja sehr gut und segensreich gewirkt; aber ihn noch mehr auszubilden, ihn gewissermaßen zu einer Nebenregierung des Börsenvereins zu machen, so daß der Börsenverein noch mehr Einschränkungen erhält, als es bis jetzt der Fall war, das halte ich im Interesse des ganzen Buchhandels nicht für günstig. Ich glaube, daß der Verband viel besser dabei fahren wird, wenn er es bei seinen alten Statuten, die bis jetzt vollauf genügt haben, läßt, und von der Statutenänderung absteht.

Nach dem neuen Entwurf soll z. B. der Verbandsvorstand die Pflicht haben — was früher Aufgabe der Kreis- und Ortsvereine selbst war —, alle möglichen Sachen zu machen, darunter z. B. auch Wahlvorschläge. Nun hat aber der Börsenverein bereits einen Ausschuß, der Wahlvorschläge macht. Dieser Wahlausschuß setzt sich immer mit den verschiedenen Organen in Verbindung, er sucht die Stimmung zu ergründen, und je nachdem er die Sachlage ansieht, macht er seine Vorschläge. Wenn wir noch einen zweiten Wahlausschuß haben, außerhalb des Börsenvereins, so ist das doch eine Nebenregierung. Ich glaube, unser ganzes Bestreben sollte dahin gehen, den Börsenverein zu stärken, nicht ihm durch die neue Organisation Abbruch zu thun. Nach dem neuen Statut würde die Macht des Börsenvereins wesentlich eingeschränkt werden. Es sind da Kommissionen und Vertrauensmänner zu ernennen. Welcher Vorsitzende wird es sich aber gefallen lassen, daß ein Vertrauensmann ihn beobachtet, ob er seine Pflicht erfüllt? Das würde sich z. B. der Vorstand des Württembergischen Buchhändlervereins nie und nimmer gefallen lassen, er würde sofort zurücktreten.

Alle diese Sachen zusammengenommen können uns nicht für das neue Statut begeistern. Die alten Statuten haben uns gedient, haben es dem Verband ermöglicht, in sehr verdienstvoller Weise für den Buchhandel zu wirken, und er kann auch künftig mit der jetzigen Organisation noch sehr segensreich und schön weiter wirken. Baut er sich aber durch alle diese verschiedenen neuen Bestimmungen noch weiter aus, so wird er eben eine Nebenregierung, welche eine Schädigung des Börsenvereins herbeiführen muß. Ich möchte beantragen, daß in erster Linie darüber abgestimmt wird, ob überhaupt eine Aenderung der Statuten stattfinden soll oder nicht.

Herr Seippel: Meine Herren, ich glaube, so weit sind wir doch noch nicht. Es wäre doch ungerecht, wenn Sie eventuell durch eine Abstimmung jetzt schon entscheiden wollten: es soll nichts geändert werden. Sie werfen dann die mühevollen Arbeit einer ganzen Anzahl Kollegen einfach unter den Tisch, ohne die Begründung gehört zu haben. Ich kann unseren verehrten Verbandsvorstand dafür als Zeugen anrufen, daß ich den Wunsch gehabt habe, es möchten die Motive gleichzeitig mit dem Entwurf versendet werden, um so ein besseres Verständnis für die ganze Sache zu gewinnen. Der Kosten wegen ist davon Abstand genommen worden. Es

scheint aber jetzt doch, daß man es für bedauerlich halten muß, daß die Begründung nicht mit den neuen Satzungen versandt worden ist; ich glaube, wenn das geschehen wäre, so wäre auch Herr Bonz nicht zu der Schärfe seines Standpunktes gelangt, wie sie eben zum Ausdruck gebracht worden ist. So muß ich mir denn erlauben, als Mittragsteller für die gute Sache — denn als solche sehe ich sie durchaus an — noch ein paar Worte zu sagen, und ich möchte den Herrn Vorsitzenden um die Erlaubnis bitten, dabei etwas ins Detail zu gehen, weil ich das sonst nicht begründen könnte.

Herr Bonz hat generell die Meinung ausgesprochen, daß durch das neue Statut eine Schwächung des Börsenvereins eintreten würde, und er hat sogar den Ausdruck gebraucht, der schon im vorigen Jahre viel böses Blut erregte, den Ausdruck »Nebenregierung«. Meine sehr geehrten Herren Kollegen, ich bedaure außerordentlich, daß dieser Ausdruck hier wiederum gefallen ist, und ich kann für die Kollegen, die bei der Aufstellung dieses neuen Statuts mitgewirkt haben, in Anspruch nehmen, daß wir absolut nicht daran gedacht haben, eine Nebenregierung zu schaffen, und diejenigen, die die neuen Satzungen wirklich inhaltlich kennen gelernt haben und einen Vergleich haben anstellen können mit den alten Statuten, die werden nicht zu dem Schluß kommen können, daß eine wesentliche Veränderung im Prinzip gegenüber dem alten Statut vorliegt. Wohl liegen allerdings Einzelheiten in den Veränderungen vor, die uns wichtig schienen. Herr Bonz hat schon die Vertrauensmänner herausgegriffen. Ich möchte mir gestatten, nur mit ein paar Worten zu sagen, wie wir uns die Vertrauensmänner gedacht haben. Da sie gewählt werden sollen von den Kreis- und Ortsvereinen, so liegt es in der Macht jedes Kreis- und Ortsvereins, die eigenen Vorstandsmitglieder zu Vertrauensmännern zu wählen, wodurch jede Gefahr einer Beaufsichtigung oder Bevormundung wegfällt.

Wir haben aber etwas anderes im Sinn. Darüber kann doch unter uns keine Meinungsverschiedenheit sein, daß in unserer modernen Zeit Erscheinungen aufgetreten sind, die sich von der sogenannten guten alten Zeit wesentlich unterscheiden. Konkurrenzkampf, Rabattschleuderei u. s. w. hat es wohl immer schon gegeben; wir haben gelesen, daß schon im Anfange dieses Jahrhunderts geschleudert worden ist; aber Warenhäuser und Bazare haben doch unsere Vorfahren nicht gehabt, und wir wissen nicht, welche Ueberraschungen uns noch bevorstehen. Wir haben auch früher niemals erlebt, soweit meine Kenntnis reicht, was wir jetzt mit dem häßlichen Wort Verlegererschleuderei bezeichnen, die thatsächlich doch vorhanden ist. Die guten Verleger stehen ja in der Beurteilung dieser Verlegererschleuderei auf unserer Seite; aber soll das Sortiment wirklich nicht berechtigt sein, für seine vitalsten Interessen sich einen Mittelpunkt zu schaffen, oder den Mittelpunkt, den es im Verbande bereits besitzt, weiter auszugestalten zu eigenem Nutz und Vorteil, aber, wohlverstanden, immer und lediglich auf der Basis des Börsenvereins der deutschen Buchhändler? Ich erinnere daran, daß wir nicht einmal, sondern wiederholt von verschiedenen Börsenvereins-Vorstandsmitgliedern gehört haben: wir haben zu viel Arbeit, wir können nicht mehr; und wer die Verhältnisse überblickt, wie sie im Buchhandel liegen, der muß dem zustimmen. Es kann unmöglich ein Direktorium von sechs Personen das ganze weite deutsche Reich mit seiner Thätigkeit umspannen, einer Thätigkeit, die immer noch sehr ansehnlich und erfreulich genannt werden kann, die aber gar nicht durchgeführt werden könnte, wenn nicht die anerkannten Organe der Kreis- und Ortsvereine vorhanden wären. Diese einzelnen Vereine haben aber auch ihre besonderen Interessen, und diese besonderen Interessen sollen geschützt werden; dafür ist der Verband gegründet.

Wenn man uns jetzt auf verlegerischer Seite entgegen-

halten wollte: Ihr wollt weiter nichts, als einen Sortimenterbund gründen unter Fortbestand der alten Firma »Verband«, so würde ich das beklagen; denn aus dem neuen Statut ist nicht nachzuweisen, daß eine solche Absicht besteht. Wenn wir Vertrauensmänner und außerordentliche Ausschüsse gewünscht haben, so haben wir es gethan, weil wir uns in außerordentlichen Verhältnissen befinden, denen zu begegnen wir für unsere Pflicht hielten. Wir haben in Dresden allerdings alle wohl das Gespenst spuken sehen einer Sortimenterkammer oder eines Sortimenterbunds; aber, meine Herren, das ist ja gerade das thatsächliche Resultat der Dresdner Versammlung, daß dort niemand sich mit einem Sortimenterbund befreunden konnte. Damals haben wir ja alle erkannt: es geht nicht mit dem Sortimenterbund, weil darin von vornherein eine Spitze gegen den Verlag erblickt werden würde, und weil wir in friedlicher Weise uns ausgestalten und neu organisieren wollen, nicht aber in einen Kampf gegen die Verleger eintreten. Wir stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß nur volle Einigkeit und Einmütigkeit uns Sortimentern mit dem Verlag verbinden muß zum Heile des ganzen deutschen Buchhandels, und ich würde es beklagen, wenn heute abend ein Beschluß gefaßt würde, der den guten Absichten, die die Antragsteller geleitet haben, nicht zum Ziele verhelfe.

Vorsitzender: Ich gestatte mir zu dem, was Herr Bonz gesagt hat, nur einige Worte zu bemerken. In dem neuen Statut ist betreffs der Wahlen nichts Neues aufgenommen.

Herr Bonz: Früher waren es die gesamten Vereine, während jetzt der Vorstand die Pflicht haben soll, sich um die Wahlen zu kümmern.

Vorsitzender: Ich kann Herrn Bonz aus den Akten mitteilen, daß die Wege, die wir seit vier Jahren gegangen sind, von unseren Vorgängern ebenso verfolgt sind. Wir haben in dieser Beziehung durchaus nichts Neues in den Verband hineingebracht. Der Gang war der, daß wir zur gegebenen Zeit an die Kreis- und Ortsvereine die Anfrage richteten: »Habt ihr für die Wahlen im Börsenverein irgend welche Vorschläge zu machen?« Wir selbst haben keine Vorschläge an die Kreis- und Ortsvereine gelangen lassen. Auf Grund der von seiten der Kreis- und Ortsvereine eingegangenen Vorschläge haben wir dann allerdings eine Zusammenstellung derjenigen Herren gemacht, die von einzelnen Kreis- und Ortsvereinen vorgeschlagen wurden, und diese Liste wieder an die Kreis- und Ortsvereine gelangen lassen, damit diese sie dem Wahlausschuß übermitteln konnten. Wir haben aber davon abgesehen, den Kreis- und Ortsvereinen selbständige Vorschläge zu machen, so lange sie selbst zu den Wahlen irgend welche Stellung genommen haben. Genau so, wie wir es gehandhabt haben, so haben es, das ergeben die Akten, unsere Vorgänger auch gemacht. Wir haben also nichts Neues in den Verband hineingetragen.

Herr B. Hartmann-Elberfeld: Anschließend an die Worte des Herrn Vorsitzenden kann ich nur bestätigen, daß früher, vor dem Jahre 1888, der Verband diese Umfragen gemacht hat, und erst nach Annahme der neuen Satzungen hat der Wahlausschuß des Börsenvereins auch diese Arbeit übernommen. Er war vollständig dazu berechtigt, und es hat gewiß auch niemand etwas dagegen einzuwenden gehabt, daß der Wahlausschuß dies gethan hat. Aber ich stehe auf dem Standpunkt, daß der Verband der Kreis- und Ortsvereine unbedingt das Recht hat, sich über die Wahlen zu verständigen, und da sein Haupt und Centrum der Verbandsvorstand ist, so kann ich keine Vergewaltigung des Börsenvereins-Vorstands darin erblicken, wenn der Verbandsvorstand in der Weise, wie es Herr Zwifler eben ausgeführt hat, Um-

frage hält in den Kreisvereinen, soweit diese Vorschläge machen wollen.

Ich wende mich nun zu den Ausführungen des Herrn Seippel und freue mich, daß Herr Seippel in so formgewandter und auch sachlich richtiger Weise für diese Satzungen eingetreten ist. Ich stimme darin ebenfalls mit ihm überein, daß in den Satzungen, wie sie hier vorliegen, eine weitere Machterweiterung gegenüber dem Börsenvereins-Vorstand nicht erblickt werden kann. Wenn wir gleichwohl bei Beratung dieser neuen Statuten zu einem ablehnenden Votum gekommen sind, so ist der Grund, der uns dabei geleitet hat: wir sind der Ansicht gewesen, daß, wer schnell gehen will, sich nicht mit viel Ballast auf die Reise begeben soll. Es sind eine Unmenge Bestimmungen aufgenommen, die ja für bestimmte Zwecke, wie Herr Seippel uns anführt, momentan von großer Bedeutung sind. Ein Ausschuß z. B. zur Bekämpfung der Warenhäuser hat Ihnen vorgeschwebt; das gebe ich zu; aber ich meine, für eine bestimmte Sache macht man nicht ein neues Statut, und es fragt sich, ob thatsächlich zur Bekämpfung dieses Krebschadens, den wir jetzt auszumerzen gedenken, unbedingt diese Aenderung notwendig war, ob wir nicht mit den alten Satzungen auskamen. Gewiß ist das Sortiment berechtigt, sich selbst zu helfen, und wir alle freuen uns, daß wir von unseren Altvordern, könnte man beinahe sagen, den Verband überkommen haben, und es fällt weder mir noch meinen Freunden ein, seine Stellung irgendwie zu schwächen. Aber, meine Herren, meine Freunde und ich befürchten, daß eine Schwächung trotzdem eintreten wird. Ich befürchte, wenn Sie diesen § 15 annehmen, der von den Vertrauensmännern handelt, so werden Sie Zwietracht in den Vorständen der einzelnen Kreisvereine säen, denn die Vorstände der Kreisvereine sind und bleiben schon die Vertrauensmänner der Vereine, und meines Erachtens bedarf es da nicht weiterer Vertrauensmänner; es bedarf nur eines Aufrufes des Verbandsvorstandes an die gewählten Vorstände: gebt uns einen Delegierten, wir wollen zusammen-treten; oder: ernennet für diesen Zweck einige Leute, die ihr für passend haltet. Ich glaube, wir kommen dann durch, ohne diesen Paragraphen aufzunehmen.

Aber, meine Herren, ein noch schlimmerer Paragraph ist der § 12; verzeihen Sie, daß ich in die Einzeldiskussion ein-gehe; ich will das nur kurz streifen; — der § 12, in dem Sie die Neuerung einer schriftlichen Abstimmung einführen und sogar vorsehen, daß bei Stimmengleichheit der Verbands-vorstand, der doch eigentlich die Stimmen nur bei sich sammeln sollte, den Ausschlag geben soll. Ich glaube, daß die Herren vom Verbandsvorstande, wenn sie sich das genau überlegen, darin ein böses Geschenk erkennen werden, das ihnen von seiten der Kommission übergeben ist. Ich bin der Meinung und meine Freunde ebenfalls, daß unsere Hauptstärke in der mündlichen Besprechung liegt, und so müßte es zum mindesten heißen, wenn Sie wirklich diese schriftliche Abstimmung wünschen, daß zunächst die Kreisvereine nicht jeder für sich nur eine Stimme haben, sondern daß sie wirklich nach ihrer Größe gewogen werden; denn, wenn ein Kreisverein sehr groß ist, so sind doch die Vertrauensmänner noch viel vorsichtiger in der Abstimmung, weil sie eine so viel größere Verant-wortung tragen. Aber selbst für den Fall, daß Sie das an-nehmen, dann müßte es wenigstens so sein, daß bei Stimmen-gleichheit ohne weiteres die schriftliche Abstimmung als un-geschehen zu betrachten ist, und dann erst die mündliche Diskussion eine Entscheidung herbeiführt.

Das ist einiges von dem, was wir auf dem Herzen haben. Ich will nur sagen: wir sind gern bereit — und insofern unterscheidet sich der Standpunkt meiner Freunde von dem des Herrn Bonz — wir sind gern bereit, in die Dis-kussion der neuen Satzungen einzutreten. Ich würde aller-

dings auch keinen großen Schaden darin sehen, soweit ich bis jetzt die Sache überblicke, wenn der Vorschlag des Herrn Bonz durchginge; aber, wie gesagt, spricht sich die Majorität dagegen aus, so sind wir bereit, mitzuthun. Ich hoffe, daß wir im Laufe des Abends von Ihnen überzeugt werden, und daß vor allen Dingen wirklich das eintritt, was ich als den Hauptzweck unserer ganzen Vereinigung ansehe: die mündliche Aussprache.

Vorsitzender: Ich möchte die Herren bitten, sich nicht zu sehr in die Einzeldiskussion zu verlieren, sondern mehr eine wirkliche Generaldebatte zu führen. Ich unterlasse es deshalb zunächst, Herrn Hartmann auf seine Ausführungen zu antworten.

Herr S. Wollermann-Braunschweig: Meine Herren, es scheint nicht unnötig, nochmals besonders darauf hinzu-weisen, daß der Entwurf, wie er Ihnen vorliegt, nicht ein Entwurf des Verbandsvorstandes ist. Der Verbandsvorstand hat diesen Satzungen stets objektiv gegenüber dagestanden. Wir haben allerdings, ehe wir uns dazu entschließen konnten, ihn abzdrukken, uns mit zwei Vorstandsmitgliedern der Eisenacher Kommission zusammengethan und die einzelnen Paragraphen durchgesehen; wir haben es eigentlich nur mit Widerstreben gethan. Das ist der Standpunkt, den wir ein-genommen haben. Was nun die einzelnen Paragraphen be-trifft, wie sie hier vorliegen, so will ich nicht im einzelnen sagen, wo wir noch heute anderer Meinung sind, als die Eisenacher Kommission; aber ich möchte darauf hinweisen, daß nicht gedacht werden möge, der Verbandsvorstand wünsche die Annahme dieses Statuts, sondern der Verbandsvorstand steht heute noch ganz objektiv dem Statut gegenüber. Ich glaube, das ist auch die Meinung meiner Freunde.

Herr Benno Goeritz-Braunschweig: Die meinige weicht davon etwas ab.

Vorsitzender: Ich habe zu dem, was Herr Wollermann eben vorgetragen hat, nur hinzuzufügen, daß wir selbst-verständlich voll und ganz auf dem Standpunkt der Satzungen stehen, sobald die Versammlung glaubt, daß sie durch diese neuen Satzungen das Wohl des Buchhandels und insbesondere des Sortiments fördert. Im übrigen muß ich dem, was Herr Wollermann gesagt hat, zustimmen.

Herr Carl Schöpping-München: Meine Herren, es ist mir nicht leicht, heute vor Ihnen das Wort zu ergreifen, da ich fürchten muß, mit meinen persönlichen Freunden, die sich mit dieser Sache befaßt haben, in scharfen Widerspruch zu geraten. Ich muß mitteilen, daß der Vorstand des Baye-rischen Buchhändlervereins mich beauftragt hat, Ihnen kurz etwas vorzulesen, was in seinem Schoße erwogen worden ist und was sich in vielen Punkten mit dem deckt, was Herr Bonz vorgetragen hat, wenn auch die Voraussetzungen zum Teil andere sind. Ich möchte vorausschicken, daß zwischen beiden Vereinen absolut keinerlei Fühlung genommen worden ist, denn es kommen in dem, was ich verlesen will, einzelne ähnliche Wendungen vor, wie Herr Bonz sie gebraucht hat. Gestatten Sie nun, daß ich kurz vorlese:

»Mit das Wesentliche der Neuerung ist die Einsetzung von Vertrauensmännern, deren Wahl durch die Orts- und Kreisvereine erfolgen soll; diese haben die Aufgabe, in ständiger Fühlung mit dem Verbandsvorstande zu sein und demselben alle wichtigen Vorkommnisse zu melden.

Nach §§ 45—47 der Statuten des Börsenvereins unterstehen die Orts- und Kreisvereine dem Börsenvereins-Vorstande, der ihre Satzungen zu genehmigen und in be-stimmten Fällen einzugreifen hat.

Ihre Vertretung fanden diese Vereine im Vereins-ausschuß, zu dessen 9 Mitgliedern sie 4 zu wählen haben. Der Vorstand des Verbandes der Orts- und Kreis-

vereine ist eine Stelle, die sich diese Vereine selbständig geschaffen haben, die aber zum Börsenvereins-Vorstande in keine offizielle Beziehung treten kann, da er sie in seinen Statuten gar nicht kennt.

Dieser Vorstand soll nun durch die neue Einrichtung der Vertrauensmänner gekräftigt, sein Geschäftsbereich durch die Berichte über die Vorgänge in den Vereinen erweitert werden.

Auf Grund dieser Berichte werden außerordentliche Versammlungen nötig werden, deren Beschlüsse dann bei der Abgeordnetenversammlung, oder durch die Vereine selbst an den Börsenvereins-Vorstand gelangen werden.

Es dürfte bekannt sein, daß bisher der Geschäftsgang der Orts- und Kreisvereine ungefähr folgender war:

Wenn z. B. ein Verein Ausnahmebestimmungen wollte, wandte er sich mit einer Eingabe an den Börsenvereins-Vorstand, der dann genehmigte oder verweigerte; jetzt soll das anders werden: der Vertrauensmann wird an den Vorstand der Orts- und Kreisvereine berichten und der wird dann seinerseits durch Appell an eine außerordentliche Versammlung die Entscheidung treffen.

Oder ein Ortsverein kommt in einen Streit mit einem Verleger, oder wegen eines Schleuderfalles mit einer Korporation; bisher wurde die Sache dem Börsenvereins-Vorstande zur Entscheidung vorgelegt, der die Sache dem Vereinsausschuß übergab oder selbständig entschied.

Nun aber wird wieder der unterrichtete Vertrauensmann dazwischentreten, und die Sache wird nicht mehr nach der Interessenlage des betreffenden Vereins, sondern von dem höheren Standpunkte des allgemeinen Interesses der Sortimenten entschieden werden.

Es genügt aber denjenigen, die die Sache betreiben, die bisherige Art nicht mehr; der aus den verschiedenen Interessentengruppen zusammengestellte Börsenvereins-Vorstand und Vereinsausschuß erscheint ihnen nicht entschieden genug; nachdem der Sortimenterbund keinen Anklang gefunden, will man eine neue, an Zahl überwiegende, aus Sortimenterkreisen bestehende Nebenregierung schaffen, die einen viel gewichtigeren Einfluß auf die Geschäfte gewinnen soll.

Hier gehen die Wege in unseren Bestrebungen auseinander. Die eine Partei, einigermassen zufrieden mit dem bisher Errungenen, deren Ziel hauptsächlich darin besteht, dies zu erhalten und uns allmählich weitere Besserung zu erringen, wird die tastende und vorsichtige — manchmal sogar zurückweichende — Geschäftsbehandlung nach wie vor billigen.

Die andere Partei wird eine schärfere Tonart fordern und dieses Ziel anstreben, unbekümmert darum, was hierzu die anderen Faktoren des Buchhandels, Verlag u. s. w. sagen werden.

Im Auftrage des Ausschusses des Bayerischen Buchhändlervereins habe ich bezüglich des neuen Entwurfes der Satzungen für den Vorstand der Orts- und Kreisvereine dessen Meinung dahin zum Ausdruck zu bringen,

daß er die in diesem zum Ausdruck gebrachte Verstärkung der Stellung des Vorstandes des Verbandes der Orts- und Kreisvereine nicht billigt, da er befürchtet, daß einerseits die Machtphäre des Börsenvereins-Vorstandes eingeschränkt, andererseits den Interessen der einzelnen Vereine nicht in höherem Maße gedient werde, als dies schon innerhalb der bisher geltenden Bestimmungen möglich war.

Ich möchte dem nur beifügen, daß in unseren Kreisen gerade die Angelegenheit der Vertrauensmänner Verdacht erregt; nicht bezüglich dessen, was die Herren gewollt haben: dafür kennen wir sie zu gut; wir fürchten aber die Fortsetzung der Sache. Wir sind der Meinung, daß bei der bis-

herigen Organisation jeder einzelne Verein in der Lage war, sich den Rock zu schaffen, der für seinen Leib am besten paßte, und daß es nicht gut sein dürfte, wenn von diesem Grundprinzip abgewichen wird.

Herr Mag. Woywod-Breslau: Der Vorstand des Provinzialvereins der Schlesienschen Buchhändler hat sich ebenfalls eingehend mit dem neuen Entwurf der Satzungen beschäftigt, und ich fühle mich verpflichtet, Ihnen mitzuteilen, daß er ganz zu den gleichen Bedenken gekommen ist, die Sie bereits von dem Stuttgarter und Münchner Verein gehört haben, und daß auch er nicht der Meinung ist, daß die Neuerungen in dem neuen Statut uns den Segen bringen werden, der davon erhofft wird. Er fürchtet, daß dadurch doch mancherlei Unzuträglichkeiten geschaffen werden, und ist deshalb auch der Meinung, daß es besser ist, wenn wir diese Satzungen nicht annehmen.

Herr Seippel: Ich wollte nur zur Klarstellung des Unterschieds zwischen den alten und den neuen Satzungen, und um zu begründen, weshalb wir dazu gekommen sind, neue Satzungen zu wünschen, ganz kurz zwei Punkte herausgreifen, um zu zeigen, daß es eigentlich wunderbar war, daß es Verbandsvorstände geben konnte, die mit dem alten Statut zu regieren vermochten. Wenn es seither gegangen ist, nun so ist eben kein Widerspruch erhoben worden. Denken Sie nur an die Wahl des Vorstandes. Da heißt es in § 6, daß es zulässig sei, zur Vermeidung einer jährlichen Neuwahl, den gewählten Verbandsvorstand für drei Jahre zu verpflichten; aber auch in diesem Falle bleibt der ordentlichen Abgeordnetenversammlung das Recht, den Verbandsvorstand jährlich neu zur Wahl zu stellen.

Also einmal wird der Vorstand auf drei Jahre gewählt, und im nächsten Jahre sagt man: nein; wir haben dich zwar auf drei Jahre gewählt, aber du mußt dich jetzt wieder neu wählen lassen. Meine Herren, ist das ein Standpunkt, den eine große Körperschaft ihrem Vorstand gegenüber einnehmen soll? Ich will dem verehrten Verfasser des Statuts nicht zu nahe treten; er mag es gut gemeint haben, aber logisch hat er dabei nicht gedacht.

Dann heißt es am Schlusse bezüglich der Auflösung, daß sie nur mit einer Mehrheit von zwei Drittel der durch Abgeordnete vertretenen Vereine beschloffen werden kann. Entschuldigen Sie einen etwas banalen Scherz dazu. Wenn also drei Vereine vertreten sind und zwei davon beschließen: wir wollen den Verband auflösen und den Rest des Vermögens verkneipen, so muß das geschehen. Nun, ein so krasser Fall wird ja nicht eintreten; ich wollte aber doch zeigen, wie unbrauchbar das alte Statut ist.

Herr Bonz: Gegen derartige Veränderungen würde natürlich von keiner Seite Einspruch erhoben werden; aber ich glaube, diese sind nicht so dringend, daß deshalb das ganze Statut umgeworfen werden müßte. Was eben vorgebracht wurde, sind ja mehr redaktionelle Bedenken. Wir sind bis jetzt 25 Jahre mit diesem genannten Paragraphen ganz gut ausgekommen, ich glaube deshalb, daß wir auch ganz gut noch 25 weitere Jahre auskommen werden, ohne daß diese Bestimmung zu Mißständen führt. Wenn es sich nur um derartige Änderungen gehandelt hätte, so wäre ich gewiß nicht im Namen des Württembergischen Buchhändlervereins aufgestanden, um gegen die neuen Satzungen zu sprechen; ich hätte gesagt: es ist das ganz gut, derartige Änderungen sind nützlich, aber ich glaube nicht, daß sie so großen Wert haben, daß man deshalb eine Statutenänderung macht. Es sollen aber hier bei diesem Anlasse Änderungen eingeführt werden, die besser wegbleiben, und ich wiederhole deshalb meinen Antrag, darüber abzustimmen, ob überhaupt

die Satzungen geändert werden sollen, oder ob es beim alten bleiben soll.

Vorsitzender: Wenn niemand mehr zur Generaldiskussion das Wort wünscht, so stimmen wir über den Antrag Bonz ab, ob überhaupt die neuen Satzungen beraten werden sollen.

Herr Friedrich Thienemann-Gotha: Ich glaube, wir sind doch nicht in der Lage, diese Frage heute zu beantworten. Ich fürchte, nur ein kleiner Teil der Herren hier hat die alten Satzungen wirklich in der Hand gehabt; zugänglich sind sie wohl nicht geworden.

(Widerspruch.)

Dann ist es wohl ein Versehen, daß ich sie nicht bekommen habe.

Vorsitzender: Ich glaube, die Ausarbeitung der Satzungen ist durchaus klar, und der Vorstand hat seine Pflicht und Schuldigkeit gethan, indem er sie an die Kreis- und Ortsvereine versandte. Also einen Grund, weshalb der Antrag Bonz jetzt nicht zur Erledigung kommen könnte, sehe ich nicht ein.

Herr Schöpping: Ich muß offen gestehen, trotzdem, was ich vorhin verlesen habe, bin ich doch der Meinung, daß es eigentlich unsere Pflicht ist, zu hören, was die Herren im einzelnen für ihre Vorschläge vorbringen wollen; obwohl ich schon eine vorgefaßte Meinung habe, habe ich doch das Gefühl, daß es eine arge Undankbarkeit gegen die Herren wäre, die sich mit der ganzen Sache so eingehend befaßt haben, wenn wir jetzt einfach sagten: wir wollen gar nichts über die Sache hören und sie ablehnen. Man darf doch die Herren, die die mühevollen Arbeit gehabt haben, nicht in die Lage bringen, daß sie ihre Arbeit gar nicht vertreten können. Ich meine, es wäre billig, die Motivierung anzuhören; an der Meinung der einzelnen wird das vermutlich nicht viel ändern.

Herr Karl Siegismund-Berlin: Ich muß mich durchaus auf den Standpunkt des Herrn Schöpping stellen. Wir sind in Dresden zusammengerufen gewesen, um über die Gründung einer Sortimenterkammer zu beraten. In Dresden wurde beschlossen, eine Sortimenterkammer nicht zu gründen, wohl aber über eine Neuorganisation des Verbandes zu beraten. Es sind sieben Herren dazu ernannt worden, diese haben den Entwurf festgestellt, der dann von dem Vorstand noch einmal durchberaten worden ist, und wir haben heute auf der Tagesordnung: Beratung über den von dem Buchhändlerverband Kreis Norden und dem Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig gestellten Antrag, betreffend Schaffung neuer Satzungen für den Verband der Kreis- und Ortsvereine. Ueber diesen Antrag haben wir heute zu beschließen, und wir können nicht ohne weiteres den Antrag Bonz annehmen, der sagt: wir sind hierher gekommen, um nicht zu beschließen. Wir können später, wenn wir über die einzelnen Paragraphen beraten haben, schließlich in einer Gesamtabstimmung die neuen Satzungen annehmen oder verwerfen; aber jedenfalls müssen wir in die Spezialdiskussion eintreten.

Herr Bonz: Es ist ja mißlich für die Herren, wenn die Sache abgelehnt würde; aber wenn die Mehrheit dafür sein sollte, daß eine Abänderung nicht wünschenswert ist, so sehe ich eigentlich gar keinen Grund ein, warum wir stundenlang beraten sollen. Das hat doch gar keinen Zweck. Wenn die Mehrheit dafür ist, daß der Antrag abgelehnt wird, so kann dies sofort durch eine Abstimmung festgestellt werden.

Herr Seippel: Ich möchte namens meiner engeren Freunde von Hamburg und Altona die Erklärung abgeben, daß wir es sehr gern auf die Probe ankommen lassen

möchten, die Herr Bonz vorgeschlagen hat. Wenn wir, die wir als Antragsteller aufgetreten sind, pro nihilo gearbeitet haben sollen, so gehen Sie über uns zur Tagesordnung über, damit ist die Sache erledigt. Uns ist es viel lieber, daß Sie uns jetzt entlassen, als daß wir ein paar Stunden weiter debattieren und schließlich doch mit dem Antrage durchfallen.

Herr Th. Fuendeling-Hamel: Ich schließe mich dem im Namen des Verbandes Hannover-Braunschweig vollständig an, möchte aber noch hinzufügen, daß der Entwurf der neuen Satzungen, wie er jetzt vorliegt, mit den alten wohl kaum verglichen worden ist. Einzelne der Herren Redner mögen es gethan haben, aber aus den Worten der anderen habe ich herausgehört, daß es nicht geschehen ist. Der neue Entwurf ist nur in drei Paragraphen den alten Satzungen gegenüber geändert: wir wollen, daß der Vorstand jetzt aus fünf Personen besteht, wir wollen Vertrauensmänner und wir wollen Ausschüsse haben.

Die Ausschüsse sollen gewählt werden für die jetzt bestehenden Kalamitäten im deutschen Buchhandel. Das Wort Warenhaus ist schon genannt worden; ich führe ferner an den Rabatt, den die Universitätsbibliotheken bekommen. Die Kommission ist davon ausgegangen, daß nicht jeder einzelne Buchhändler, namentlich in einer großen Stadt, so aufpaßt, wie wir es mit Dank der Vereinigung Berliner Mitglieder des Börsenvereins nachsagen dürfen. Die Schäden, die Sie in Berlin durch die Warenhäuser haben, haben Sie auch in Köln, Stuttgart, Hamburg; in allen diesen großen Städten sollen Mitglieder gewählt werden, die gewissermaßen als Aufpaffer dieser Warenhäuser erscheinen und darüber Bericht erstatten.

Ebenso ist es mit den Bibliotheken. Gerade wie die Universitätsbibliotheken unter der Regide des Professors Dziakto sich zusammengeschlossen haben, so haben wir beabsichtigt, auch unter uns Buchhändlern ein Kartell zu schließen, um jenen entgegenzuarbeiten. Die Hilfe der Verleger haben wir natürlich nötig; deshalb ist es vollständig unangebracht, unsere Bestrebungen in einen Gegensatz zum Verlag zu bringen. Das haben wir nie gewollt, auch in den Sortimenterkammern nicht. Es ist hier der einschlagende Paragraph verlesen worden, aber nicht der Schlusssatz, wo es heißt: den Vertrauensmännern fällt die Aufgabe zu, in ständiger Fühlung mit dem Vorstande zu sein; sie haben wichtige Beschlüsse der Kreisvereine, bemerkenswerte Vorkommnisse und Mißstände, soweit sie von allgemeinem Interesse sind, sofort zur Kenntnis sowohl des Vorstandes, als auch gleichzeitig des Vereinsvorstandes zu bringen. Meine Herren, das ist doch ein gewaltiger Unterschied, wenn man sagt, die Vertrauensmänner würden Zwietracht säen zwischen den Vorständen der Vereine und dem Vorstand. Das Gegenteil soll eintreten. Ich will Ihnen erzählen, wie wir zu diesem Vorschlage gekommen sind. Als wir in Dresden tagten, erzählte ein Herr aus Posen, es wäre ein Berliner Reisender dorthin gekommen, der hauptsächlich mit Warenhäusern arbeitete, aber auch das Sortiment bereifte. Die Posener Herren hätten das den Kollegen mitgeteilt, und die Folge sei gewesen, daß kein Sortiment dem Reisenden etwas abgelaufen habe. In den übrigen Provinzen ist der Mann aber viel losgeworden. Zu mir ist er auch gekommen, und ich habe ihm einen großen Posten abgelaufen; nachher habe ich aber gesehen, daß ich damit reingefallen war, daß in Hannover im Warenhaus ebenso billig verkauft wurde, wie ich eingelaufen hatte. Wenn nun Vertrauensmänner da sind, die sofort ihre Freunde aufmerksam machen, wenn es dem Vorstand mitgeteilt würde, so würde der an die einzelnen Kreis- und Ortsvereine Mitteilung gelangen lassen, und wir wüßten

dann Bescheid: dem Manne kaufen wir nichts ab, denn der liefert an Warenhäuser. Das ist es ungefähr, was wir uns von den Vertrauensmännern versprechen. Wie da Zwietracht gesät werden soll, verstehe ich nicht. Der § 15 sagt, daß die Vertrauensmänner — und sie können in jedem Kreisverein, in jeder Stadt einen wählen, Hannover-Braunschweig kann sechs und mehr Vertrauensmänner wählen, — die Kenntnisse, die sie erlangen, nicht allein dem Vorstandsvorstand, sondern auch ihrem Vereinsvorstand mitteilen sollen. Das ist doch sehr wichtig.

Diese drei Punkte: Ausschüsse, Vertrauensmänner und fünfgliedriger Vorstand, das sind die ganzen sachlichen Verschiedenheiten gegenüber dem alten Statut.

Was die Vermehrung der Vorstandsmitglieder betrifft, so erinnere ich mich, daß Herr von Zahn uns früher einmal sagte, Herr Dr. Ehlermann wäre ein halbes Jahr in Italien gewesen, und so hätte der Vorstandsvorstand entweder dieses halbe Jahr die Sache ruhen lassen müssen, weil er nicht beschlußfähig war, oder er hätte persönlich die Beschlüsse allein fassen müssen. Wir haben uns auch gesagt, daß die Ausschüsse, die wir vorschlagen, dem Vorstandsvorstande etwas mehr Arbeit bringen werden, als er bis jetzt gehabt hat, und daß es deswegen ganz gut wäre, wenn er aus mehr als drei Personen bestände, denn dann kann eine Art Arbeitsteilung eintreten, er kann zu seinen Mitgliedern sagen: Du bist Dezernent für das Warenhaus, Du trittst ein, wenn der erste Vorstand verreist ist, u. s. w.

Das sind die hauptsächlichsten Neuerungen; die sonstigen Änderungen sind fast nur redaktioneller Art.

Herr Bonz: Meine Herren, der Vorstandsvorstand ist eine Behörde für die Orts- und Kreisvereine. Jeder Orts- und Kreisverein hat einen Vorstand; dieser hat vier oder fünf Mitglieder. Die gesamten ca. 30 Kreis- und Ortsvereine würden demnach in Summa ca. 150 Vorstandsmitglieder, d. h. also mindestens 150 Vertrauensmänner haben. Fühlt nun ein einzelner Verein das Bedürfnis, für gewisse Sachen, die in dem Vereine vorkommen, noch mehr Vertrauensmänner zu haben, etwa gegen die Warenhäuser u. s. w., so bleibt ihm das ja unbenommen; aber hier neben den 150 noch weitere Vertrauensmänner im Statut aufzustellen, das hat keinen Wert.

Die Arbeitslast mag manchmal etwas groß sein, das gebe ich zu; aber 25 Jahre lang hatte der Vorstand nur drei Mitglieder, und es ging auch; also ein Grund, die Statuten zu ändern, ist das auch nicht.

Wir haben unseren Mittelpunkt im Börsenverein, der eine Menge Ausschüsse hat, und, wenn es not thut, noch mehr ernennen kann, warum wollen Sie jetzt auch im Verband noch Ausschüsse? Das hat keinen Wert, denn der Verband kann auch mit dem heutigen Statut segensreich weiter arbeiten.

Herr von Zahn-Dresden: Zu der Aeußerung des Herrn Fuendeling muß ich bemerken: So, wie er meine Worte wiedergegeben hat, kann ich mich nicht ausgesprochen haben. Ich habe vielleicht gesagt, daß die Geschäfte durch die längere Abwesenheit des Herrn Dr. Ehlermann erschwert worden seien; aber daß in dieser Zeit alles auf mir gelegen habe, habe ich schon deshalb nicht sagen können, weil außer mir Herr Kollege Lehmann da war. Es war aber Herr Dr. Ehlermann ein außerordentlich gewissenhafter Vorsitzender, er hat immer dafür gesorgt, daß alle Eingänge ihm aufs schnellste nach Italien oder nach Kairo nachgesandt werden konnten, und so schnell die Posten laufen, sind sie zurückgekommen. Also ganz richtig ist diese Aussage des Herrn Fuendeling nicht. Uebrigens habe ich in meiner Wirksamkeit die Erfahrung gemacht, daß es wohl ganz günstig wäre, wenn

Ersatzmänner da wären; aber daß deswegen eine Aenderung der Satzungen nötig wäre, möchte ich auch bezweifeln.

Herr Rudolf Heinze-Dresden: Ich möchte mein Erstaunen darüber aussprechen, daß Herr Bonz und andere Herren der Meinung sind, daß durch diese neuen Satzungen irgend wie dem Verlag zu nahe getreten werden solle. Ich kann nicht finden, welcher Nachteil für den Verlag eintreten würde, wenn wir eine Anzahl Vertrauensmänner wählen oder den Vorstand um einige Mitglieder erhöhen. Das sind ja die springenden Punkte. Ich bekenne, daß mir die Gründung einer Sortimenterkammer, bezw. eines Sortimenterbundes heute noch als durchaus erstrebenswertes Ziel vorschwebt; wie Sie aber aus dem Torso, den vielleicht die Satzungen jetzt repräsentieren, einen Grund finden können, vom Standpunkt des Verlegers aus gegen diesen neuen Entwurf Stellung zu nehmen, das ist mir nicht verständlich.

Herr Emil Wohlfarth-Breslau: Nachdem unser geehrter Vorsitzender bereits im Namen des Provinzialvereins Schlesischer Buchhändler seine ablehnende Stellung gegen die neuen Satzungen zum Ausdruck gebracht hat, kann ich mich dem nur anschließen. Es bleibt also nur die Frage: wollen wir den Vorschlag des Herrn Bonz annehmen, oder wollen wir dem neuen Entwurf, wie man sagt, ein Begräbnis erster Klasse bereiten? Denn soweit ich die Stimmung hier beurteilen kann, wird es sich nur darum handeln. Auch auf das, was Herr Fuendeling gesagt hat, könnte man wohl, ohne den Herren, die diese fleißige und mühsame Arbeit gemacht haben, zu nahe treten zu wollen, doch den Satz anwenden: die Berge kreißen, und eine Maus wird geboren. Es handelt sich, wie Herr Fuendeling selbst sagt, eigentlich um die alten Satzungen, mit Ausnahme von drei Punkten. Der Vorstand soll künftig statt aus drei aus fünf Mitgliedern bestehen. Darüber läßt sich reden; aber ich erinnere daran, wenn eine Hausfrau ein zweites Mädchen nimmt, so wird manchmal noch weniger fertig, als vorher das eine geschafft hat. — (Zuruf.) — Der Vergleich hinkt natürlich wie jeder und ist nicht wörtlich zu nehmen; daß ich die verehrten und fleißigen Herren hier nicht mit Dienstmädchen auf eine Stufe stellen will, ist doch so klar wie etwas; dazu habe ich vor den Herren und vor unserem ganzen Stande eine viel zu hohe Achtung. Ich würde übrigens nichts dagegen haben, wenn der Vorstand aus fünf Mitgliedern bestehen soll; das ist eine ganz interne Frage. Wenn die Arbeitslast zu groß geworden ist für drei Herren, so mag es geschehen.

Was die Vertrauensmänner betrifft, so kann ich mich nur dem anschließen, was von den Herren Vorrednern gegen diese Institution gesagt worden ist.

Herr Richter-Chemnitz: Wenn wir mit dem alten Statut zwanzig Jahre gearbeitet haben, so ist das noch kein Grund, daß nicht auch einmal eine Neuerung notwendig wird. Sie muß doch notwendig gewesen sein, sonst würde sie nicht vorgelegt werden.

Wir haben im vorigen Jahre in Dresden wegen Gründung einer Sortimenterkammer beraten. Die Meinung war nicht dafür; es wurde eine Kommission gewählt, die sich mit der Frage befassen sollte, dem Sortimente bessere Verhältnisse zu schaffen, und das soll ja durch den Entwurf angestrebt werden. Wenn hier verlegerische Interessen berührt werden sollten, so würde meiner Ansicht nach der Stand der Verleger stark genug sein, um sich gegen Uebergriffe der Sortimenterkammer zu schützen; aber der Sortimenter ist doch zu schwach, der muß sich in Zukunft besser zu schützen suchen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Reichsgerichtsentscheidung. — Begriff der Zahlungseinstellung. Die Juristische Wochenschrift teilt aus einem Urteil des Reichsgerichts vom 5. Juli 1901 (Nr. 173/1901, VII) folgende allgemeine Sätze über den Begriff der Zahlungseinstellung mit: „Es bedarf für den Begriff der Zahlungseinstellung nicht notwendig einer Erklärung; sie kann sich vielmehr auch durch ein anderweitiges Verhalten des Schuldners vollziehen. Wenn die vorhandene Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zu tatsächlichen Folgen in Bezug auf die Erfüllung seiner Verbindlichkeiten führt, wenn er infolge derselben seinen Gläubigern gerecht zu werden aufhört, obwohl die Erfüllung geboten war, und wenn dies in die äußere Erscheinung tritt, so müssen die begrifflichen Erfordernisse der Zahlungseinstellung als vorhanden betrachtet werden; der Schuldner, der aus solchen Ursachen nicht mehr zahlt, seine Zahlungen nicht fortsetzt, stellt diese ein. Hatte zur Zeit auch nur ein Gläubiger Zahlung verlangt und trat zunächst unmittelbar nur ihm gegenüber die Zahlungsunfähigkeit als Grund der Nichtzahlung hervor, so ist das kein Grund, die Zahlungseinstellung zu verneinen, wenigstens dann nicht, wenn ein Hauptgläubiger es ist, der die Zahlung verlangte. Ob aber andererseits der Schuldner, der noch Zahlungen leistet, die Mittel dazu auf redlichem oder unredlichem Wege erlangt hat, bleibt für die Frage der Zahlungseinstellung ohne Belang, er hat tatsächlich seinen Verbindlichkeiten genügt, wenn auch infolge von Deliktshandlungen gegen andere; das aber schließt die Annahme einer Zahlungseinstellung unmittelbar aus.“

Vergehen gegen das Gesetz zum Schutze der Photographie. — Ein Leutnant der Berliner Garnison hatte im Mai dieses Jahres in Zivilkleidung einen Ausflug zu Rad nach Werder a. S. gemacht, und sich mit einer Dame, die ebenfalls zu Rad dorthin gekommen war, bei dem Photographen Ferdinand Braun aus Schöneberg photographieren lassen. Dieser stand in voriger Woche mit dem Kaufmann Edgar Schmidt aus Dresden wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Photographie vor der zweiten Ferienstrafkammer des Berliner Landgerichts II. Der Photograph hatte das Paar in der Nachbildung seinem Album einverleibt und schickte einen Teil seiner Sammlung an den Kaufmann Edgar Schmidt-Dresden, der sich damit befaßt, hübsche Photographien in großen Mengen zu vervielfältigen und in irgend einer Form auf den Markt zu werfen. Das Unglück wollte es, daß sich unter den von Braun eingesandten Bildern das des Leutnants befand, und daß gerade dieses Bild Schmidts Beifall fand. Dieser lieferte 10 000 Stück der Vervielfältigung an ein Warenhaus, und letzteres überschwemmte Berlin damit. — Der Photograph Braun wurde zu 500, Schmidt zu 200 M Geldstrafe verurteilt. Auch wurde auf Einziehung der Bilder, Platte und Form erkannt.

Eine Revolutionierung des Buchhandels. — Unter dieser Spitzmarke ist im „Hamburgischen Correspondenten“ folgendes zu lesen: „Ein originelles neues Verlagsystem, mit dem eine Million als Normalauflage erzielt werden soll, hat der New Yorker Verleger Frank F. Lovell, der zur Zeit in London weilt, eingeführt. Er hat eine Vereinigung leitender Zeitungen und großer Warenhäuser gebildet, die zu einem Sechstel des gewöhnlichen Verlagspreises Romane erster Dichter herausgeben. Jeden Montag Morgen wird ein neues Buch hinausgeschickt, und man erwartet einen Absatz von vierzig Millionen Exemplaren im Jahre in der ganzen englisch sprechenden Welt. Die Bücher haben die Größe eines Romans für 3 M 50 S in England, sie sind etwa ebenso gebunden und kosten nur eine Mark. Lovell, der Typus eines unternehmenden jungen Amerikaners, äußerte sich über sein System folgendermaßen: „Ich brauchte zwei Jahre, um unsere amerikanischen Verleger, Dichter und Zeitungsbesitzer zu dem Plan zu überreden. Es schien ihnen zuerst unmöglich, den Preis eines Buches von 6 M auf 1 M herabzusetzen und dabei doch noch einen Gewinn für den Dichter, Verleger und Verkäufer zu erzielen. Mein Gedanke war jedoch, wenn wir nur das große gleichgültige Publikum erwecken könnten, das niemals gewöhnliche Bücher zu gewöhnlichen Preisen kauft, so wäre ein neues Verlagsfeld eröffnet. Ich sah nur einen Weg zur Verwirklichung meines Gedankens, die Mitwirkung der großen Zeitungen und Warenhäuser. Jetzt nehmen in jedem Bezirk die größte Verteilungsagentur und die beliebteste Zeitung die Sache auf. In New York z. B. legt das Warenhaus von Wanamater das Buch der Woche aus und verbreitet es, und die „World“ annonciert es. In New York kann man Bücher nur bei Wanamater kaufen, und um ein Exemplar zu kaufen, muß man einen aus der „World“ geschnittenen Belegschein vorzeigen. Ebenso ist es in anderen

großen Städten. In Chicago haben wir den „Record-Herald“ und das größte Warenhaus „The Fair“. Das Annoncieren durch Zeitungen und auf anderem Wege geschieht in sehr großem Maßstab. Die billigen Marlausgaben werden nur beschränkte Zeit angeboten, und sofern sie den Verkauf teurerer Ausgaben eines Schriftstellers beeinträchtigen, so regen sie ihn doch auch an. Natürlich kann der Dichter nicht prozentual dieselbe Abgabe wie bei einer Sechsmark-Ausgabe bekommen. Er erhält nur 4 S für ein Exemplar, aber da jetzt fünfzig Exemplare statt früher eines verkauft werden, so verdient er mehr als bei der alten Bezahlung von 15 oder 20 Prozent. Bis jetzt sind die Resultate erstaunlich gewesen. Alle arbeiten zusammen, um den Verkauf anzuregen. Die Warenhäuser legen das Buch viel aus, die Zeitung läßt jeden alles darüber wissen. Von einem Buch hatten wir in einer einzigen Stunde in New York 500 Exemplare verkauft, und sogleich stieg der tägliche Verkauf in die Tausende. Die Namen der Dichter müssen dem Publikum natürlich vertraut sein. Auf unserer Liste stehen S. R. Crockett, Frank Stockton, Max Pemberton, Gertrude Atherton, Paul Leicester Ford, Anthony Hope und Marion Crawford. Die ungeheure Leichtigkeit, mit der man in Amerika schnell Bücher gebunden bekommt, hilft uns dabei. Wir können an einem Tage 10 000 Exemplare hinaus schicken oder 15 000 in einer unserer Betriebsanlagen allein in einer Nacht binden. Wir sind darin tatsächlich unbeschränkt. In Amerika verdienen, wie in England, einige Romandichter ungeheure Summen, aber die Mehrzahl kommt nicht sehr gut aus. Vielleicht am besten von allen kommt Winston Churchill aus, der mit seinen drei Romanen einen sehr großen Erfolg hatte. Sein letztes Buch muß ihm 320 000 M eingebracht haben, obgleich es erst vor einem Vierteljahr herauskam. Marion Crawford erhält im voraus für jedes Manuskript 60 000 M und jedes Buch bringt ihm in einigen Jahren wahrscheinlich dreimal soviel. Aber dies sind freilich nur wenige. . . . Die alten Methoden des Buchverkaufs bei uns müssen schwinden“, schloß Lovell. „Der alte litterarische Buchhändler, der sein Buch innen und außen gleich gut kannte, ist in Amerika tatsächlich ausgestorben. Das Bezirkswarenhaus mit seinem großen Publikum hat unseren Handel in Amerika revolutioniert.“

Post. — Das Meistgewicht für Postpakete ohne Wertangabe im Verkehre mit Bulgarien ist von 3 auf 5 kg erhöht worden.

Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie zu München. — Der Jahresbericht über das am 15. Juli 1901 abgeschlossene erste Unterrichtsjahr der Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie zu München liegt uns vor. Der Bericht giebt einen kurzen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte der Anstalt und erwähnt mit Dank die ihr zu teil gewordene nachdrückliche Unterstützung der königlich bayerischen Staatsregierung, der Münchener Stadtverwaltung und vieler Freunde des Unternehmens. Das erste Unterrichtsjahr der Lehranstalt wurde am 15. Oktober 1900 mit 28 Studierenden und Hospitanten eröffnet. Deren Zahl stieg im Laufe des ersten Jahres auf 36. Im März 1901 trat die Anstalt mit ihrer ersten Veröffentlichung, den „Studienblättern“, hervor. Am 14. Januar erlitt sie leider einen Brandunfall. Der Schaden belief sich auf 5160 M 30 S und wurde von der Feuerversicherungs-Gesellschaft gedeckt. Am 14. Februar konnten die zerstörten Räume wieder bezogen werden. Zum Bau eines Kopierhauses bewilligte die Staatsregierung 2000 M. Ueber die beabsichtigte Erweiterung der Anstalt durch Angliederung graphischer Abteilungen und über die Ausgestaltung der Anstalt zu einer Lehr- und Versuchsanstalt für graphische Gewerbe wurde auch im Börsenblatte bereits berichtet. Die Versuchsstation war mit Prüfung von Neuheiten der photographischen Industrie, mit gerichtlicher Photographie, Augenaufnahmen etc. beschäftigt. Sie gab auf gestellte Anträge 38 Gutachten ab. Die Sammlungen haben wertvolle Bereicherungen erfahren. Sie umfassen photographische Apparate, optische Instrumente und eine Fachbibliothek.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Die Franckeschen Stiftungen zu Halle a/S. in ihrer gegenwärtigen Gestalt. Herausgegeben von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. 12°. 32 S. mit 24 Abbildungen im Text und einem Uebersichtsplan.

Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. Neue Folge von Mushackes Schulkalender. I. Teil. Nach amtlichen Quellen bearb. XXI. Jahrg. 1. Abtlg.: Das Königreich Preussen enthaltend. Anhang: Verzeichnis der Mittelschulen. 12°. 255 S. Leipzig 1901, B. G. Teubner. Geb.

Anzeigebblatt.

Athen, im August 1901.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich für mein seit Oktober 1888 hier unter der Firma

Barth & von Hirt

bestehendes Verlagsgeschäft und neugriechisches Antiquariat, dessen alleiniger Besitzer ich seit Juni 1898 bin, vom 1. September d. J. auch für das Ausland nur noch mit meinem eigenen Namen

W. Barth

firmieren werde, wie das für das Inland nach den hier bestehenden Gesetzen schon seit dem Ausscheiden des Herrn E. von Hirt vor drei Jahren geschehen mußte.

Meine langjährigen intimen Beziehungen zu den hiesigen fremden archäologischen zc. Instituten und den einheimischen Vertretern der Philologie und Archäologie veranlassen mich, den obigen Zweigen meiner Tätigkeit in meinem neuen, auf der Universitätsstraße Nr. 12, neben H. Schliemann's Hause gelegenen Geschäftslokale ein

Sortiment

anzugliedern und in diesem besonders den Vertrieb philologischer, archäologischer und für das Reisepublikum geeigneter Litteratur zu pflegen. Ich bitte Sie, mein neues Unternehmen durch Kontoeröffnung gütigst unterstützen zu wollen, und verspreche Ihnen pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen. Meinen Bedarf wähle ich im allgemeinen selbst, doch ist mir die unverlangte Zusendung aller neuen wissenschaftlichen Erscheinungen auf dem Gebiete der klassischen Philologie und Archäologie in je 2 Exemplaren willkommen. Mitteilungen über besonders wichtige Publikationen, die einen weiteren Abnehmerkreis interessieren, sowie antiquarische Kataloge über klassische Philologie und Archäologie wollen Sie mir gef. direkt unter Kreuzband zugehen lassen.

Einen besonderen Zweig meines Hauses bildet die Besorgung von neugriechischem Sortiment und Photographien aus Griechenland. Ein reichhaltiger Katalog von derartigen Photographien der English Photographic Co., deren alleiniger Vertreter ich bin, ist im Druck und steht gratis zur Verfügung.

Meine Kommissionen in Leipzig besorgt nach wie vor mein bewährter Vertreter Herr Carl Fr. Fleischer.

Wilhelm Barth,
Dr. phil.

Leipzig, 30. August 1901.
Dresdnerstrasse 36.

P. P.

Am 1. August d. J. eröffnete ich hierselbst in frequenter Geschäftslage, in nächster Nähe von drei Bezirks-, sowie drei Bürgerschulen eine **Buch- und Papierhandlung** unter der Firma **Bruno Meyer**. Die Herren Verleger bitte ich, mein auf soliden Grundlagen gegründetes Geschäft durch Kontoeröffnung zu unterstützen. Neuigkeiten sind mir stets unverlangt erwünscht. Prospekte, Cirkulare, Plakate, Probehefte etc. bitte ich mir stets regelmäßig und rechtzeitig zu übersenden.

Hochachtungsvoll **Bruno Meyer.**

Penig i. Sa., den 27. August 1901.

P. P.

Unter heutigem Tage trete ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen bitte ich um Zusendung aller Cirkulare etc. Herr Max Busch in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Louis Kleine,
Buch- und Papierhandlung.

Verkaufsanträge.

Ein solid. Sortiment Thüringens in wohlhab. Stadt von ca. 13000 Einw., m. Realschule u. Behörden, ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes bald zu verkaufen. Umsatz ca. 30000 M., Reingewinn 4500—5000 M., Lagerbestände 6600 M. Günstige Mietverhältnisse, fast ohne Konkurrenz, geräumiger Laden. Preis 25000 M., bei Barzahlung billiger.

Angebote unter G. H. 2660 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine gut eingeführte

Buch- und Papierhandlung,

ziemlich konkurrenzfrei, in der Provinz Westfalen, ist zu sofort oder später äusserst preiswert zu verkaufen. Dasselbst ist einem tüchtigen Buchhändler eine sichere und blühende Zukunft geboten.

Gefällige Angebote erbeten an die Geschäftsstelle des B.-V. unter C. 2680.

In einer norddeutschen Stadt von über 50 000 Einwohnern (mit nur 3 Buchhandlungen!) ist die angesehenste Firma des Ortes infolge Todesfalles zu verkaufen. Das Geschäft brachte bei einem durchschnittlichen Umsatz von 38 000 M. einen jährlichen Reingewinn von 4500 M. — Der Kaufpreis beträgt 20 000 M., wovon 10 500 M. durch mit starken Abschreibungen angesetzte Lager- und Inventarwerte gedeckt sind. Das Geschäft ist überwiegend reines Sortiment. Reflektanten auf das grundsollide, empfehlenswerte Kaufobjekt vermitteln wir gründliche Orientierung. Interessenten wollen ihre Anfragen unter St. # 225 gef. an Herrn **F. Volokmar** in Leipzig richten.

Per bald ist unter besonders günstigen Verhältnissen e. Buchhandlung mit Nebenzweigen zu verkaufen. Objekt 6000 M. Angeb. u. Fr. W. 2578 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Eine über 25 Jahre solid geführte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung mit Bibliothek und kleinem Verlage in industriereicher deutscher Stadt Oesterreichs mit herrlicher und wohlhabender Umgebung ist wegen Alters des Besitzers jetzt oder später für 36 000 Kronen exkl. Außenstände zu verkaufen. Nur energische, kaufkräftige Bewerber, die ihre Verhältnisse genau darlegen und Referenzen beibringen, wollen sich melden. Auskunft unter A. B. 2607 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Altes, solides Sortiment in mittl. Stadt Schlesiens mit 34 000 M. Umsatz und 5500 M. Reingewinn ist wegen Uebernahme eines kaufmännischen Geschäfts unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Leipzig. **Julius Hobeda.**

887*

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Fr. Suppan's kgl. Kugli & Deutsch Leop. Hartman's Univ.-Buchh. in Buchhandlung Agram.

Agram, 10. August 1901.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen mitzuteilen, daß wir die im Jahre 1795 hier gegründete

Fr. Suppan'sche kgl. Universitäts-Buchhandlung

sowohl das Sortiment als auch den Verlag vom bisherigen Besitzer Herrn Rob. Ferd. Auer ohne Aktiva und ohne Passiva heute käuflich erworben haben. *)

Wir werden das ganze Geschäft unserem bisherigen einverleiben und alles nur unter unserer bisherigen Firma sowohl bestellen, als auch liefern.

Wollen Sie daher die Güte haben und alle Fortsetzungen, die bisher für die Firma Fr. Suppan's Universitäts-Buchhandlung vorgemerkt und geliefert wurden, von nun an für uns notieren und uns liefern.

Die Firma Fr. Suppan's Universitäts-Buchhandlung werden wir, vereinigt mit unserer bisherigen Firma, beibehalten.

Herr Auer wird sein, bisher mit der Buchhandlung vereinigt gewesenes, im Jahre 1873 gegründetes

Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Geschäft unter der protokollierten Firma

Rob. Ferd. Auer

weiter führen.

Das bisher der Firma Suppan in Rechnung 1901 Gelieferte und O.-M. 1901 von derselben Disponierte hat Herr Auer die Verpflichtung übernommen zu verrechnen und O.-M. 1902 zu bezahlen.

Sie erhalten daher in den nächsten Tagen alles Remittierbare von Herrn Auer retour, und ersuchen wir Sie, nach Erhalt der Remittenden sofort an die Ausschreibung des Saldos zu gehen, damit Herr Auer mit der Abrechnung um so schneller fertig werden kann. Die Kommissionen für beide Firmen

Fr. Suppan's kgl. Universitäts-Buchhandlung und

Leop. Hartman's Buchhandlung

werden von nun an unsere bisherigen Kommissionäre die Herren

Carl Fr. Fleischer in Leipzig,
Mor. Perles in Wien

besorgen und alles, was unsere Firmen betrifft, übernehmen.

Hochachtungsvoll

Leop. Hartman's Buchhandlung
Kugli & Deutsch.

*) Wird bestätigt: Rob. Ferd. Auer.

Periodisches Verlagsunternehmen populärwissenschaftlicher Richtung ist zum Preise von 35000 M zu verkaufen. Auf Anfragen ernstlicher Reflektanten erteilt nähere Auskunft unter 586

Dresden 14.

Julius Bloem.

In einer angenehmen Stadt Norddeutschlands ist eine gute, ältere Buchhandlung, die ihren Besitzer ernährt, zum 1. Oktober d. J. oder 1. Januar n. J. zu verkaufen. Angebote erbeten unter C. H. 2691 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche

Verlagsartikel ernster u. praktischer Richtung, nicht an den Ort gebunden (Theologie, Belletristik, Jugendschriften ausgeschlossen), werden von Selbstkäufer zu erwerben gesucht! Angebote unter R. W. 2634 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten. Diskretion zugesichert, Vermittler verboten!

Verlag wird zu kaufen gesucht bei 5—10 Mille Anzahlung.

Angebote erbeten unter # 2486 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Ein gangbarer Verlag mittleren Umfangs, am liebsten mit Zeitschrift, wird zu kaufen gesucht. Größere Barmittel sind vorhanden. Strengste Diskretion wird zugesichert. Vermittler werden nicht berücksichtigt. Gef. Angebote unter 1063 an die Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Solcher Buchhändler reiferen Alters wäre geneigt, baldigst Sortiment zu pachten.

Näheres unter „Pacht 2688“ durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins direkt erbeten.

Teilhaberangebote.

Dr. phil. (Chemiker, 30 J.), wissenschaftlich u. technisch durchgebildet, mit sehr bed. Sprachkenntnissen, vielgereift, gewandter Arbeiter, wünscht sich mit größerem Kapital an gut rentierendem

technischen Verlag

beliebiger Art thätig zu beteiligen. Möglichst Berlin. Angebote unter J. E. 6661 befördert Rudolf Woffe in Berlin SW.

Teilhaberschaft

an einem Leipziger Verlag gesucht mit zunächst 5—10 Mille, später bis 40 Mille. Eintritt event. sofort. Angeb. u. # E. 2649 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Dr. Fr. Schlachter, „Spottlieder in französischer Sprache“, besonders auf die Franzosen, aus dem Beginne des siebenjährigen Krieges.

Inaugural-Dissertation. 54 S. 8°. 1 M ord., 75 S netto.

Bitte, zu verlangen!

Fr. Junge, Verlagsbuchhandlung in Erlangen.

P. P.

Ⓢ Nach vollendetem Neudruck sind wir wieder in der Lage, in Kommission zu liefern:

Atlas

zur

Vorschule für das Maschinenzeichnen

herausgegeben

im Auftrage und mit Unterstützung
des Königlich Preussischen Ministeriums für Handel
und Gewerbe

von

Professor E. Brahtz, B. Kirsch und H. Kracht,

Lehrern an den Königl. Vereinigten Maschinenbauschulen zu Dortmund.

4 Hefte mit 60 Blatt farbig (Grösse 62×45 cm)

in Sammelmappe 20 M ord., 14 M no.

Dankbar für das seitens des Sortiments unserer obigen Publikation entgegengebrachte Interesse haben wir den **Nettopreis derselben herabgesetzt**, um eine weitere Verwendung noch **nutzbringender** zu gestalten.

— Käufer sind: Alle technischen Schulen, —
deren Lehrer und Schüler.

Ferner haben wir, um den Bezug unserer **Verlagswerke für Gewerbeschulen** zu erleichtern, **vollständiges Auslieferungslager in Leipzig** errichtet.

Wir lassen dortselbst nur fest (bar) — Lokalverlag und à cond. von Dortmund — nachstehende Werke ausliefern:

= Freixemplare 13/12 =

Brahtz-Kirsch-Kracht, Atlas z. Vorschule f. d. Maschinenzeichnen.

20 M ord., 14 M no.

Brahtz-Kirsch-Kracht, Vorschule f. d. Maschinenzeichnen. Auszug aus dem Atlas.

1 M ord., 75 S no.

Kirsch-Kracht, Vorschule f. d. Maschinenzeichnen. Schüler-Auszug. Heft 1—3.

à 1 M ord., 75 S no.

Kirsch-Seepe, Unterricht in der deutschen Sprache an gewerbl. Lehranstalten. Heft 1 u. 2.

à 60 S ord., 45 S no.

— Unterricht im Rechnen an gewerblichen Lehranstalten. Heft I, II.

60 S ord., 45 S no.

Kühne, mathematisch-technische Tabellen.

1 M ord., 75 S no.

Pickhan-Hartwig, Deutsche Handelsbriefe f. Schüler kaufm. Schulen. Heft 1.

1 M ord., 75 S no.

Riese, Geschäftsvorfälle zur Bearbeitung in doppelter Buchführung.

1 M ord., 75 S no.

Rundschriftheft, herausgegeben von Lehrern der Kgl. Maschinenschulen Dortmund.

20 S ord., 15 S no.

Obige Werke, zum Teil in mehrfacher Auflage erschienen, liefern wir zwecks Einführung auch in Kommission.

Hochachtungsvoll

Dortmund, August 1901.

Ruhfus'sche Kunst- und Buchhandlung

— Verlags-Conto. —

DAS MUSEUM

VI. Jahrgang Lieferung 17

ist erschienen.

Berlin.

W. Spemann.

Jos. Keller's

grossen Kupferstich der Sixtinischen Madonna

liefere ich zu 25 Mk. mit $33\frac{1}{3}\%$ in vortrefflichen tadellosen Abdrücken.

Friedrich Cohen in Bonn.

Zum neuen
Urheber- und Verlagsrecht

Doigtländer:

Beide Gesetze erläutert. 357 S. 6 *M.*,
 $4\frac{1}{2}$ *M.* no.

Der Verlagsvertrag. Beispiele von Ver-
lagsverträgen mit Erläuterungen.
Barpreis 90 *℔*.

Vordrucke zu Verlagsverträgen.

A. Gewöhnlicher Verlagsvertrag.

B. Werkvertrag.

C. Verlagschein für Musikalien.

D. { Verlagschein für Abbildungen.
" " " Schriftwerke.

Barpreise: A und B je 10 *℔*, 25 Stück
und mehr je 8 *℔*,

C und D je 8 *℔*, 25 Stück und mehr
je 6 *℔*.

Rosberg & Berger in Leipzig.

① Soeben ist erschienen:

Spreu und Weizen.

Aus dem Tagebuch
eines stillen Wanderers
von

Rud. Henne.

Kartoniert 1 *M.* 20 *℔* ord., 90 *℔* netto.

Ein sinniges Büchlein, das sich als kleines
Gelegenheitsgeschenk gut einführen wird.
Bitte zu verlangen.

Halle, den 26. August 1901.

Ed. Anton.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

① Wir versenden als Neuigkeit:

ÜBER DIE

GRUND-OPERATIONEN

AN

ABSOLUTEN UND COMPLEXEN GRÖSSEN

IN

GEOMETRISCHER BEHANDLUNG

VON

EDWARD V. HUNTINGTON

Gr. 8°. Geh. *M.* 1.50 ord., *M.* 1.10 netto.

Die vorliegende Schrift hat sich die Aufgabe gestellt, die geometrische Theorie der irrationalen und imaginären Grössen für sich in elementarer, aber strenger Form darzulegen.

Die wichtigsten Operationen an absoluten und komplexen Grössen werden in geometrischer Behandlung vorgeführt, wobei die Operationen mit imaginären Exponenten, deren Erklärung meistens erst in den Vorlesungen über Funktionentheorie gegeben wird, hier für den allgemeinsten Fall elementar und ohne den Gebrauch von unendlichen Reihen und die trigonometrischen Funktionen unter Benutzung von Eulers Gleichungen definiert werden.

Die gewonnenen Resultate sind nicht neu, aber da sie sich sonst nur durch eine lange Reihe mathematischer Werke zerstreut finden, dürfte ihre hier im Zusammenhang gegebene Ableitung und der damit gewonnene Ueberblick über das behandelte Gebiet für Studierende und Lehrer der Mathematik ein besonderes Interesse haben.

Braunschweig, im August 1901.

Friedr. Vieweg & Sohn.



(Z)

Fortsetzungen.

Nach den eingegangenen Bestellungen wurden zur Fortsetzung versandt:

Das Bauernhaus im deutschen Reiche und in seinen Grenzgebieten.

Herausgegeben vom Verbands deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

Lieferung 2. Preis 8 M. ord.

Das Werk erscheint in 10 Lieferungen von insgesamt 120 Tafeln nebst etwa 100 Seiten Text und wird komplett in Mappe 80 M. ord. kosten. **Subskriptionspreis** (nur gültig vor Erscheinen der dritten Lieferung) 60 M. ord. (anstatt 80 M.)

Meurer's Pflanzenbilder, Neue Serie, Heft 3/6.

Preis für jedes Heft 6 M. ord. Die neue Serie wird 10 Hefte umfassen.

Dorschfeldt, Schmiedekunstvorlagen in modernem Stil, Lieferung 2 und 3.

Preis je 10 M. ord.

Das Werk erscheint in 5 Lieferungen von je 10 Tafeln und wird komplett 50 M. ord. kosten. **Subskriptionspreis** 36 M. ord. (anstatt 50 M.)

Flanderky, Seetiere, Naturstudien für Kunst und Kunstgewerbe, Lieferung 2 bis 7 (drei Doppellieferungen). Preis jeder Lieferung 4 M. ord.

Das Werk erscheint in 10 Lieferungen von je 10 Tafeln, Preis komplett 40 M. ord. **Subskriptionspreis** 18 M. ord. (anstatt 40 M.)

Lyongrün, Stilformen entwickelt aus Naturformen, Lieferung 2 bis 5 (zwei Doppellieferungen). Preis jeder Lieferung 7 M. 20 Pf. ord.

Das Werk erscheint in 5 Lieferungen von je 10 Tafeln. Preis komplett 36 M. ord. **Subskriptionspreis** 20 M. ord. (anstatt 36 M.)

Pronberger, Seltene Naturformen, Lieferung 2 und 3. Preis je 10 M. ord.

Das Werk erscheint in 8 Lieferungen von je 10 Tafeln. Preis komplett 80 M. ord. **Subskriptionspreis** 48 M. ord. (anstatt 80 M.)

Hübler, Röntgen-Atlas für Aerzte und Studierende, Lieferung 2. Preis 8 M. ord.

Das Werk erscheint in 6 Lieferungen von je 8 Tafeln und wird komplett 48 M. ord. kosten. **Subskriptionspreis** 36 M. ord. (anstatt 48 M.)

Handlungen, die noch nicht bestellt, bitte ich um gefl. Angabe der Kontinuation; zur Feststellung der letzteren liefere ich ausnahmsweise **auf Verlangen** à cond.

Die sehr niedrigen Subskriptionspreise obiger Werke erlöschen demnächst. Sie werden viele Ihrer Kunden gewiss zu Dank verpflichtet, wenn Sie dieselben rechtzeitig aufmerksam machen und dadurch, sowie durch Vorlegen der weiteren Lieferungen sicherlich noch manchen Käufer gewinnen.

Bestellzettel, aus denen auch die Bezugsbedingungen ersichtlich sind, liegen bei.

Dresden

Gerhard Kührtmann.

Ⓩ Soeben erschienen:

MACMILLAN & CO.'s NEW BOOKS.

New Volume of Charges and Addresses
by the late Bishop Westcott.

Lessons from Work. By the late
Brooke Foss Westcott, D.D., D.C.L.,
Bishop of Durham. Crown 8vo. 6 sh.

Handbooks of Archæology and Antiquities.
New Vol.

Roman Public Life. By A. H. J.
Greenidge, M.A. Extra crown 8vo.
10 sh. 6 d.

Modern Greece. Two Lectures deli-
vered before the Philosophical Institution
of Edinburgh, with Papers on "The
Progress of Greece" and "Byron in
Greece". By Sir Richard C. Jebb,
Litt.D., D.C.L., LL.D. Second Edition.
Globe 8vo. 5 sh. [Eversley Series.

Cheaper re-issue Now Ready.

Alfred the Great. By Thomas Hughes.
Crown 8vo. 3 sh. 6 d.

The Letters of St. Paul to Seven
Churches and Three Friends.
Translated by Arthur S. Way, M.A.
Crown 8vo. 5 sh. net.

Third Edition Now Ready.

The Theory of Light. By the late
Thomas Preston, M.A., D.Sc., F.R.S.
Third Edition. Edited by Prof. Chas.
J. Joly, M.A. 8vo. 15 sh. net.

Die Auslieferung unseres Verlages findet
durch **F. A. Brockhaus in Leipzig** zu
unseren Originalpreisen — franko Leipzig
— statt.

Hochachtungsvoll

London, 26. August 1901.

Macmillan & Co., Ltd.

Verlagsbuchhandlung Ambr. Opitz
in Wernsdorf.

Ⓩ Soeben erschienen:

Gehet zu Joseph!

Gebet- und Betrachtungsbuch zu Ehren
d. hl. Nährvaters Joseph.

Geb. 1 M ord., 75 s no.

Jesus mein Alles! 6. Auflage.

Gebet- und Erbauungsbuch.

Geb. 80 s ord., 60 s no.

Dasselbe in Großdruck.

Geb. 2 M 40 s ord., 1 M 80 s no.

Verkehr mit Gott.

Andachtsbuch f. d. christliche Jahr.

Geb. 1 M ord., 75 s no.

Heiligung des Lebens, im Dienste Gottes und Mariens.

Geb. 2 M ord., 1 M 20 s no.

Maria die Hilfe der Christen.

Sammlung von Gebeten.

Geb. 2 M 50 s ord., 2 M no.

Wernsdorf. Verlag Ambr. Opitz.

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Ⓩ

Wir versenden als Neuigkeit:

DIE HETEROGENEN GLEICHGEWICHTE

VOM STANDPUNKTE DER
PHASENLEHRE

VON

DR. H. W. BAKHUIS ROOZEBOOM

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT AMSTERDAM.

ERSTES HEFT

DIE PHASENLEHRE — SYSTEME AUS EINER
KOMponente

MIT 54 EINGEDRUCKTEN ABBILDUNGEN.

— Gr. 8°. Geh. M 5.50 ord., M 4.10 netto. —

Das vorliegende Werk will ein Gesamtbild von dem gegenwärtigen Stande
der in neuerer Zeit zu gewaltiger Ausdehnung gelangten Kenntnisse über die Gleich-
gewichte in heterogenen Systemen geben.

Die Gleichgewichtslehre umfasst viele der wichtigsten physi-
kalischen und chemischen Erscheinungen, deren Verständniss in allen
Abteilungen der reinen Chemie unentbehrlich ist, und deren Klassi-
fikation nach den Grundsätzen der Phasenlehre auch bereits auf an-
gewandten Gebieten — wie Metallurgie und Geologie — sich höchst
ersprießlich gezeigt hat und noch weiterhin ungeahnte Erfolge er-
warten lässt.

Bei der Bearbeitung des Werkes, das jeden Chemiker, der eine allgemeine
Kenntnis der Experimentalchemie und der Physik bereits erworben hat, in den
Stand setzt, sich derart mit den Gleichgewichtserscheinungen vertraut zu machen,
dass er die betreffenden Probleme, wenn er ihnen bei seinen Untersuchungen be-
gegnet, erkennen und den Weg zu ihrer Lösung finden lernt, hat der rühmlichst
bekannte Verfasser das Hauptgewicht auf die streng systematische Einteilung des
umfangreichen Gebietes, auf eine scharfe Kennzeichnung der verschiedenen Kate-
gorien und besonders auf die Verwertung der graphischen Darstellungen zum über-
sichtlichen Verständniss des Verhaltens der Systeme gelegt.

Das Werk wird drei Hefte umfassen, deren erstes mit der Ausführung
der Sätze der Phasenlehre und der Gleichgewichte in Systemen aus
einer Komponente beginnt. Im zweiten Heft werden sodann die Systeme
aus zwei Komponenten und im dritten Heft die Systeme aus drei und
mehr Komponenten behandelt werden.

Wir empfehlen diese hervorragende Publikation Ihrem besonderen Interesse
und bitten dringend zu beachten, dass für jeden Abnehmer des ersten
Heftes stets sogleich die beiden später folgenden Hefte zur Fort-
setzung notiert und bei uns bestellt werden.

Braunschweig, im August 1901.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

888*

Socialpolitische Essais.

Z

Von

A. A. Issaïeff.

VIII und 351 Seiten groß Oktav.

Preis broschiert 6 M 50 ¢ ord., 4 M 75 ¢ netto,
4 M 25 ¢ bar und 11/10.

Inhalt:

- I. Technik und Wirtschaft als Grundlagen der Kultur.
- II. Eigennutz, Gemeininn, Klasseninteresse.
- III. Der Kampf der sozialen Gruppen.
- IV. Persönlichkeit und Milieu.
- V. Gemeinsames und Besonderheiten in der Geschichte der Völker.

Der Verfasser gehört zu den f. B. gemäßigten Professoren der St. Petersburger Universität.

In dem vorliegenden Buche, das unter Mitwirkung des Verfassers aus dem Russischen übersetzt worden ist, wird in dem ersten Essai die Bedeutung der Technik und der Wirtschaft für das soziale Leben erörtert. Einer Darstellung der wesentlichsten Triebkräfte des sozialen Lebens, des Eigennutzes, des Gemeinutzes und des Klasseninteresses ist die zweite, der Darstellung des Kampfes der sozialen, durch Gemeinsamkeit der egoistisch-individuellen Ziele zusammengehaltenen Gruppen die dritte Studie gewidmet. Die Individuen, die die Gruppen bilden, sind an Begabung natürlich sehr verschieden. Es fragt sich, welche Rolle den großen, hervorragend begabten Persönlichkeiten in der Geschichte zufällt. Es ist das die Frage nach dem Verhältnis von Persönlichkeit und Milieu, die in dem vierten Essai behandelt wird. Die fünfte, abschließende Studie endlich weist auf die nationalen Verschiedenheiten innerhalb des allgemeinen, gesellschaftlichen Entwicklungsganges hin.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 23. August 1901.

J. S. B. Dieß Nachf. (G. m. b. H.).



F. A. Lattmann
Verlag
in Goslar.

Goslar, im August 1901.

Das „Allmersbuch“, welches vor einem halben Jahre in unserm Verlage erschien, ist bekanntlich eine gemeinsame Arbeit zahlreicher Schriftsteller und Künstler, und hatten wir lediglich die Ausführung und den Vertrieb desselben übernommen. Auf Wunsch vieler Mitarbeiter des Buches ist der Verkaufspreis von 14 M auf 10 M ermässigt, um die Absatzfähigkeit zu Weihnachten zu erhöhen und die Auflage möglichst zu tilgen.

Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen und betonen gleichzeitig, dass das

Allmersbuch

Dichtungen, litterarische Studien
und Zeichnungen

bei der Kritik grosse Anerkennung gefunden hat.

Der „Kunstwart“ schreibt: „... Ein solches Buch bildet als Ganzes eine schöne Charakteristik des Dichters, des Menschen, seiner Heimat und seiner Lebenswelt und hat dauernden Wert.“

Die „Gesellschaft“ nennt das Allmersbuch zugleich ein Geschenk an das deutsche Volk und ein Dokument seiner schöpferischen Kultur.

Das Allmersbuch enthält an künstlerischen Beiträgen ausser zahlreichem, in den Text verstreutem Buchschmuck, 1 Radierung, 3 Lichtdrucke und 12 Kunstdrucktafeln. Es eignet sich vortrefflich zu Gelegenheits- und Festgeschenken. Wir bitten dasselbe nicht am Lager fehlen zu lassen. Zu effektvollen Ausstellungen stehen Aushangbogen gern zur Verfügung.

Bezugsbedingungen:

10 M ord., 6 M 65 ¢ fest, 6 M 50 ¢ bar.

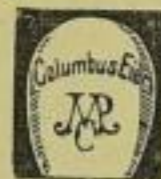
Bestellzettel anbei.

F. A. Lattmann Verlag.

N.B. Für die in Kommission befindlichen Exemplare sind soeben korrigierte Fakturen versandt worden.



Postkarten-



Neuheiten.

Fr. M. Pfeifer's

Kunstverl., Camburg a. S.

Eingetragene Schutzmarke.

Soeben erschien: Serie II—V (VI u. VII in Vorbereitung.) Muster 19 K. M 1.20 inkl. Serie I („Zauber-Tafel“ D. R. G. M. 135 969) = 35 K. M 1.80. Geg. Voreinsendg. franko.

Ⓩ **Moderne Menschen.**
Skizzen von **A. Latt-Felsberg.**
2. Ausgabe. — Preis 1 *M* 50 *g*.
Berlin. **A. Latt-Felsberg.**

Ⓩ Soeben erschien:
Die deutsche Post
im Weltpostverein und im Wechselverkehr.

Erläuterungen zum Weltposthandbuch
und zum Handbuch
für den Wechselverkehr.

Nach dem Stande vom 15. Juni 1901
bearbeitet von

H. Meyer,

Kaiserlicher Postinspector und Geheimer
expedirender Sekretär im Auslandsbüro
des Reichs-Postamts.

Preis 5 *M*; in Leinwand gebd. 6 *M*.

Die Beamten der Deutschen und
Oesterreichischen Postverwaltungen
haben das Meyer'sche Werk auf amt-
lichem Wege zu einem ermäßigten
Preise erhalten; ich bitte also, die-
selben nicht in den Kreis Ihrer Ver-
triebsbemühungen zu ziehen.

Ihren weiteren Bedarf bitte ich zu ver-
langen.

Berlin, August 1901.

Julius Springer.

Dr. Eugen Merzbacher, Verlag
in München, Maximiliansplatz 4.

Ⓩ Soeben erschien:
**Die Brandenburg-Fränkischen
Kippermünzstätten**

(1620—1622)

von

Carl Friedrich Gebert-Nürnberg.

Mit 8 Abbildungen, 1 Tafel Münzzeichen
und einem Anhang: Der Ausgeb-Teil des
culmbacher Schlagschatzbuches.

104 Seiten. Gr. 8^o.

Preis: 8 *M* ord., 6 *M* no., 5 *M* 50 *g* bar.

= Auslieferung durch Herrn E. d.
Kummer in Leipzig. =

Käufer sind: Bibliotheken, Münzkabinette,
Münzsammler, Numismatiker und Historiker.

München, August 1901.

Dr. Eugen Merzbacher.

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

Jagdbilder

Naturaufnahmen

von

Professor E. Uhlenhuth

10 Photographien in Platinton,

Bildgrösse 21×27 cm, Karton 38×48 cm in grüner Leinwandmappe.

Preis 12 *M* ord., 8 *M* netto.

Inhalt:

No. 1. Entenjagd. — No. 2. Achtezender mit abgelegtem Schweisshund. —
No. 3. Verloren — Gefunden. — No. 4. Hasenjagd („Gieb aus!“). — No. 5. Treibjagd
(rollirt). — No. 6. Reineke in Nöthen. — No. 7. Auerhahnbalz. (Im kritischen
Moment.) — No. 8. Birkhahnbalz. (Verhören.) — No. 9. Geflügelter Birkhahn.
No. 10. Birkhahnbalz (Anbirschen).

*Diese Bilder werden jeden Jagdliebhaber durch ihre Naturwahrheit überraschen, und
eignet sich die Mappe ganz ausserordentlich zu Geschenken für Jäger und Sportsfreunde.*

Berlin-Steglitz, August 1901.

Neue Photographische Gesellschaft A.-G.
Verlagsabtheilung.

Verlag von Aug. Hirschwald in Berlin.

Soeben erschien:

VETERINÄR-KALENDER

für das Jahr 1902.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. C. Dammann,
Geh. Reg.-Rath, Direktor der thierärztl. Hochschule
in Hannover,

H. Dammann,
Rechnungsrath im Ministerium für Landwirtschaft,
Domänen u. Forsten,

Prof. Dr. A. Eber,
Vorstand des Veterinär-Instituts der Universität
Leipzig,

Prof. Dr. Edelmann,
Professor an der thierärztlichen Hochschule
in Dresden

F. Holtzhauer,
Königl. Departements-Thierarzt in Lüneburg,

Ober-Medicinalrath Dr. Johne,
Professor an der thierärztlichen Hochschule
in Dresden,

herausgegeben von

Corpsrossarzt **Koenig** (Königsberg i/P.)

2 Theile. (I. Th. als Taschenbuch gebunden, II. Th. brosch.) 3 *M*.

Berlin, 27. August 1901.

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

Album von **Cranz** und dem Nordstrande vom **Samland**. In modern eleganter
Ausstattung mit 14 vorzüglichen Lichtbildern. Nur bar! Ladenpreis:
2 *M* 50 *g*, netto bar 1 *M* 75 *g*; 10 Exemplare 16 *M* 50 *g*.

Ferner:

Führer durch **Königsberg** i/Pr. und den Nordstrand vom **Samland**. Mit
10 austrennbaren Ansichts-Postkarten. Ladenpreis: 1 *M*, netto 75 *g*, bar 70 *g*;
10 Exemplare 6 *M* 50 *g*.

Königsberg i/Pr.

Hübner & Matz,

Verlag von O. Häring in Berlin.

[Z]

Beim Semesterwechsel bitte ich auf Lager zu halten und zu verlangen:

Frei-Exemplare: gegen bar 7/6,
in Rechnung 13/12.

Arndt, Dr. A., Das Staatsrecht des Deutschen Reiches. M 20,— ord.; M 15,— netto.

— do. Geb. M 23,— ord.; M 17,25 netto.

Birkmeyer, Dr. S., Encyklopädie der Rechtswissenschaft. M 32,— ord.; M 24,— netto.

— do. Geb. M 36,— ord.; M 27,— netto.

Civilprozessordnung, Konkursordnung etc. Kart. M 4,— ord.; M 3,— netto; M 2,65 bar.

Coermann, W., Frachtgesetzgebung. Kart. M 3,— ord.; M 2,25 netto; M 2,— bar.

Ebbeke, Dr. J., Grundzüge des Bürgerlichen Rechts. M 2,— ord.; M 1,50 netto.

Firgan, Dr. Fr., Gifte. M 8,— ord.; M 6,— netto.

Handelsgesetzbuch. Von R. Medem. Kart. M 2,50 ord.; M 1,85 netto; M 1,70 bar.

Jellinek, Dr. G., Das Recht des modernen Staates. I. Band. M 16,— ord.; M 12,— netto.

— do. Geb. M 18,— ord.; M 13,50 netto.

Knitschky, Dr. W., Das Rechtsverhältnis zwischen Eltern und Kindern. M 5,— ord.; M 3,75 netto.

Lewinsohn, Dr. R., Das Handelsrecht für die juristischen Prüfungen. Kart. M 1,50 ord.; M 1,15 netto; M 1,— bar.

Liepmann, Dr. M., Einleitung in das Strafrecht. M 4,50 ord.; M 3,35 netto.

Liszt, Dr. Fr. v., Das Völkerrecht. M 6,— ord.; M 4,50 netto.

— do. Geb. M 7,50 ord.; M 5,65 netto.

Matthias, Dr. W., Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts. 2 Bände. 3./4. Auflage. M 25,— ord.; M 18,75 netto.

— do. Geb. M 29,— ord.; M 21,75 netto.

Peters, Dr. W., Hilfsbücher für die gerichtliche Praxis.

I. Band: Vogt, Die Vollstreckungstätigkeit des Amtsgerichts etc. M 3,— ord.; M 2,25 netto.

— do. Geb. M 3,80 ord.; M 2,85 netto.

II. Band: Voschan, W., Das Eltern- und Vormundschaftsrecht etc. M 8,— ord.; M 6,— netto.

— do. Geb. M 9,— ord.; M 6,75 netto.

III. Band: Delius, Dr., Die gerichtliche Praxis in Strafsachen. M 9,— ord.; M 6,75 netto.

— do. Geb. M 10,— ord.; M 7,50 netto.

Verlags-Buchhandlung

Franz Stein Nachfolger Hausen & Co.

Saarlouis, den 26. August 1901.

[Z] Bei uns erschienen soeben:

Neue Bestimmungen

über

Vorbildung und Prüfungen

der

Lehrer und Lehrerinnen

an

Volks- und Mittelschulen in Preußen.

Zusammengestellt

von

Dr. Georg Flügel,

Regierungs- u. Schulrat in Trier.

5 1/4 Bogen gr. 8°. broschiert

Preis: 1 M ord., 75 S netto u. 13/12.

Die Abfassungsfähigkeit dieser Novität, die die am 1. Juli d. J. erlassenen Kultusministerialen

Neuen Bestimmungen betreffend das Präparanden- und Seminarwesen, sowie die Prüfungen der Volksschullehrer, Lehrer an Mittelschulen und Rektoren

nebst den sonstigen auf die Vorbildung und Prüfungen der Lehrer etc. bezüglichen Verordnungen — auch den älteren noch in Geltung befindlichen — enthält, ist naturgemäß eine ungemein große.

Handlungen, die sich thätig dafür verwenden wollen, stellen wir — aber nur bei gleichzeitiger entspr. fester Bestellung — gern eine größere Partie à cond. auf 3 Monate zur Verfügung, und bitten wir desfalls, sofort per Post direkt verlangen zu wollen.

Bloße à cond.-Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

[Z] Auf Lager bitte ich nicht fehlen zu lassen:

Sahl, Anleitung zur Selbsterlernung der Massage. 60 S ord., 40 S no., 35 S bar u. 7/6 Explre. 1 Probeexplre. 30 S bar.

Fey, Behandlung der Wasserleitung und Feuerlöschgeräte. 60 S ord., 45 S no., 40 S bar u. 7/6 Explre. 1 Probeexplre. 30 S bar.

Beide Broschüren sind durch Ausstellen im Schaufenster leicht verkäuflich.

Vollermann, Wegweiser für Lehrer. 2. Aufl. 1 M ord., 75 S no., 70 S bar u. 11/10 Explre.

Handlungen mit Lehrer- und „Seminaristen“-Kundschaft können hiervon leicht Partien absetzen.

Ich bitte zu verlangen und liefere bereitwilligst in Kommission.

Neuwied.

Franz Gühkow.

Für Handlungen in Seestädten!

Zu erneuter thätiger Verwendung empfehle ich:

Schiffs-Taschenbuch.

Unentbehrlicher Begleiter im Schiffsdienst.

Von

Julius Bortfeldt,

Offizier des Norddeutschen Lloyd.

Zweite, vermehrte Auflage.

Preis in Leinwand gebunden 2 M 50 S ord.,
1 M 85 S no.

Der Signalbucheil ist auf Grund des neuen, am 1. Januar 1902 in Kraft tretenden internationalen Signalbuches neu bearbeitet worden, und dürfte daher das Büchlein in seiner jetzigen Gestalt allen Kapitänen, Schiffsoffizieren und Steuerleuten hochwillkommen sein.

M. Heinsius Nachfolger in Leipzig.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von Preuss & Jünger (A. Jünger) in Breslau.

[Z] In unserem Verlage erscheint:

Was muss der praktische Arzt von Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-Krankheiten wissen?

Kurzes Compendium

der Rhino-, Pharyngo- und Laryngologie

zum Gebrauch für praktische Aerzte und Studierende

von

Dr. Max Kamm,

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt in Breslau.

Mit 74 Abbildungen.

Preis 2 M ord., 1 M 50 S netto,
1 M 40 S bar und 11/10;
gebunden in Leinwand 2 M 50 S ord.,
1 M 85 S netto, 1 M 75 S bar und 11/10.

Dieses aus der Praxis herausgeschaffene und für den **praktischen Arzt, sowie Studierende** bestimmte Buch empfehlen wir Ihrer besonderen Beachtung. Wir sind überzeugt, dass fast jeder praktische Arzt, dem Sie das Bändchen vorlegen werden, Käufer sein wird, da es bisher in der Literatur kein Buch giebt, das alles auf diesem Gebiete für den praktischen Arzt Wissenswerte in so knapper Form giebt. Wir bitten zu verlangen.

Breslau, im August 1901.

Preuss & Jünger

A. Jünger.

Gesellschaft für graphische Industrie

Verlag der „Wiener Mode“

① Sehr geehrter Herr Kollege!

Zum Oktober-Quartal erbitten wir Ihr persönliches Interesse für die

WIENERMODE

Fünfzehnter Jahrgang.

Wir versenden

Heft I als Probematerial

in mässiger Anzahl unberechnet, bitten aber Ihren Bedarf

umgehend direkt per Post zu bestellen.

Sie werden mit dem in Deutschland und Oesterreich sehr gut eingeführten Modejournal nach wie vor **gute Erfolge** erzielen.

Gratis!

{	Plakate fürs Schaufenster * * * * *	}
	Reklame-Postkarten mit Firma * * * *	
	Kundenbriefe mit Firma * * * * *	
	Klischee zum Abdruck auf Ihre Kosten	

Gratis!

Bezugsbedingungen:

Preis per Quartal 2 M. 50 Pf. ord., 1 M. 70 Pf. netto. Freixemplare 11/10. Berechnung mit dem zweiten Hefte jeden Quartals.

Wien, VI/2,
Gumpendorferstrasse 87

Hochachtungsvoll

Gesellschaft für graphische Industrie.



GEBRÜDER PAETEL * BERLIN W.

Ⓩ

Demnächst erscheint in unserem Verlage, wird aber nur auf Verlangen versandt:

EINLEITUNG

IN DIE

THEORETISCHE BIOLOGIE.

VON DR. J. REINKE

PROFESSOR DER BOTANIK AN DER UNIV. KIEL.

Gross-Oktav. Ca. 42 Bog. Mit 83 Figuren im Text. Preis geh. 16 M. In Halbfranz geb. 18 M.



PROF. DR. J. REINKE, dessen *in unserem Verlage* unlängst *in zweiter Auflage* erschienenenes Werk *«Die Welt als That»* weitgehendes Aufsehen erregt hat, ist zur Herausgabe dieses neuen Buches durch den Gedanken bestimmt worden, dass *«eine theoretische Biologie nicht weniger berechtigt und nicht weniger erforderlich sei als eine theoretische Physik und eine theoretische Chemie.»* Damit durch eine *«Einleitung in die theoretische Biologie»* eine Auseinandersetzung mit der Naturphilosophie gegeben werde, behandelt er in seinem Werke *das Princip der Notwendigkeit im biologischen Geschehen nach Causalität und Finalität, die in den Organismen wirksamen Kräfte, das Wesen der Zelle, das Problem der Abstammung, wobei die Vererbung eine dynamische Deutung erfährt; endlich unterzieht er den in der modernen Philosophie eine so grosse Rolle spielenden Voluntarismus einer Erörterung.*

Die Darstellung zeichnet sich durch das Streben nach grösstmöglicher Klarheit der Gedanken und Verständlichkeit im Ausdruck aus. Das Buch — obwohl dem Inhalt nach streng wissenschaftlich — wird deshalb auch den weiteren Kreisen der Gebildeten zugänglich sein und sich für Professoren, Studierende, Bibliotheken bald als unentbehrlich erweisen.

Zur Gratis-Verteilung an das Publikum haben wir besondere Prospekte herstellen lassen. Wir bitten, diese auf dem anliegenden Zettel so schnell wie möglich zur Verwendung in Ihrem Kundenkreise zu verlangen.

Bezugsbedingungen.

Wir liefern in Rechnung mit 25% und 13/12, gegen bar mit 33¹/₃% und 7/6. Vor Erscheinen bestellt mit 40% und 7/6 gegen bar. Gebundene Exemplare nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit à 2 Mark ordinär, 1 Mark 50 Pf. netto.

Berlin W. 35, im August 1901.
Lützowstrasse 7.

Gebrüder Paetel.

Der deutsche Buchhandel

hat allen Grund, sich dieses Jahr ganz besonders für den am 29. August beginnenden neuen Jahrgang von

Reclam's Universum

zu verwenden. Diese reich und gediegen ausgestattete, modern illustrierte Wochenschrift ist so recht geeignet, dem nach einem vornehm gehaltenen Journal verlangenden Publikum als Ersatz vorgelegt zu werden. Firmen, die sich besonders energisch für das Universum verwenden wollen, mögen sich direkt an den Verlag wenden

Leipzig.

Philipp Reclam jun.

Ⓩ

== Ein Probeexemplar ==

von

Alfred Hennig, Um eine blonde Sünderin

3 *M* ord., 2 *M* bar, 7/6

versäume

= kein Sortiment mit Fremdenverkehr
= keine Leihbibliothek

zu bestellen.

Das entzückend ausgestattete Werkchen mit seinem reizvollen, fein pikanten Inhalt bildet das Entzücken jedes Lesers.

Ich kann nur bar liefern.

München.

August Schupp.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Das Buch der Rätsel

Neueste (III.) Folge
von

Carl Reuleaux.

Preis 2 *M* ord.

25% in Rechn., 33 1/3% u. 7/6 (auch
gemischt) bar.

Die Reuleaux'schen Rätselbücher erfreuen sich großer Beliebtheit und sind durch die Rätselturniere in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Dieser Band ist vielfach mit Rätseldichtungen alldeutschen Charakters durchsetzt. Die Ausstattung ist, wie bei allen Reuleaux'schen Werken, sehr vornehm.

Ich bitte um Ihre gef. Verwendung, und wollen Sie verlangen, da ich nur auf Verlangen sende.

Leipzig.

Bernhard Franke.

Bibliothek der Volkswirtschaftslehre und Gesellschaftswissenschaft.

Begründet von F. Stöpel. Fortgeführt von R. Prager.

Ⓩ Mitte September erscheint Bd. X der BVG.:

Neue Grundsätze der politischen Oekonomie

von

J. C. S. Simonde de Sismondi.

Nach der zweiten Ausgabe von 1827 übersetzt

von

Robert Prager.

Band II (Schluss) Subskriptionspreis br. 4 *M*, Hlbfrz. 5 *M*,
netto bar: br. 3 *M*, Hlbfrz. 3 *M* 90 *S*.

Unmittelbar nach Erscheinen tritt der Ladenpreis br. 5 *M*, Hlbfrz. 6 *M* ein. Ich bitte Ihre Kontinuationslisten genau nachzusehen, wenn Sie sich den Subskriptionspreis sichern wollen. Die bereits auf Band II gemachten Bestellungen sind notiert und bedürfen keiner Wiederholung.

Ich bin auch bereit, für die verkauften Exemplare von Band I den Barpreis eintreten zu lassen, und wollen Sie, wenn Sie von diesem Vorteil Gebrauch zu machen wünschen, dies auf beifolgendem Verlangzetteln mitteilen.

R. L. Prager in Berlin NW. 7.

Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Lehrbuch der Physiologie des Menschen

von
G. von Bunge,
Professor in Basel.

== Zweiter Band ==

Ernährung, Kreislauf, Athmung, Stoffwechsel
in 36 Vorträgen und 12 Textfiguren.

= Preis ca. 15 *M* ord., 11 *M* 25 *§* netto. =

Die bevorzugte Stellung, die das Bunge'sche Lehrbuch unter allen anderen physiologischen Werken einnimmt, verdankt es wohl mit in erster Linie der fesselnden Form seiner Darstellung, die es dem Gesichtskreis des Arztes besonders nahe bringt, mehr als alle seine Schwesterwerke, die es versteht, die schwierigsten Kapitel aus dem Gebiete der modernen Physiologie auch dem minder Eingeweihten, selbst einem gebildeten Laien verständlich und anziehend zu machen. Der eigenartige Vorzug dieses Werkes hat dem im Februar erschienenen I. Band, „Physiologie der Sinne, Nerven, Muskeln, Fortpflanzung“, eine glänzende Aufnahme zu teil werden lassen; der II. Band wird bei Studierenden, Aerzten, sowie bei den zahlreichen Freunden der Wissenschaft die gleiche Anerkennung finden, und bitte ich Sie um thätige Verwendung.

Ich bitte zu verlangen. — Unverlangt versende ich nicht.

Leipzig, den 28. August 1901.

F. C. W. Vogel.

Ende Oktober erscheint in meinem Verlage:

Singer's Haushaltungsbuch

D. R. G. M. 129188

für das Jahr 1902

Dritter Jahrgang

Preis 50 *§* ord., 35 *§* netto; von 50 Exemplaren ab 30 *§*.

Allein-Auslieferung haben übernommen für

Augsburg: Lampart & Comp.
Berlin: Hannemann's Buchhandlung, Friedrichstrasse 208.
Cassel: Gust. Klaunig's Hofbuchhandlung.
Darmstadt: H. L. Schlapp, Hofbuchhandlung.
Düsseldorf: Schmitz & Olbertz.
Essen: H. L. Geck.
Kiel: Lipsius & Tischer.
Magdeburg: Albert Rathke.
Mannheim: Tobias Loeffler.
Passau: M. Waldbauer'sche Buchhandlung.

Bezüglich der Allein-Auslieferung für die einzelnen Städte wollen Sie sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

Hochachtend

Strassburg i. E.

Jos. Singer.

Verlag von Heinrich Minden
in Dresden.

Ⓩ Für meinen Verlag befindet sich in Vorbereitung und gelangt Anfang des nächsten Monats zur Ausgabe:

Im Reiche der Ausgestoßenen.

Aus den Memoiren
des

sibirischen Sträflings

V. Melschin.

Einzig berechtigte Uebersetzung
von

Heinrich Harff.

Ein Band 8^o, ca. 23 Bogen, mit dem Bildniß des Verfassers, vornehme Ausstattung.

Preis brosch. 3 *M* ord.,
in Originalband gebunden 4 *M* ord.

= Erstes und zweites Tausend. =

Die vorliegende Uebersetzung soll den deutschen Leser mit einem Buche bekannt machen, das in der Heimat des Verfassers als das weitaus Beste gilt, was seit Dostojewskij über sibirisches Gefängnisleben überhaupt geschrieben ist. Der Autor, ein wegen Propaganda revolutionärer Ideen in die Bergwerke verschickter russischer Dichter, hat dort die Jahre 1887—1895 zugebracht, er schildert mit außerordentlicher Anschaulichkeit seine Erlebnisse, seine Mitgefangenen und seine traurigen Eindrücke.

Zu Ihrer ungefähren Orientierung nachstehend die hauptsächlichsten Abschnitte:

Das Bergwerk in Schelai — Der Empfang — Die Eindrücke der ersten Tage — Auf der Drehorgel — In der Tiefe des Schachts — Die Erzförderung — Gefängnisleben — Wir lesen die Bibel — Gedichte eines Sträflings — Bosheit und Zerstörung — Ein Schreckgespenst — Sachalin — Harte Zeiten — Besuch in Schelai — Nacht.

Heinrich Harff — der vortreffliche Uebersetzer des vorliegenden Werkes, steht mit Melschin in freundschaftlichem Verkehr und hat von diesem zu seiner Arbeit eine Anzahl wertvoller Winke und Zusätze erhalten. Im Reiche der Ausgestoßenen wird bei Presse und Publikum ein außergewöhnliches Interesse erregen, und ein großer und leichter Absatz ist dem Buche, für das ich Ihre rege Verwendung erbitte, gesichert.

Ich liefere in Rechnung mit 25^o/_o gegen bar mit 33¹/₂^o/_o und 7/6, geb. Exemplare nur „fest“, resp. „bar“. Alle Vorausbestellungen sind prompt notiert und wird nichts doppelt expediert.

Dresden-Blasewitz,
Ende August 1901.

Heinrich Minden.

Ⓩ

Soeben gelangte nachstehendes Zirkular zur Versendung:

In unserm Verlage erscheint in Kürze:

„Zweiundfünfzig Sonntagsgedanken“

von M. v. Hochfeld.

ca. 250 Seiten 8°. in feinsten, würdigster Ausstattung. Preis eleg. gebd. mit Goldschnitt 4 M. ord., 2 M. 60 Pf. no.

==== Nur fest oder bar. ====

frei-Exemplare 11/10, 28/25, 57/50, 115/100. Ein Probe-Expl. bar mit Remissionsrecht innerhalb 6 Monaten.

Vor Erscheinen bestellte Exemplare bar mit 40% Rabatt.

Veranlaßt wurden wir zu der Buchausgabe durch die unzähligen einmütigen Anfragen aus dem großen Abonnentenkreise unserer „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen“.

Wir lasen oft:



„Können Sie die herrlichen Sonntagsgedanken nicht zu einem Buche vereinigen?“

„Ich wüßte kein schöneres Buch wahrhafter Erquickung, auch keine bessere Mitgabe auf den Lebensweg für meine Kinder, wie die gesammelten »Sonntagsgedanken«.

„Sie treffen mit Ihren »Sonntags-Gedanken« Einen bis ins innerste Mark.“

Es giebt zu Geschenken geeignete Bücher duzendweise, doch fehlte bisher eins, das allen Ständen und Parteien zu allen Gelegenheiten empfohlen werden konnte. Die „Sonntagsgedanken“ werden daher immer und überall willkommen sein, sowohl zur Konfirmation, als auch zu Weihnachten, zum Geburtstage, zur Verlobung und zur Hochzeit.

Was die Menschen eint, was ihnen allen in den heftigen und verwirrenden Interessenkämpfen der Gegenwart noch gemeinsam ist, das faßt M. v. Hochfeld in formvollendeter und wirklich zu Herzen gehender Weise zusammen. In diesem Buche findet deutscher Idealismus eine bleibende Stätte; es wendet sich an einen jeden, an die Weltfinder so gut, wie auch an die in der Zurückgezogenheit der stillen Häuslichkeit Lebenden, allen bringt es reiche und gesunde Speise für Geist, Herz und Gemüt.

Wir wissen, daß wir den Herren Kollegen vom Sortiment mit den „Sonntagsgedanken“ etwas Gutes und außerordentlich Gangbares bieten, dem sogar das Ausland bedingungslos zugestimmt hat. Verschiedene fremdsprachliche Ausgaben sind abgeschlossen und in Vorbereitung.

Wir bitten um freundliche Verwendung.

Mit größter Hochachtung

Berlin und Leipzig, im August 1901.

W. Vobach & Co.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Ⓩ

Lehrbuch

der

Projektion

von

Dr. R. Neuhauss

Mit 66 Abbildungen

Preis 5 Mk.

Halle a. S., Ende August 1901.

Wilh. Knapp.

Ⓩ Demnächst gelangt zur Ausgabe:
**Der Hammer-Fennel'sche
 Tachymeter - Theodolit**

und die
Tachymeterkippregel

zur unmittelbaren Lattenablesung von
 Horizontal-, Distanz- u. Höhenunterschied.

(D. R. P. No. 122901.)

**Beschreibung und Anleitung zum Gebrauch
 des Instruments.**

Erste Genauigkeitsversuche.

Von

Dr. E. Hammer,

Professor an der Kgl. Techn. Hochschule
 in Stuttgart.

52 S. gr. 8°. mit 16 Figuren und
 2 lithogr. Tafeln.

Geheftet 2 *M* 80 *h* ord., 2 *M* 10 *h* no.
 und 13/12.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Konrad Wittwer,
 Verlagsbuchhandlung.

Ⓩ Anfang September wird in meinem Ver-
 lage erscheinen:

**S. Ch. Schnack: Vollständige Samm-
 lung von Vor- und Taufnamen.
 4. verbesserte und vermehrte Auflage.
 Broschiert.**

2 *M* ord., 1 *M* 50 *h* no., 1 *M* 30 *h* bar, 7/6.

Dieses für das Haus außerordentlich nüt-
 zliche Handbuch zum Nachschlagen sollte in
 keinem Sortiment auf Lager fehlen. Ich
 bitte die Herren Kollegen um thätige Ber-
 wendung.

Hochachtungsvoll

G. A. Rudolph's Verlags-Buchhandlung
 in Hamburg.

August 1901.

Ⓩ In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Armenseelenkalender 1902

Herz Jesu-Kalender 1902

mit Wandkalender und farb. Titelbild.

— Preis 50 *h* ord. —

Bezugsbedingungen: Einzelne Exemplare
 37 *h* netto, 35 *h* bar. — 12 Exemplare
 à 34 *h* — 20 Exemplare à 33 *h* —
 50 Exemplare à 32 *h* — 100 Exem-
 plare à 30 *h* bar.

Abrechnung 31. Januar 1902.

Ich bitte zu verlangen, da ich nur auf Ver-
 langen versende.

Hochachtungsvoll

Lindau i. B.

Jakob Lutz Verlag.

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ⓩ Demnächst gelangt in neuer unver-
 änderter Auflage zur Versendung:

**Mittelhochdeutsches
 Taschenwörterbuch**

von

Mathias Lexer.

= 6. Auflage. — Preis 5 *M*. =

Ich bitte das Buch nicht auf Lager fehlen
 zu lassen.

Leipzig, den 27. August 1901.

S. Hirzel.

Angebotene Bücher.

**Gute, leicht
 absatzfähige Romane.**

Vom deutschen Verlagshaus „Vita“,
 Berlin, in neuen broschierten
 Exemplaren.

Suttner, B. v., Der Kaiser v. Europa.

Rider Haggard, Das Herz d. Welt.

Anie Bock, Die Familie Rizzoni.

— Einsamkeit.

— Der Zug nach dem Osten.

G. Rovetta, Der Ulanenleutnant.

Jean Rameau, Die Rose v. Granada.

A. Lugonoi, Wenn's Küsse regnet.

W. Lindhé, Ragnhild.

Hans Land, Von zwei Erlösern.

Jeder Band statt *M* 2—4 ord. für
 netto 70 *h*.

Alle 10 Bände, wenn auf einmal ge-
 nommen (Ladenpreis ca. *M* 25.—),
 für nur *M* 6.— no.

Jos. Deubler

in Wien II, Praterstr. 9.

E. F. Schwartz in Thorn:

Die Heilige Schrift. Neues u. Altes
 Testament, m. v. Kupfern. 2 Bde.

1730. (Cotta.) In Ganzl. m. Beschlügen.

Biblia. Das ist die gantze heil. Schrift.

Frankf. 1606, Johan Saur. In Ganzl.

m. Beschl. Leider ist d. Wurm durchgeg.

Biblia. Leipzig 1710, bei Gleditsch &

Weidmann.

Eigntl. Beschreibung der ausswendigen

gottesdienstl. Kirchengebräuche u. -Ge-

wohnheiten. Bd. 1 der Christen, Bd. 2

der Juden. In 1 Bd. geb. Zürich 1738.

„The Studio“

2 Sammelbände dieser bekannten
 englischen Kunstzeitschrift mit

ca. 560 Illustrat. u. kolor. Bildern

(6 Hefte aus dem Jahrgang 1899) hübsch
 adjustiert, offerieren für 4 *M* 50 *h* no. bar.

4 Bände gehen auf ein Fünfkilo-
 paket und expedieren direkt
 franko per Nachnahme für 9 *M* 60 *h*.

Durch Schaufenster

spielend verkäuflich.

Ferner: „The Studio“, Bd. XVII
 komplett, Heft 75—78, Jahrg. 1899 für
 5 *M* no. u. 7/6.

Ferner verschiedene Nummern billigst
 auch in Umtausch gegen andere. Erbitten
 gef. Angabe der fortlaufenden Nummer.

Wien I, Babenbergerstr.

Halm & Goldmann.

C. Sterzel's Bh. in Gumbinnen:

1 Dalen-Ll.-Langenscheidt, Engl. Vollst.
 in Orig.-Karton. Ganz neu!

Heinrichshofen in Magdeburg:

1 Falke, Hellas u. Rom. Gr. Asg. Wie neu.

1 Stillfried v. A., Hohenzollern. Gr.

Ausg. Wie neu.

1 Geitel, Wassergas. 1899. Neu.

1 Kirchner, Milchwirtsch. 1898. O.-B.

1 Beiträge zur landw. Statistik. 1896 II,

1897 I/II, 1898 I II. Brosch. Neu.

1 Verhandl. d. königl. Landesökonomie-

koll. VII. Sess. II. Hälfte, VIII I/II.

Brosch. Neu.

1 Böhner, N., Kosmos, Bibel d. Natur. O.-B.

1 Koernicke u. Werner, Hdb. d. Getreideb.

1 Borggreve, Holzzucht. 1885.

1 Franck, Pflanzenphysiologie. 1890. O.-Bd.

1 Wollny, Saat u. Pflege d. landwirtsch.

Culturpflanzen. 1885. O.-L.

1 Trede, Heident. in d. röm. Kirche. 4 Bde. Neu.

1 H. v. Nathusius, Vorträge üb. Vieh-

zucht. 2. Aufl. 1890.

1 Pusch, G., Beurteilgsl. d. Rind. 1896. O.-Bd.

1 Landw. Versuchswesen u. landw. Unter-

suchungsstat. in Preussen. 1896. 97.

1 Max, Prinz v. Sachsen, Reise nach

Brasilien. 2 Bde. Text m. 2 Bdn. Kupfer. Gb.

1 Lenas Briefe an einen Freund, von

R. Mayer. 1853.

1 Herrmann, Jul. v. Brose. O.-Bd. Gut erh.

1 v. Natzmer, unt. d. Hohenzollern. 2 Bde. Br.

1 Pertz, H. G., Leben des Freiherrn

v. Stein. 6 Hlbfrzbd. 2. Aufl.

1 Meyer, Chr., Stadtbuch v. Augsburg.

1 Holstein, Urkundenbrief d. Klosters

Berge b. Magdeburg.

1 Ad. Kahles vollst. Stempelsteuertarif. 1898.

Theodor Fröhlich in Berlin NO. 18:

Nationalzeitg. v. 11. Aug. 1870—16. Juni 1871.

Schles. Zeitg. v. 1. Juli—31. Dezbr. 1870.

Weller's Buchh. in Bautzen:

1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl. 1897.

Bd. 14-17. Orig.-Hlbfrzbd. d. Verlegers.

Louis Finsterlin in München:
Bauer, Edelsteinkunde. 1896.
Ambronn, astron. Instrumentenkde. 1899.
Mark Twain, ausgew. humorist. Schriften.
6 Bde. 1898.
Helmholtz, Reden u. Vorträge. 1896.
Alles in Originalband, neu.

P. Schweitzer in Breslau V:
Entsch. d. R.-G. in Strafs. Bd. 1-33. Geb.
— in Civilsachen. Bd. 1-47. Geb.
Generalregister z. do. Geb.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.
D. # 2682 durch die Geschäftsstelle
des Börsenvereins:
1 Mohl, Staatsr., Völkerr. u. Pol. Bd. 3.
1 Wurzbach, biogr. Lex. v. Oesterreich.
Bd. 21—60. Auch einz.!

1 Sitz-Berichte der Wiener Akad. (Math.-
nat. Kl.) Kplt. u. einz. Bde. u. Hefte.
Alles anzubieten!

C. Sterzel's Buchh. in Gumbinnen:
*1 Schubert, Pflanzenreich. (Schreiber.)

A. Spiro in Posen:
*Ruppius, ges. Erzählungen.

N. P. Pehrsson in Gothenburg:
Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben.

Rudolf Hertzberg in Berlin:
Angebote direkt.

*1 Nees, Naturgesch. d. europ. Lebermoose.
4 Theile. Breslau 1833—38.

*1 Spruce, On Cephalogia, a gen. of He-
paticae. London 1883.

*1 Monnard, Biographie de Jean de Muller.
Paris 1839.

*1 Jehan de la Casa, de laudibus Sodomiae.
Venedig 1530, Trajan Naevus.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig:
Wagner, Hellas. 2. Aufl. 1867. Bd. 2.

Adolf Weigel, Leipzig, Wintergartenstr. 4, I:
*Teutscher Merkur. (Wieland.) Kplt. u.
1800—1810.

*Kützing, Tabulae phycologicae. Bd. 6.
7. 13. 16 u. einz. Tafeln.

*Körting, franz. Roman im 17. Jahrhundert.

*Cholevius, Bed. dt. Romane d. 17. Jahrh.

*Kehrein, onomatolog. Wörterbuch.

*Biedermann, Deutschl. i. 18. Jahrh. II.
2. Abth., 1. 2.

*Barnard, Principles of school-archi-
tecture. 1859.

*Juncker, Grundr. d. franz. Litteratur.

*Mager, französ. National-Litteratur.

*Zoeller, Grundr. d. röm. Litteratur.

*ten Brink, Chaucer's Sprache.

*Kluge, angelsächs. Lesebuch.

*Bulwer, Last Days. — Hamerton, French
and English. — Marryat, Phyllida. —
Bret Harte, Crusade. (Tauchnitz.) Billig.

E. Lucius in Leipzig:
2 Hebbels Tagebücher, v. Bamberg. 2. Bd. ap.
Marggraf, Bücher u. Menschen.
Dahn, ein Kampf um Rom.
Brunk, Analekten.

H. Wehdemann's Buchh. in Parchim:
1 Freytag, Soll u. Haben. Antiqu. Gut erh.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
(L) Pawlowski, russ. Wörterbuch. 3. Aufl.
(L) Comptes rendus de l'acad. des sciences.
Bd. 1—33. 37—51. 54—57. 70—79.
83—93. 124 u. f.

(L) Bauer u. Englmann, lat. Stilüb. 5. A. Tl. 1.
(L) Herbst u. Baum, Quellenb. z. alt. Gesch. I. 1.

(C) Boole, Treatise on diff. equat. 4. ed.
(L) Schott, Werke d. Kun-fu-dsü.

(L) Elsenhans, d. Entsteh. d. Gewissens.

(L) Hesse, analyt. Geom. d. Raumes. 3. A.

(L) Schmidt, Krankh. d. ob. Luftwege. 2. A.

(L) Kraus, Begriff d. christl. Archäolog.

(L) Schultze, V., Archäolog. d. alchr. Kunst.

(L) Holtzinger, d. alchristl. Architektur.

(L) Müller u. Mothes, archäol. Wörterb. Bd. I.

(L) Schultze, d. Katakomben.

(L) Tappeiner, Arzneimittellehre. 3. A.

(L) Fröhner u. Friedb., spec. Pathol. u.
Therapie. 5. Aufl.

(L) Meyer, Gesch. d. Altert. Bd. II. III.

(L) Mommsen, röm. Gesch.

(L) Demosthenes, Werke. (Ausg. Englmann.)

(L) Bentham, Works, ed. Bowring.

(L) Briegleb, Gesch. d. Execut.-Processes.

(L) Kleinfeller, Entw. d. Thatsacheneides.

(L) Rupp, Beweis im Strafverfahren.

(L) Siegel, deutsches Gerichtsverfahren.

(L) Brunner, Entsteh. d. Schwurgerichts.

(L) — Rechtsgesch. d. röm. u. germ. Urkde.

(L) Glaser, Amtl. im Schwurger.-Verf.

(L) Stein, Urkunden u. Wechselproc.

(L) Gubser, Münzverbr.

(L) Stuart Mill, indukt. Logik. Bearb.
v. Schiel.

(L) Dernburg, Pandekten. Aeltere Aufl.

(L) Cosack, bürgerl. Recht. 2. u. 3. A.

(L) Naumann, Comm. z. B. G.-B.

(L) Eichhorst, Lehrb. d. Med. inn. Krkhtn.

(L) Jacobi, Therapie d. Säuglings. 2. A.

(L) Schmidt, Krankhtn. d. oberen Luft-
wege. 2. A.

(L) Hager, d. Mikroskop. 8. A.

(L) Bum, diagn. Lexik. f. prakt. Aerzte.

(L) Kayser, Handb. d. Spektroskopie.

(L) Eschstruth, Johannisfeuer.

(L) Kauffmann, Metrik.

(L) Lelewel, Entd. d. Karth. u. Griechen,
übers. v. Ritter.

(L) — Pythias u. d. Geogr. s. Zeit.
hrsg. v. Straszewitz.

(L) Wiberg, Einfl. d. klass. Völker, übers.
v. Mestorf.

(L) Oesterr. Zeitschr. f. Berg- u. Hütten-
wesen. Jahrg. 1870—94.

(L) Annales des mines. Jg. 1870—93.

(L) Ztschr. f. phys. Chemie. Bd. 29-32. 34.

Jul. Baedeker in Düsseldorf:
*Hofmann, Raupen Europas.
*Museum. (Spemann.) 1. Jg.
*Moderne Kunst. Geb.
*Zeitschrift f. Bergrecht 1898—1900.
*Werke üb. ev. Perikopen.
*— üb. Gesangs-Unterricht.
*— üb. deutsche Sprache.

Paul Doebereiner in Jena:
1 Kürschner, Frau Musika. Geb.

Laemmert & Co. in Rio de Janeiro:
1 Celli, Plasmodium laverani.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Ziegler, Grabbes Leben. 1855.

Sitzungsberichte der Wiener Akademie:
Mathem.-naturw. Classe. Bd. 46. Abt. 2.

1862. — Bd. 70. Abt. 1874. Letzteren
auch defekt.

Mühlbrecht, Wegweiser durch d. rechtswiss.
Litteratur. 2. Band 1901.

Nietzsche, fröhliche Wissenschaft; — Genea-
logie d. Moral; — Zarathustra.

Bellermann, Schillers Dramen. 2 Bde.

Keilhau, Reise in Finmarken. Ca. 1830.

Grimm-Scherer, dtische Grammatik. Bd. 3.

Mittheil. d. archäol. Instituts. Röm. Abth.
Bd. 2. Auch defekt.

J. J. Heckenhauer in Tübingen:
Luther, sämmtl. deutsche Bücher und
Schriften. Bd. 2. Altenbg. 1661.

*Widmann, Singübungen.

Vischer, Mode u. Cynismus.

Oetker, Helgoland, Führer. 1855.
— do., Sonette. 1855.

— Verfassg. u. Recht von Helgoland.

*Förstemann, d. deutschen Ortsnamen.
1863. (6 N.)

*Kaftan, Dogmatik.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Madsen, Afbildninger. Bd. 4-5 u. N. Folge.

*Archiv f. Mineralogie, hrsg. v. Karsten.
Bd. 13 apart.

*London u. Paris, 1807. (Bd. 20.)

Paul Sollors in Reichenberg, Deutschböhmen:
*1 Paul Heyse, ges. Werke. 29 Bde. Br. od. geb.

*1 Aristophanes, von Droysen.

*1 L'Arronge, Doktor Klaus.

*1 W. Jordan, Dramen.

*1 Mosenthal, Dramen.

*1 Rosmer, Dramen.

*1 Sophocles, von Donner.

*1 Vischer, Allotria.

*1 Jähns, Moltke.

*1 Carl Hauptmann, Dramen.

*1 Dannemann, Grundr. d. Gesch. d. Naturwiss.

*1 Haeckel, Schöpfungsgeschichte.

*1 Lehmann, Erziehung u. Erzieher.

*1 Bauernfeld, ges. Schriften. Br. od. geb.

Max J. Kummer in Landshut:
Oberneder, Werke mit architekton. Ent-
würfen von ihm.

Beierlein, Münzen bayr. Klöster. 1. u. 3. Lfg.
(Oberbayr. Archiv.)

Oberbayr. Archiv. Bd. 39 u. andere.

Takata & Co. in Tokio:
Bacharach, Abr. d. Gesch. d. Potentialtheorie.

Lexis, Zur Theorie d. Massenerscheinngn.
in der menschl. Gesellschaft.

Bursik & Kohout in Prag:
*1 Plato, Gorgias, erkl. v. Ed. Jahn. Wien 1859.

*1 Hlavaček, Geschichte von Karlsbad.

*1 Grote, griech. Geschichte.

*1 Meyer, Gesch. d. Altertums. I—III.

Ed. Bote & G. Bock in Posen:
1 Burekhardt, Kultur d. Renaissance. Geb.

1 — Geschichte der Renaissance. Geb.

1 Duhr, Jesuitenfabeln. Erste A. H. 4 bis Schl.

- Misch & Thron** in Brüssel:
 *Bratke, Wegw. z. Quellenkde. d. Kircheng.
 *Dannenberg, Grundzüge d. Münzkunde.
 *Diefenbach, Glossarium latino-german.
 *— Novum glossar. latino-german.
 *Leitzmann, Wegw. a. d. Geb. d. Münzkunde.
 *Rehme, Lübecker Oberstadtbuch.
 *Stein, W., Akten z. Gesch. d. Verfass. Kölns. (Publ. d. rhein. Gesellsch. X)
 *Tomaschek, deutsches Recht in Oesterr.
 *Urkundenbuch, Bremer.
 *— Dortmunder.
 *Wasserschleben, d. Rechtsquellen im M.-A.
 *Andersons Gesch. d. Handels. 6 Thle. 1773—78.
 *Baasch, Hamburger Conveyschiffahrt.
 *Bericht d. Börsenenquête-Comm. 1892—93
 *Bokor, Gesch. d. Statistik in Ungarn.
 *Büchner, d. Mensch u. s. Stellg. in d. Natur.
 *Eheberg, Finanzwissenschaft.
 *Haupt, Arbitrages et parités. 8. Aufl.
 *Hertzberg, Gesch. Griechenl. u. d. Römern.
 *Kautsky, Agrarfrage.
 *Knies, der Credit.
 *Kuczynski, Zug nach d. Stadt.
 *Miaskowski, Erbrecht u. Grundeigentumsv.
 *Morgan, Urgesellschaft.
 *Protokoll d. Komm. f. Arbeiterstatistik.
 *Sartorius v. Walt., nordamer. Gewerkschaft.
 *Schmoller-Hinze, preuss. Seidenindustrie.
 *Schwarz, Stoff u. Kraft i. d. Arbeit.
 *Skarzynski, Adam Smith als Moralphilos.
 *Sonndorfer, Technik d. Welthandels.
 *Wietersheim, Gesch. d. Völkerwanderung.
 *Forschungen, Staats- u. socialw. (Aucheinz.)
 *Neumann, Steuer. Bd. 2.
 *Archiv f. soc. Gesetzgebung. Bd. 15 u. folg.
 *Jahrb. f. Gesetzgeb. Bd. 14—16. 18, II. III, 1. IV.
 *Jahrb. f. Nationalökon. N.F. Bd. 14—20.
 *Jahresber. f. Geschichtswiss. Jg. 20 u. 21.
 *Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung. Kplt.
 *Monatshefte z. Stat. d. dt. Reichs 1896-1900.
 *Petermanns Mitteilungen 1896—99.
 *Reichstagsakten. Jüngere Reihe. Bd. 1 u. folg.
 *Statistik d. dt. Reichs. Bd. 31, II. Abt., 34, 35, 37 u. folg. (Auch einz. anzubieten.)
 *Zeitfragen, Volkswirtsch. Bd. 21 u. folg.
 *Brunner, deutsche Rechtsgeschichte.
 *Grünhut, Wechselrecht.
 *Heusler, Instit. d. dt. Privatrechts.
 *Klin. Monatsblätter f. Augenheilkde. 1900.
 *Biese, Entwicklung d. Naturgefühls.
 *Wackernagel, Geschichte d. dt. Litteratur.
 *Mitteilungen, Ungar. statist. Kplt.
- Amelang'sche Sort.-Bh.** in Berlin W. 99:
 Ouida, Holzpantöffelchen.
 Adler, Epilepsie. 1887.
 Lotze, Gedichte. 1840.
 Lewald, Fanny, am Genfersee.
 Storm, Psyche.
- W. Sutthoff'sche Buchh.** in Moskau:
 *Samarow, Europ. Minen u. Gegenminen.
 *— zwei Kaiserkronen.
 *— Held u. Kaiser.
 *— Höhen und Tiefen. 3 Abth.
- Günther & Schwan** in Essen:
 Alice, Grossherzogin v. Hessen.
 Billroth, Krankenpflege. 5. A.
 Bittrich, Spreewaldgeschichten.
 Brassey, Familienreise.
 — d. letzte Fahrt v. Sunbeam.
 — Sonnenschein u. Sturm.
 Budde, Gevatter Tod.
 Bürklin, d. Hinkende Bote. I—III.
 Busch, die gute alte Zeit.
 Dickens, sämtl. Werke. 34 Bde. Geb. (Schirmer.)
 Dübring, Gesch. d. Volkswirtschaft.
 Erk u. Böhme, dtshr. Liederhort. I—III.
 Faraday, Naturgesch. e. Kerze.
 Franklin, Leben. (6.—)
 Ganghofer, Sünden der Väter.
 — Kaisermandl.
 Göll, Mythologie.
 Gotthelf, ausg. Erzählgn. Illustr. 4 Bde. (Zahn.)
 Heims, Unter der Kriegsflagge. I—III.
 Heyse, Novellenschatz d. Auslandes.
 — deutscher Novellenschatz.
 — neuer deutscher Novellenschatz.
 Hillern, Geier-Wally.
 Humoristen, Amerik. 12 Bde.
 Keck, Iduna. 2 Bde.
 Lindner, deutsche Hansa.
 Meigen, Pflanzennamen.
 Merkens, dtshr. Humor neuer Zeit.
 Messerer, an e. Alpensee.
 Peters, d. dtshr.-ostaf. Schutzgebiet.
 Ranke, Werke. 15 Tle.
 Ratzel, polit. Geographie.
 Sterne, Werden u. Vergehen. (1901.)
 Thomé, Flora. 4 Bde.
 Thoresen, Erzählungen. 5 Tle.
 Vogt u. Knötel, Reiterbuch.
 Weddigen, von d. rothen Erde.
 Cooper, Romane.
 Goethes Werke. III. Lfg. 25 bis Schluss. (Verl.-Anstalt.)
 Clemen, Kunstdenkm. d. Rheinprovinz.
 Gerlach, d. Heilige Schrift.
- Heinrich Schöningh** in Münster i/W.:
 *Dahn, ein Kampf um Rom.
 *Hahn, Gesch. d. poet. Lit. d. Deutschen.
 *Kellner, Erziehungsgeschichte.
 *Freitag, Soll u. Haben.
 *Eschstruth, Regimentstante.
 *Redwitz, Hermann Stark.
 *Acta sanctae sedis. Bd. 18. (1885.)
- H. L. Schlapp**, Hofbuchh. in Darmstadt:
 *Plato, sämtl. Werke. Deutsch.
 *Jak. Böhmes sämtl. Werke. Deutsch.
 *Hermes Trismegistos, sämtl. Wertke. Dt.
 *Börne, Werke.
 *Casanova, von Buhl.
 *Winkelmann, Gesch. d. Angelsachsen.
 *Schweiger, philolog. Bibliographie.
 *Mannhardt, german. Mythen.
 *Düntzer, Goethe und Karl August.
- A. Bergsträsser's Hofbuchh.** in Darmstadt:
 1 Dahlmann, Politik.
 1 Heller, Restauration d. Staatswissensch.
 1 Stahl, Philosophie d. Rechts.
 1 — monarch. Prinzip.
- Carl Köhler** in Darmstadt:
 Billig:
 *Seufferts Archiv f. Entscheidgn. Bd. 32-54.
J. & A. Temming in Bocholt:
 *Rebbert, aus Italien.
 *Karpeles, Literaturgeschichte. Geb.
- H. Lindemann** in Stuttgart:
 Klass. Bilderschatz. Jahrg. 1—12.
- Bangel & Schmitt** in Heidelberg:
 *Bauhinus, Theatrum anat.
 *Fischer, Kano, Goethes Faust. II.
 *Bayert, Nachrichten üb. Kalifornien. 1773.
 *Mahn, provençal. Formenlehre.
 *Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 10-17. Origbd.
 *Virchow u. Hirschs Jahresbericht. Kplt.
 *Schmidts Jahrbücher. Bd. 1-8. 16. 57-60. 63. 64. 101-104. 109-148. 153-160. 173-200. 205-220. 237-252.
 *Bauer, Herzensirren. Bd. 2 oder vollst.
- J. Meier-Merhart** in Zürich:
 *Suess, d. Antlitz d. Erde. Bd. 1. 2.
 *Flügels Cours-Zettel.
- A. Twietmeyer** in Leipzig:
 Arndt, Psalter. (Alte Ausg.)
 Kurfürstenbibel. Billig.
 Scrivers Seelenschatz. Thl. 1—4 od. kplt.
 Vie Parisienne. Année 1875 u. folg.
 Alte Vorsatzpapiere.
 Zäunemann od. Pohle, Willröder Majorat.
 Zäunemann, Schriften v. ihm od. s. Tochter.
- Dr. H. Lüneburg's Sortiment** in München:
 1 Krafft-Ebing, Psychopathia sexualis.
 *1 Jugend. 3., 4., 5. Jahrg. (Direkt!)
 *1 Spurgeon, Schwert u. Kelle. I—IV.
 *1 Tholuck, Gewiss.-, Glaub.- u. Gel.-Pred.
 *1 Dryander, Markus-Evang. in Pred.
 *1 Tillmanns, allgem. Chirurgie.
- Ludwig Bamberg** in Greifswald:
 *Dernburg, Pandekten.
 Lubinsche Karte v. Pommern.
- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:
 *Schillers Werke, v. Bellermann. 14 Bde.
 Conradi, Brutalitäten.
 Fischer, Goethes Faust.
 *Jastrow, Formularbuch. II.
 Staub, Handelsgesetzbuch.
 Corpus juris civ., ed. Krüger-M. I.
 *Weber, Lehrb. d. Algebra. (2.)
 *His, Anat. d. menschl. Embryonen.
 *Rehbein-R., preuss. Landrecht. (4. 5.)
 *Wirth, Handelskrisen. (4.)
 *Heyd, Levantehandel.
 Sanitätsbericht d. dtshr. Heere 1870/71.
 Bd. 2, auch def.
 Journ. de l'anat. et de la physiol. Jg. 10-25.
 Veröffentl. d. Gesundh.-Amtes. Jg. 9-24.
 Ztschr. f. physiol. Chemie. Bd. 13-21, einz. Hfte.
- Lederer, Fil.**, in Berlin, Schillstr. 14:
 Hobbes. Alles.
 Morpurgo, Statistik.
 Hensel, Fam. Mendelsohn. 3 Bde.
 Hebbel, Alte A. v. Kuh.
 Ersch u. Gruber, I. 61—Schluss.
 Prévost, Pariserinnen.
 Baczko, Geschichte m. Lebens.
- Pustot** in Amberg:
 *Kirsch, Cornucopiae.

- H. Welter** in Paris, 4 Rue Bernard-Palissy:
*Archiv f. Anat. u. Phys. 1836; 1842;
Tit. u. Reg. z. 1859.
*Canstatt's Jahresber. 1841, Bd. II, Abt. 1
u. Allgem. Ther.; 1842, Reg. z. Bd. I;
1843, Ges.-Tit. z. Bd. IV; 1844, Bog. 41
v. Bd. IV, Bog. 8 v. Bd. V, Bog. 9
v. Bd. VII; 1851, Bog. 42 v. Bd. IV;
Ges.-Reg. zu 1864 u. 65.
*Virchows Archiv. Bd. XI, Nr. 1; Bd. XV;
Taf. 15 z. Bd. 81; Taf. 6 z. Bd. 84.
*Virchow-Hirschs Jahresbericht. 1883,
Bd. I; 1885, Bd. II.
*Ztschr. f. physiol. Chem. Tit. u. Reg. z. Bd. XII.
Event. die betr. Hefte oder Bände.
- Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a. M.:
Heinrich, Waldeinsamkeit i. dt. Liedern.
Meyers kl. Konv.-Lex. Letzte Aufl.
Häusser, Gesch. d. Rheinpfalz.
Falk, Gesch. d. Klosters Lorsch.
*Rosenbaum, Lustseuche im Alterthum.
- Alfr. Coppentrath's Sort.** in Regensburg:
Stoll, Bilder a. d. altgriech. Leben.
- Akad. Buchh.** von G. Calvör in Göttingen:
Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen.
v. Henicke, Christ. a. Vorb. d. spec. Seels. 1841.
Monatsbl. f. Augenheilkde. I u. folg.
Gräfes Archiv f. Ophthalmoskopie Bd. I-XX.
Kluge, etymolog. Wörterbuch.
- Alexander Köhler** in Dresden:
*1 Weitzel, Schule d. Maschinentechn. I. III.
IV. VI. VII. VIII. XII. XIV. XV. Geb.
*1 Genick, griech. Keramik.
Angebote erbitte direkt.
- Breer & Thiemann** in Hamm i. W.:
Grimm, Märchen. (Aeltere Ausg.)
- Schuster & Loeffler** in Berlin:
*Anderson, the pictorial arts of Japan.
Lond. 1886.
*— descriptive and historical catalogue
of a collection of Japanese and Chinese
paintings in British Museum.
*Bijitsu Taikwan. Tokio 1896. 4 Hefte.
100 Tafeln.
*Franks, Japanese pottery.
*Kokka. Einz. Jahrgge. od. ganze Folge.
*Ninagawa, Kwan-ko-dyn-setsu. Tokio 1877.
*Rein, Japan.
*Tadamasa Hayashi, Catalogue de la
collection des Gardes de Sabre japo-
naises au musée du Louvre. Paris 1894.
- L. Steffen**, Antiqu. in Hildesheim:
Plinius, Naturgeschichte, übers. v. Grosse.
Frkf. 1781.
Pharmacopoea germ. Aeltere Aufl.
Leunis, Synopsis: Botanik.
Italien. Wörterbuch.
Hoberg, Genesis.
Mentzel u. L., landw. Kalender 1901.
- R. Levi** in Stuttgart:
*Busch-Album.
*Buonaventura, lat. Unterrichtsbriefe.
*Meyers Konv.-Lexikon. 3 Bde.
*Treitschke, dtische. Gesch. im 19. Jahrh.
*Weber, Weltgeschichte. Bd. 5—15.
- Georg Tamme** in Dresden:
*1 Stramberg, rheinischer Antiquarius.
Coblenz 1853, Hergt.
- Ruhfus'sche Buch- u. Kunsth.**, Dortmund:
*Sohm, römische Rechtsgeschichte.
Carl Stracke, Buchh. in Hagen i. W.:
*Brockhaus' Konv.-Lex. Rev. Jub.-A. Kplt. Gb.
*Ostwald, Lehrb. d. allg. Chemie. I. II.
*Brehms Tierleben. Kl. Ausg. Neueste A.
3 Bde. Geb.
*Grothe, Bilder u. Studien z. Geschichte
d. Spinnens etc.
Angebote direkt!
- Hermann Behrendt** in Bonn:
*Deines, Gesch. d. Königs-Hus.-Reg. Nr. 7.
*Eschstruth, Gänseliesel.
*Chamberlain, Grundl. d. 19. Jahrh.
*Brasserts Zeitschrift f. Bergrecht.
*Generalstabswerk 1870/71. Plan XI.
- H. Spoerri** in Pisa:
Angebote direkt.
*Collignon, Hist. d. l. sculpt. grecque. 2 vols.
*Forcellini, totius latinitatis lexicon. Ed.
nova, ed. de Vit. 6 vol. Prati 1858-79.
- Bruno Hessling** in Berlin S.W. 46:
*Lacroix, Les arts au moyen-âge et à
l'époque de la renaiss. Gewönl. Ausg.
Angebote direkt erbeten.
- M. Hauptvogel** in Gotha:
*Dalen-Ll.-L., engl. Unterrichtsbriefe.
*Reuter, Werke. V.-A. Grüner Einbd.
*Wundt, Menschen- u. Thierseele. 1. A.
- Ernst Carlebach** in Heidelberg:
*Fundgruben d. Orients. Mines d'Orient.
Hrsg. v. Hammer. Bd. 2—6 od. kplt.
1818. (Auch einz. Bde.)
*Heinrich Smetius, Mediziner. Ca. 1590.
Portrait u. alle Schriften d. Autors.
- Otto Pezoldt** in Hildburghausen:
Deutsches Reichsadressb. Jg. 1899 od. 1900.
- Schuster & Bufe**, Architektur-Antiquar.
in Berlin W. 56, Markgrafenstrasse 46:
Woltmann u. Wörmann, Gesch. d. Malerei.
Boschen, Renaissance-Decke in Jever.
Gurlitt, Gesch. d. Barockstils. A. einz.
Denkmäler d. Baukunst, v. Studierenden
d. Hochschule Berlin. Lfg. 4—16.
Münzenberger, mittelalt. Altäre. II. 1-7.
- A. Sorge'sche Bh.** in Osterode a. H.:
*Jülicher, Einleitg. in d. Neue Test.
*— Gleichniss-Reden Jesu. I/II. Nur
neueste Aufl.
- Eggers & Co.** in St. Petersburg:
1 Fäsch, Gesch. d. österr. Erbfolgekrieges.
2 Thle. Dresden 1787.
- I. St. Goar** in Frankfurt a/M.:
Geogr. Zeitschrift, v. Hettner. (Teubner.)
Jahrg. 1895 u. folg.
- Eugen Stoll** in Freiburg i/B.:
*Heims, im Rauschen d. Wogen. Geb.
*Maldonati commentarii in quat. evan-
gelistas, ed. Raich.
*Jensen, Schwarzwald.
*Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen.
- C. Strauss** in Chemnitz:
*»Hütte«, Ingenieurs Taschenb. I. Lfg.
17. Aufl. Brosch. u. geb.
- Hermann Mayer** in Stuttgart:
*Philippovich, polit. Oekonomie. I.
*Emil Frommel. Alles.
*Lebert u. Stark, Klavierschule.
- R. Wieland** in Ludwigsburg:
Mittermaiers Sagenbuch.
- E. Meltzer's** Buchh. (G. Knorrn) in Walden-
burg i. Schl.:
Lauth, La manufacture de Sèvres 1879-87.
- Hermann C. A. Schlagehan** in Dresden-A.:
*Muret-Sanders, engl. Handwrtb. 2 Bde. Geb.
- Bruno Troitzsch Nachf.** in Chemnitz:
*1 Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Bd. 10
—17. Orig.-Bd.
- Röhrscheid & Ebbecke** in Bonn:
*Belidor, Architecture hydraulique.
*Clemen, Kunstdenkmäler: Kreis Rheinbach.
*Hehn, Italien.
*Kinkel, Tanagra.
*— der Grobschmied.
*Mommsen, römische Geschichte.
*Reuleaux, Quer durch Indien
*Riedler, Maschinenzeichnen.
*Walter, Gesetz der Wüstenbildung.
- C. Winter**, Ant. u. Buchh. in Dresden-A.:
Helmholtz, physiol. Optik.
Werner, Zach., dram. Werke.
Werder, d. wilde Reutlingen.
Stifter, Erzähl. a. d. Nachlass.
Schrill, Fahrenhöft; — Schatten d. Schuld.
Rüdiger, Waldtraut; — Ritter v. d. Hopfenb.
Rodenberg, was uns Mutter; — a. d.
Tiefe; — verworrenes Garn.
Rosegger, Waldvogel.
Pichler, letzte Alpenrosen.
Perfall, d. Achenbacher.
Kleedehn, d. Zauberer; — d. Geschwister.
Jensen, Tage d. Hansa.
Hopfen, brennende Liebe; — zum Guten.
Geibel, Gedichte.
Ganghofer. Alles, was erschienen.
Elbe, Bürgemeisterturm.
Dahn, bis zum Tode getreu.
— ein Kampf um Rom. 3, 4 od. kplt.
Brand, Lehnsman.
Anzengruber, Sternsteinhof; — Kameradin.
Alexis, Dorothe.
- Eberswalder Buchhandlung** (E. von
Kornatzki) in Eberswalde:
Angebote direkt.
*Bellermann, Chronik v. Eberswalde.
*Berghaus, Beschreibg. d. Mark Brandenb.
*Gaehde, Gesch. d. Stadt Alt-Landsberg.
- M. Jacobi's Nachf.** (Schurp & Schumacher)
in Aachen:
*Brockhaus' Konv.-Lexikon. Rev. Jub.-
Ausg. 17 Bde.
Angebote direkt.
- Theodor Zapf** in Strassburg i. E.:
*Steinmann u. Döderlein, Elemente der
Paläontologie.
*Schmaus, pathol. Anatomie.
*Cosack, Lehrb. d. dt. bürgerl. Rechts.
*Leser, spec. Chirurgie.
*Tillmanns, allgemeine Chirurgie.
*Miller, conserv. Zahnheilkunde.
Angebote direkt.
- Franz Teubner** in Düsseldorf:
*Museum des Wundervollen od. Magazin
des Ausserordentl. in d. Natur etc. 12 Bde.
- Otto Jungnickel** in Höchst a. M.:
1 Torresani, Reitergeschichten.

Bernhard Hermann in Leipzig:
1 Wagner, malerische Botanik.

Fr. Rivnáč in Prag:
*1 Hansson, Parias. (Brln. 1890, Zoberbier.)
*1 — Sensitiva amorosa. (Berlin 1892, Küchenmeister.)
Angebote direkt.

Ed. Voigt's Nachf. in Wiesbaden:
*Ebers-Guthe, Palästina. Pr.-A.
*Oesterr. Alpenzeitg. I—III. 1879—81.

Carl Junge's Buchh. in Ansbach:
Angebote direkt!
*Treitschke, dt. Gesch. im 19. Jahrh. 5 Bde.

Carl Brandes in Hannover, Breitestr. 6:
Sichert, Gesch. d. hannov. Armee. Bd. 5.

Stähelin & Lauenstein in Wien:
Bäuerle, Therese Krones.
Haffner, Scholz u. Nestroy.
Krones, Ther., Sylphide.
— Nebelgeist.
— Cleopatra.

Alles über Nestroy u. Therese Krones.
A. Laumann'sche Buchh. in Dülmen i. W.:
*Merlo-Horstius, Aphorismi eucharistici.
Angebote direkt erbeten.

H. Schönrock's Nachf. in Landsberg a/W.:
*Winkler, Anleitung z. chem. Untersuchung der Industriegase. I. Abtheilung apart.
Angebote direkt.

A. Mejschke in Wien I, Wollzeile 6:
*Bennesch, Dolomiten. (4^o)
*Calwer, Käferbuch. (4. od. 5. A.)
*Eckert, Lehrb. d. Forstwirtschaft. Sow. ersch.
*Holzt, Schule d. Elektrotechnikers. Bd. 3.
*Marchet, Recht d. Landwirts. 2 Bde. W. 1890.
*Reuleaux, üb. Construct. u. Berechng. d. wicht. Federarten. (1857.)
*Wüst, landwirtschaftl. Maschinenkunde.

Moritz Meutzner's Nachf. Felix Hedicke in Wismar:
*1 Rüegg, Lehrb. d. Psychologie.

A. Asher & Co. in Berlin:
*Greenaway, Under the window. Engl. o. dt.
J. Braner-Hub in Frankfurt a. M.:
*1 Salomon, Nationallitteratur. 2. Aufl.

Otto Ryssel in Baden-Baden:
Bekennnisfrage in der evang.-protest. Landeskirche Badens. Karlsruhe 1897.
D. Erklärung d. General-Synode v. 1855.

J. Taussig in Prag:
*Fux, Gradus ad Parnassum.
Bleibtreu, englische Litterat. II. Antiqu.

F. J. Reinhardt in Fulda:
1 Benedicti XIV. opera omnia.
1 — de synodo dioeclesana.

Otto Ryssel in Baden-Baden:
Dt. Kunst u. Dekor. III. Jg. Heft 4, 5 u. 6 ap.
Kunst u. Handwerk. 49. Jahrg. Heft 3 ap.

A. Asher & Co. in Berlin:
*Brunner, dt. Rechtsgesch. 2 Bde. Geb.
*Malmström, Bidrag til Svenska. Pommerns hist. 1653-60. Helsingborg 1894.
*Hippocrates, ed Littré.

Kluge & Ströhm in Reval:
1 Wanderley, Handbuch der Baukonstruktionslehre. Bd. 3. Innerer Ausbau etc.

F. B. Auffarth in Frankfurt a/M.:
1 Lauber, Hdb. d. Zeugdrucks. 3 Bde.

Rimbach & Licht in Köln:
Paulsen, System der Ethik.
— Einleitung in die Philosophie.
— Schopenhauer, Hamlet, Mephistopheles.

Dieterich'sche Univ.-Bh. in Göttingen:
*Casanova, Memoiren. Kplte. Ausg. Dt.
*Plitt, Symbolik.

*Salkowski, Institutionen.
*Preuss. Landrecht. (Rehbein u. R.)
*Martensen, Ethik.

*Raumer, Gesch. d. Hohenstaufen.
Arnim v. Brentano, Frühlingskranz.
*— Gündert, 2 Bde. Mehrfach.

*Lexus, Massenerscheinungen.
*Hirzel, der junge Goethe

Hinrichs' Sort. in Leipzig:
Osenbrüggen, Wanderstudien aus der Schweiz. 6 Bde.
Archiv f. öffentl. Recht. 4. Bd.

Eugen Franck's Buchh. in Oppeln:
*1 Textbibel (Kautzsch). Ausg. A od. C

Stuhr'sche Buchh. in Berlin NW.:
Jahrbücher f. wissenschaftl. Kritik.
Schlegel, Dorothea, Florentin.

J. A. Mayer'sche Buchh. in Aachen:
*Zincken, Ergänzungen N. F.: Fortschr. d. Geologie d. Tertiärkohle. 1878.
Thorpe, Coal.

Meitzen, Statistik. 1886.
Zincken, Braunkohle. Vortrag. 1870.

C. Daberkow in Wien VII/1:
Grillparzer, Ottokar. 2. Aufl.
Kann nur die 2. Auflage brauchen.

Ernst Wasmuth in Berlin W. 8:
Handb. d. Architektur. IV. 9: Städtebau.
Ortwein, deutsche Renaissance. I—VIII.
Auch einz. Bände.

Bing, japan. Formenschatz.
Blätter f. Arch. u. Kunsthandw. 1888-1900.
Zeitschr. f. Innendekor. 1890, 91, 95.

Viollet-le-Duc, Dict. de l'architecture.
Duncker, ländliche Herrensitze.
Münzenberger, d. mittelalterl. Altar.

Cabinet Maker 1899, Februar-Heft.
Kloster Neuburg b. Wien.
Rietschel, Heizung u. Lüftung.

Ewerbeck, Renaiss. in Belgien u. Holland.
Verdier et Cattois, Architecture civile.
Daviller, Cours d'architecture.

Rey, Études sur les monuments de l'arch. militaire.

Gerstenberg'sche Bh. in Hildesheim:
*Niemann, Aug., d. Infant.-Reg. Nr. 95 im Kriege 1870/71.

Breer & Thiemann in Hamm i/W.:
Redwitz, Hermann Stark. Geb., event. brosch. Gut erhalten.

Bial, Freund & Co. in Breslau:
*Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Geb.
Mögl. mit Suppl.-Bdn.

Rudolf Heger in Wien:
Adams-Lehmann, Gesundheit i. Hause. Geb.
Häusser, Reformationszeitalter.

Rottenhöfer, Kochbuch.
Springer, Geschichte Oesterreichs.
Stifter, Studien 1847, Band V, VI apart.

Winterfeld, der gemeichelte Dichter.

Hans Körber in Bern:
Zimmermann, W., dt. Revolution. 1851.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig:
*1 Baumeister, Denkm. d. klass. Altert.

Wilhelm Bader in Rottenburg a. N.:
*1 Thomé, Flora v. Deutschland etc. 4 Bde.
Angebote gef. direkt!

Ernst Scherzer in München, Bayerstr. 10:
*1 Beilstein, organ. Chemie. 4 Bde.
Angebote direkt.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurück

erbitten wir alle zur Rücksendung berechtigten Exemplare von:

Friedländer, Die vier Hauptrichtungen der modernen socialen Bewegung. Teil I,

da es uns zur Ausführung fester Bestellungen an Exemplaren fehlt.
Nach dem 15. November bedauern wir nichts mehr zurücknehmen zu können.

Berlin, den 26. August 1901.

S. Calvary & Co.

Dringend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Böhlau, der Rangierbahnhof. IV. Aufl. 3 *ℳ* netto
und

Böhlau, Halbtier. III. Aufl. 3 *ℳ* netto.

Für umgehende Erfüllung unserer Bitte wären wir dankbar.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, den 20. August 1901.

F. Fontane & Co.,
Verlags-Cto.

Umgehend zurück

alle à cond. erhaltenen und entbehrlichen Exemplare von:

Automobil-Kalender und Handbuch der Automobilen-Industrie p.1901/02. Geb. 3 *ℳ*,

da es an Exemplaren für feste Bestellungen mangelt. Ich bitte um gute Verpackung!

Berlin W., 26. August 1901.
Steglitzerstr. 86.

M. Krayn.

Umgehend zurückerbeten

alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Riemann, ein aufklärendes Wort über den Spiritismus.

Berlin, 26. August 1901.

K. J. Müller, Evangel. Buch- u. Kunsthandlung
(C. Lützkendorf).

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Einen jüngeren, zuverlässigen Gehilfen sucht zum 1. Oktober d. J.
E. Zippel's Buchhdlg. in Siegnitz.

Junger Gehilfe findet zum 1. Oktober Stellung in meiner Buch- und Kunsthandlung. Kenntnis der Papier- u. Schreibwarenbranche erwünscht.
Brieg, Bez. Breslau. **Adolf Bänder.**

Größerer Leipziger Verlag sucht routinierte kaufmännische Kraft als Geschäftsleiter. Branchenkenntnis erwünscht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter V. 287 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig.

Zum Eintritt am 1. Oktober wird von einer grossen süddeutschen Verlagsbuchhandlung ein tüchtiger Verlagsgehilfe gesucht. Vertrautheit mit den Expeditionsarbeiten, Kontenführung etc., gute Handschrift, sowie flottes, zuverlässiges Arbeiten sind unerlässliche Bedingungen. — Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 2644 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Hauptfachlich für meine Verlagsarbeiten suche ich zum 1. Oktober einen durchaus zuverlässig und selbständig arbeitenden Gehilfen.

Nur Herren, die sich einem solchen Posten gewachsen fühlen, und deren bisherige Thätigkeit, sowie Zeugnis verlangter Anforderung entspricht, wollen sich melden.

Stellung dauernd, Gehalt den Leistungen entsprechend.

Frankfurt a. M. **J. B. Ruffarth.**

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich zum 1. Oktober einen Volontär, dem beste Gelegenheit zur Weiterbildung geboten wird. Bei längerem Verbleiben wird gern eine entsprechende Entschädigung gewährt. Gef. Angebote erbittet

Düsseldorf. **Herm. Michels' Nachf.**
Hans Lücke.

Für ein Leipziger Kommissionsgeschäft wird zum baldigsten Antritt ein jüngerer, tüchtiger Gehilfe für Auslieferung und Expedition gesucht, der womöglich schon in einem größeren Leipziger Kommissionsgeschäft thätig war. Gefällige Angebote werden unter G. # 2690 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für ein lebhaftes Sortiment, verbunden mit Kunst- und Musikalienhandel, in einer schön gelegenen Stadt am Harze wird zum 1. Oktober d. J. ein tüchtiger, jüngerer Gehilfe gesucht. Derselbe muß flott und zuverlässig arbeiten u. angenehme Umgangsformen besitzen. Anfangsgehalt 100 M pro Monat. Gef. Angebote mit Photographie werden unter # 988 sofort erbeten durch Herrn **K. F. Koehler** in Leipzig.

Leipziger Verlagsbuchhandlung sucht einen im Klischee- und Inseratenwesen gut bewanderten Herrn zu baldigem Eintritt. Derselbe muß flotter Korrespondent sein und über eine schöne Handschrift verfügen.

Angebote unter 2665 eiligt an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 15. September junger Sortimenter zur Leitung meiner Buchhandlung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

H. Stamm,
Buchhandlung in Marienburg i/W.-Pr.

Ein gewissenhaft arbeitender Buchhandlungsgehilfe mit Firmenbildung und guter Ausbildung in Korrespondenz findet in einer Leipziger Verlagsbuchhandlg. dauernden Posten. Antritt möglichst bald.

Angebote unter 2666 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Oktober suche ich einen jungen Gehilfen, der soeben seine Lehrzeit beendet haben kann. Angeboten bitte Photographie beizufügen.

Osterode a. S.

A. Sorge'sche Buchhandlung
J. Taaks.

Zu baldigstem Eintritt suchen wir einen gut empfohlenen, mit allen vorkommenden Arbeiten völlig vertrauten, jüngeren gebildeten Sortimenter. — Gef. eigenhändige, eingehende Angebote mit Zeugnissen u. s. w., Photographie und Gehaltsansprüchen erbitten schleunigst

Elbing.

Léon Saunier.

Für 1. September d. J. oder später wird nicht zu junger, tüchtiger Gehilfe für Amsterdam gesucht.

Neben der Bedienung einer guten Leihbibliothek, sowie Führung des Besatzkassens werden gute Sortimentskenntnisse verlangt, ebenfalls die Befähigung, den Chef zeitweise zu vertreten. Kenntnisse der holländischen Sprache nicht nötig.

Angebote mit Zeugnisabschriften befördert **Paul Stiehl** in Leipzig.

Zum 1. Oktober suche ich einen jungen, gewandten Gehilfen mit bescheidenen Ansprüchen. Angenehme, selbständige Stellung sichere ich zu. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in meiner neu errichteten Buchdruckerei Kenntnisse in diesem Fache zu erwerben.

Gef. Angebote mit Photographie erbitte direkt

Weida. **Walther Thomas**

i. Fa.: **Thomas'sche Buchhandlung.**

Junger (kathol.) zweiter Gehilfe gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen (bei freier Station im Hause) und Zeugnisabschriften direkt erbeten.

Trier. **Loewenberg'sche Buchhdlg.,**
N. Disteldorf.

Zum 1. Oktober suchen wir einen jünger. Gehilfen mit höherer Schulbildung und hinreichenden Erfahrungen im Sortimentsbuchhandel. Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

Monatliches Gehalt 100 M.

Léon Saunier's Buchhdlg. in Stettin.

Ich suche einen jüngeren, katholischen, ordnungsliebenden Gehilfen mit guter Handschrift. Eintritt baldmöglichst.

Vinz a/D.

Ou. Haslinger.

Münchener Antiquariat sucht für sofort einen ersten Gehilfen zur Führung der Antiquariats-Abteilung. Derselbe muss ein durchaus selbständiger, im wissenschaftlichen Antiquariat erfahrener Arbeiter sein. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften befördert die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 2687.

Lehrling oder Volontär aus guter Familie und m. entsprechender Schulbildung gesucht. Ordentliche Ausbildung in den verschiedenen Zweigen des Buch- und Kunsthandels (Sortiment, Verlag, Lehnmittel, modernes Bücherleseinstitut und Journallesezirkel) unter meiner persönlichen Leitung kann zugesichert werden. Eintritt sofort oder später. Vergütung nicht ausgeschlossen.

Heinr. Stephanus in Trier.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen jungen Buchhändler, der auch Kenntnisse im Schreibwarengeschäft besitzt. Französische Sprachkenntnisse Bedingung.

J. Schugt in Godesberg a. Rh.

Ein junger Gehilfe, der bereits in einer Kolportage-Grosso-Buchhandlung thätig war, mit der Expedition vertraut ist und korrekt selbständig arbeiten kann, wird bei uns aufgenommen.

Derflinger & Fischer in Wien.

Zum 1. Oktober suche ich einen jungen Mann, der die Buchführung u. Journal-Expedition versteht, sowie Kenntnisse in der Schreibwarenbranche besitzt. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Sonneberg i/Thür.

Franz Glafer.

Lehrling. Zum 1. Oktober, auch früher oder später, suche ich einen Lehrling unter günstigsten Bedingungen.

Osterode a. S.

A. Sorge'sche Buchhandlg.

J. Taaks.

Wir suchen zum 1. September, bezw. 1. Oktober unter günstigen Bedingungen einen Lehrling oder Volontär aus guter Familie. Gründliche Ausbildung in allen vorkommenden Arbeiten des Verlagsbuchhandels unter persönlicher Aufsicht des Chefs wird zugesichert.

Dresden.

Bloyl & Kaemmerer
(Inh. O. Schambach).

Gefuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 M pro Zeile.

Tüchtiger Sortimentsgehilfe, 21 Jahre alt, militärr., sucht zum 1. Oktober Stellung in Frankreich oder der französischen Schweiz. Selbiger besitzt eine gebiegene Bildung, gute Vorkenntnisse der französischen Sprache und ist in allen Sortimentsarbeiten durchaus bewandert. Betreffender leitet zur Zeit eine Filiale in einem Badeort mit internationalem Fremdenverkehr.

Angebote erbeten unter H. H. 2677 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhändler, 24 Jahre alt, Oberprim., mit guten Kenntn. der franz. u. ital. Sprache, der soeben als dauernd untauglich zum Militärdienst anerkannt wurde, sucht für 1. September, eventl. später Stellung als 1. Gehilfe. Süddeutschl. oder die Schweiz bevorzugt. Erw., jedoch nicht Bedingg., wäre die Aussicht auf sp. Teilhabersch. od. Ueberr. Größ. Varmittel sind vorh.; auch war Such. bereits in leitender Stellung mit Erfolg thätig. Gef. Angebote unter W. R. 2674 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Junger Franzose, seit einem Jahre in deutschem Sortiment thätig, sucht Stellung in Sortiment oder Verlag; derselbe beherrscht die deutsche Sprache ziemlich fließend und ist mit allen Arbeiten vertraut. Auskunft erteilt gern **M. Lilienthal** in Berlin NW., Friedrichstr. 101.

Ein Buchhändler, Dr. phil., lange Jahre im Verlage thätig gewesen, gründlich geübt im Korrekturlesen, mit reichen Sprachkenntnissen und einiger Erfahrung in der Herstellung, wünscht Stellung in einem Verlagsgeschäft, am liebsten da, wo sich ihm Gelegenheit bietet zur Teilnahme an den Herstellungsarbeiten. Gef. Angebote höflichst erbeten unter G. W. 42 an die Adresse von Herrn **R. Gaertner's Verlag** (Herm. Heyfelder), Berlin SW. 46.

Erfahrener, tüchtiger Gehilfe mit 13-jähriger Praxis, akademisch gebildet, Süddeutscher, sucht in Süddeutschland geeignete Stelle im Verlage.

Gef. Angebote unter # 2323 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellung im Verlag sucht strebsamer Gehilfe. — 26 J. alt, 10 J. berufl. tätig, als Sortimenter gelernt — die ihm Gelegenl. bietet, zwecks späterer leitender oder Lebensstellung die besseren Verlags-, als Herstellungs- u. Buchhaltungsarb., praktisch kennen zu lernen.

Eventuell wird auf ähnliche Stellung im Druckereiwesen reflektiert, und hält sich Suchender geehrten Herren Chefs, die sich zu entlasten wünschen, als gut befähigten und vertrauenswürdigen Mitarbeiter empfohlen.

Gef. Angebote unter K. S. 2689 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für einen **Buchhalter, verh., 36 J., von erprobter Tüchtigkeit u. Umsicht, seit 17 Jahren im Verlag, der die doppelte und die amerikanische Buchführung samt Abschluss vollkommen beherrscht, suchen wir Stellung.** Gehaltsanspruch 200 M monatlich. Wir können Suchenden insbesondere Prinzipalen, denen an einer **unbedingt zuverlässigen, unermüdbaren Kraft** gelegen ist, aufs beste empfehlen und sind zu näherer Auskunft gern bereit.

Süddeutsches Verlags-Institut in Stuttgart.

Für einen 24-jährigen, akademisch gebildeten Herrn suchen wir zum 1. Oktober — nachdem er 1 Jahr lang in unserer Verlags- und Kommissionsbuchhandlung vielseitige Obliegenheiten erfüllt haben wird — zur weiteren Ausbildung einen besseren Gehilfenposten. Wir können den Herrn als intelligenten, fleißigen, gewissenhaften Mitarbeiter von sympathischem Charakter warm empfehlen. Gehaltsanspruch ist bescheiden, doch wird auf „englische“ Arbeitszeit, besonders Berlin und Universitätsstadt Wert gelegt.

Berlin. **Ernst Hofmann & Co.**

Für meinen Geschäftsführer, bewandert in allen Sortimentsarbeiten, den ich als tüchtigen, zuverlässigen und fleißigen Arbeiter empfehlen kann, suche ich zum 1. Oktober d. J. passende Stellung im Verlage oder Sortiment.

Berlin oder Leipzig bevorzugt.

Gef. Angebote an

Jauer in Schles.

P. Guerde's Buchhandlung (Margarete Elsholz).

Zum 1. Oktober suche für j. Sortimenter, 22 1/2 Jahre alt, evangelisch, militärfrei und 8 Jahre beim Beruf, Stellung in einem Sortiment. Derselbe ist mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite.

Gef. Angebote unter F. L. # 190 erbeten an

Paul Neff Commissionsgeschäft in Stuttgart.

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, militärfrei, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung in einem Stuttgarter Sortiment oder auch Verlag. Gef. Angebote unter P. M. 200, München, postlagernd Postamt 6.

Berlin — Leipzig. Tüchtiger Antiquar und Sortimenter, 26 Jahre alt, Gymnasial-Abiturient, der in hervorragenden Firmen in Berlin und Leipzig arbeitete und gute Litteraturkenntnisse besitzt, sucht zum 1. Oktober oder später dauernde Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gehalt nicht unter 125 M.

Angebote unter 2686 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für einen 22-jährigen Herrn, militärfrei, der seit 8 1/2 Jahren im Buchhandel und seit 3 1/2 Jahren in unserem Hause tätig ist, flotter Arbeiter mit praktischen Kenntnissen in der doppelten Buchführung, im Inseratenwesen und Korrekturlesen, suchen wir zum 1. Oktober Stellung im Verlag. Speziell wäre ein Posten erwünscht, der Gelegenheit böte, die Herstellungsarbeiten gründlich kennen zu lernen, und der bei entsprechenden Leistungen zur Lebensstellung werden könnte.

Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit. Hannover.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Buch- u. Kunsthändler, 26 J. a., m. best. Zeugn., sucht z. 1. Okt. od. später anderm. Stellung. Gef. Angeb. u. 2683 a. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Verlagsgehilfe, gelernter Sortimenter, militärfrei, in angesehen. Leipziger Verlag tätig, sucht z. 1. Oktober Posten f. Auslieferung u. Kontenführung. Gef. Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-V. u. # 2602 erbeten.

Gehilfe, 27 Jahre alt, seit 11 Jahren im Buchhandel, mit Führung eines Sortiments wohlvertraut, in gegenwärtiger Stellung 6 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober oder später selbstständigen Posten, der in nicht zu langer Zeit Lebensstellung werden kann.

Gef. Angebote unter F. H. durch Herrn **J. Boldmar** in Leipzig.

Junger, strebsamer Sortimenter, 22 Jahre alt, mit guten Fach- und allgemeinen Kenntnissen, der englischen und französischen geschäftlichen Konversation mächtig, sucht zum 1. Oktober instrukt. Stellung. Suchender ist militärfrei, gesund u. ausdauernder Arbeiter. Gef. Angeb. d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. u. P. S. 2685 erb.

Buchhändler, 33 Jahre, evangelisch, repräsentationsfähig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, einen selbstständigen Posten. Derselbe hat die letzten 4 Jahre für einen Kunstverlag mit großem Erfolg gereist und ist 9 Jahre zuvor in sehr achtbaren Handlungen als Sortimenter tätig gewesen. Auf Verlangen ist derselbe auch gern bereit, Kautions zu stellen.

Angebote beliebe man unter M. 2252 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Dame, längere Zeit im Verlagsbuchhandel tätig, sucht Stellung in einer Berliner Verlagsbuchhandlung zum 1. Oktober. Angebote unter „Beruf“, Berlin, Postamt 61.

Ein in allen buchhändlerischen Zweigen gut empfohlener, erfahrener und rasch arbeitender Buchhändler sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später in Leipzig Stellung. Angeb. erbeten unter L. Nr. 2684 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.

**Brend'amour
Simhart & Co
München
Düsseldorf**

Autotypien
Zinkographien
Drei- & Vierfarben-
Aetzungen
Holzschnitte
Praegeplatten für
Bucheinbände
in bester Ausführung.

Maschinensatz für Werkdruck!

Die Setzmaschine liefert jedes noch so umfangreiche Manuskript vor Druck vollständig abgesetzt und schnellstens. Der Satz kann unbeschränkte Zeit aufbewahrt werden. Korrekturen und Einschaltungen lassen sich ebenso schnell und sicher wie beim Handsatz vornehmen. Das Schriftbild des Maschinensatzes ist infolge jedesmaligen Neugusses von größter Schärfe etc. etc.

.. Prospekte, Probefolien, sowie ..
Kostenvoranschläge stehen gern zu
Diensten.

Julius Belz, Langensalza.

WERKDRUCK

liefern schnell und billig

RAMM & SEEMANN, LEIPZIG

**Zirkulare, wirkungsvoll gesetzt,
wozu Manuskript am Montag eingeht,
kommen Mittwoch zur Bestellanstalt.**

Wie können wir die vollstümlichen Erscheinungen des Büchermarktes auf möglichst billige Weise dem Publikum andauernd bekanntgeben?

Durch Inserate auf den Journalumschlägen der Lesezirkel!

Wir machen auf diese Insertionsgelegenheit von unbedingter Wirksamkeit ganz besonders aufmerksam.

Da mit dem Neudruck von 150 000 Exemplaren schon in einigen Tagen begonnen wird, ersuchen wir geschätzte Aufträge uns baldigst zukommen zu lassen.

Musterrbogen nebst Insertionsbedingungen bitte zu verlangen.

Bittau i/S.

Arthur Graun's Verlag.

Für Verleger!

Zur Förderung des Bücherabsatzes in Ostasien empfehle ich die Insertion im „Deutschen Industrie-Anzeiger für Ostasien“.

Auf Inserate der Herren Verleger 50% Rabatt.

Jährlich 4 Nummern. Die Versendung der glänzend ausgestatteten Hefte in Ostasien, nach den Malayischen, Südsee-Inseln etc. etc. erfolgt durch mein Sortimentsgeschäft in Shanghai auf Grund eines sorgfältig gesammelten Adressenmaterials.

Probehefte zur Verfügung.

Verlag von Max Nössler.
Bremen — Shanghai — Tokio.

Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Kaufbeuren und München

vorm. Jos. Albert, Hofkunstanstalt, und Kunstanstalt und Druckereien Kaufbeuren.

Abteilung für Photogravüre u. Kupferdruckerei.

Herstellung von feinsten Photogravüre-Platten nach jeder guten Vorlage. — Druck von Auflagen in unserer eigenen Kupferdruckerei. — Tadellose Druckausführung von kleinen und grössten Auflagen nach fertigen oder bestellten Platten.

Eigenes Atelier für künstlerische

Kupferätzung in

München.

Kostenanschläge gratis und franko.

Adresse für Photogravüre-Aufträge: München, Kaulbachstrasse 51a.

(Telegr.-Adr.: Kudka München.)

Osiander's Geschäftsbücher für Buchhändler.

Auslieferung nur bei

Herrn R. F. Koehler in Leipzig.

Nur bar! Auf Wunsch bar mit Remissionsrecht innerhalb drei Monaten. Ausstellung unserer Geschäftsbücher im Deutschen Buchgewerbehaus.

Osiander'sche Verlagsbuchhandlung
(Karl Koehler), Tübingen.

Mit Erfolg annoncieren Sie

Medicinische Litteratur in der „Wiener klinischen Wochenschrift.“

Organ

der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien.

Auflage 2400; 100 mm breite Nonpareillezeile 50 S; 2400 einfache Beilagen 60 M no.;

Oesterr. Aerzte-Kammer-Blatt.

Antliches Organ der Aerzte-Kammern für Kärnten, Krain, Mähren (deutscher Antheil), Nieder-Oesterreich (ausser Wien), Salzburg, Schlesien, Steiermark, Deutsch-Tirol und Vorarlberg.

Auflage 3300; 73 mm breite Petitezeile 50 S; 3300 einfache Beilagen 65 M no.

Verlag von Wilhelm Braumüller in Wien VIII/1, k. u. k. Hof- u. Universitäts-Buchhändler.

10 000

gut erhaltene Remittendenexemplare, 20 verschiedene Nummern aus beliebiger belletristischer Bibliothek (1 M ord.) sind gegen bar sofort abzugeben.

Angebote nur mit Preisangabe an die Geschäftsstelle d. B.-V. u. Chiffre 2627 X.Y. erb.

Gesucht tüchtiger Reisender zum Vertrieb katholischer Lieferungswerke. Angebote u. W. E. G. 2643 mit Angabe der Anspr. durch d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Wir suchen für ein hiesiges Institut:

Wandtafeln und Modelle (graphische und plastische Darstellungen) zur

Statistik, Handel und Schiffahrt (Hafenanlagen), Technologie (Fabrikanlagen, Berg- und Hüttenwerke, Spinnereien etc.).

Gef. Angebote nebst Prospekten und (womöglich) Probeblättern umgehend erbeten.

Brüssel, 68 rue royale.

Misch & Thron.

Modern eingerichtete Buchdruckerei mit Linotype-Setzmaschinenbetrieb übernimmt den Druck von Broschüren und Werken.

Prompte Bedienung, billigste Preisstellung. Buchdruckerei: R. Zacharias, Magdeburg-N.

Architektur.

Kleinere Restauflagen od. auch Remissions-Exemplare v. neueren architekt. Werken (speziell von hübschen Fassaden) kauft stets und erbittet Angebote

Stuttgart. Richard Kaufmann.

Läden,

vis à vis dem Patentamt, Nähe der Tierärztlichen Hochschule, Charité etc., geeignet für Buchhandlungen, zu vermieten.

Berlin NW., Luisenstrasse 29.

Restauflage.

Von einem vorzüglich rezensierten, 1898 erschienenen Epos mit historischem Hintergrund, 238 Druckseiten; Ladenpreis M 3.50, Auflage 1000 Stück, sind noch 200 Exemplare vorhanden. Für rührigen Verlag, der auch zu event. Neuauflage bereit wäre, sehr vorteilhaftes Angebot. Angebote unter O. S. 2676 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Reproduktions-Anstalt

für

Autotypie, Strich- und Dreifarben-Clischés in Zink u. Kupfer.



Prompteste Bedienung.

Solide Preise.

Sauberste, künstlerische Ausführung.

Muster und Kalkulationen bitten zu verlangen.

Kunstanstalt für Zinkographie
Seitmann & Preßsch

Telephon 1034 · Leipzig · Gutenbergstr. 7.

Otto Weber, Leipzig,

übernimmt Kommissionen unter günstigsten Bedingungen.

Die neuesten Romane

von Maurus Jokai, Léon de Tinseau, Ernest Daudet und Henry Gréville sind in autoris. deutscher Uebersetzung für Zeitungen und Buchausgabe sehr billig abzugeben. Gef. Angebote befördern unt. „Entgegenkommend“ Sigm. Deutsch & Comp., Sortiment in Budapest, Dorotheagasse 9.

Verleger gesucht

für deutsche Uebersetzung
ungarischer Gedichte
(Berühmter Autor).

Gef. Anfragen unter „E. 3637“ befördert
Haafenstein & Vogler, A.-G. in München.

Welche Buchhandlung wäre geneigt, eine Sammlung Gedichte gediegenen Inhalts in Verlag zu nehmen? Gef. Angebote unter W. 49, Dranienburg, postlagernd.

Anzeigen-Acquisition.

Vertretungen für Fach- und illustr.
Zeitschriften, Kalender etc. übernimmt
Berlin SW., Bergmann-Str. 30.

Paul Rehfeldt.

Ed. Kaufler's Buchhandlung in
Landau wählt ihren Bedarf sorgfältig
selbst und remittiert ohne Haftpflicht un-
verlangte Zusendung unter Nachnahme von
30 \mathcal{M} pro Kilo.

Gesucht:

Anhaltina, sowie alle diesbezüglichen
Klischees.

Angebote erbitte direkt.

Dessau.

C. Dünnhaupt.

Oriental. Verlag von

E. J. Brill in Leiden

liefert bar zu Originalpreisen.

Otto Harrassowitz in Leipzig.

FRANZÖSISCHES SORTIMENT

Bücher — Zeitschriften

H. LE SOUDIER

Paris. Leipzig. Wien

Berlin - Budapest - Hamburg
Prag - Stuttgart - Zürich

T. Adresse: Librairie-Lesoudier - Paris

Zeichnungen jeder Art, sp. moderner Buch-
schmuck, zu machen gesucht. Gef. Angebote
unter Nr. 2631 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Kommissionär gesucht,

der einem Sortiment 4000 \mathcal{M} vorstiehlt,
die in Vierteljahrsraten à 1000 \mathcal{M} zurück-
gezahlt werden. Außerdem wöchentlich Teil-
zahlungen auf Bar-Konto. Angeb. an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins u. 2694.

Die C. E. Fritze'sche Hofbuchhandlung in
Stockholm liefert schwedisches Sortiment
zu den günstigsten Bedingungen auf schnellstem
Wege.

Fadenringe

aus rotem Gummi.

Bester Ersatz für Bindfaden.

Gangbarste Grösse 40 mm.
Pro Kilo 24 \mathcal{M} , von $\frac{1}{4}$ Kilo an 10%
Rabatt.

Ludwig Meyer, Gummiwfk.
in Berlin W., 138 Potsdamerstr.

Radgummi. Zahlsteller v. Gummi.
Reibgummi.

Bürgerliches Gesetzbuch,

Textausgabe mit Sachregister, 15 Bogen
gross 8°, 1000 Exemplare roh für 80 \mathcal{M} netto,
gibt ab.

Th. Knauer in Leipzig.

Amerikanisches Antiquariat

besorgen E. Steiger & Co. in New York.

Breitkopf & Härtel

Leipzig - Brüssel - London - New York

besorgen ausländisches Sortiment zu
besten Bedingungen.

Buchhändler-Strassen-Papiere

Journal-Kontinuations-Listen, Ausliefe-
rungs- und Kassenbücher-Formulare in den
praktisch bewährtesten 10 Sorten u. handlichsten
Formaten (auch gebunden) bringe in empfehl.
Erinnerung. Robert Hoffmann in Leipzig.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung des Vorstandes des Unterstufungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen. S. 6705. — Allgemeiner Deutscher Buch-
handlungs-Gehilfen-Verband. Dankagung. S. 6705. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6705. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 6707.
— Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel. S. 6707. — Kleine Mitteilungen. S. 6714. — Anzeigebblatt. S. 6715—6736.

Amelang'sche Sortbh. 6730.	Dieterich'sche Anstalt in Oest. 6732.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Laumann'sche Bh. 6732.	Preuß & J. 6722.	Steiger & Co. in N. Y. 6736.
Anton in Halle 6717.	Diez Nchf in Stu. 6730.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Leberer, Fil. 6730.	Pustet in Amb. 6730.	Stein Nchf in Saarl. 6722.
Asber & Co. 6732 (2).	Doebereiner 6729.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Lehrmittel-Anst., Ppgr. 6792.	Ramm & S. 6734.	Stephanus in Trier 6733.
Auffarth 6732, 6733.	Dünnhaupt in Dessau 6736.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Le Soudier 6736.	Reclam jun. 6725.	Sterzel in Gumb. 6728, 6729.
Baebeler in Düff. 6729.	Eggers & Co. 6731.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Levi in Stu. 6731.	Rehfeldt in Brln. 6736.	Stiehl 6733.
Bader in Kott. 6732.	Fischerin, V. 6729.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Lilienthal 6733.	Reinhardt in Fulda 6732.	Stoll in Freib. 6731.
Bamberg in Dreifsw. 6730.	Fod G. m. b. G. 6729.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Lindemann in Stu. 6730.	Rimbach & V. 6732.	Strade in Hag. 6731.
Bänder in Brigg 6733.	Fontane & Co. 6732.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Loewenberg'sche Bh. in Trier 6733.	Revnac 6732.	Strauß in Chemn. 6731.
Bangel & Sch. 6730.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Lucius, G. 6729.	Rohrheid & E. 6731.	Stuhr'sche Bh. in Brln. 6732.
Baer & Co. 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Lüneburg Sort in Mü. 6730.	Rohberg & B. 6717.	Sutthoff'sche Bh. 6730.
Barth in Nthn 6715.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Luz in Lind. 6728.	Rudolph's Brilbh. in Ha. 6628.	Tafata & Co. 6729.
Behrendt in Bonn 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Macmillan & Co. 6719.	Ruhfus'sche Bh. in Dortmund. 6716, 6731.	Tamme 6731.
Bely in Lang. 6734.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Mayer, G., in Stu. 6731.	Ryffel 6732 (2).	Tausig, J. 6732.
Bergstraecher's Hofbh. 6730.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Mayer'sche Bh. in Aachen 6732.	Saunier in Elb. 6733 (2).	Temming, J. & A., 6730.
Bial, Freund & Co. 6732.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Meier-Rehrhart 6730.	Scherzer in Mü. 6732.	Teubner in Düff. 6731.
Bibliothek d. B.-V. 6719.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Meistrif 6732.	Schlagelhan 6731.	Thomas in Weida 6733.
Blehl & K. 6733.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Meißner in Wald. 6731.	Schlapp 6730.	Troitzsch Nchf. 6731.
Bloem 6716.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Meyersche Bh. in Aachen 6732.	Schöningh, H., in Mü. 6530.	Trivetmeyer, A., in Le. 6730.
Boie & H. 6729.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Meyer, B., in Le. 6715.	Schönrod Nchf. 6732.	Verl.-Inst., Südbtsch., in Stu. 6734.
Brandes in Hannov. 6732.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Meyer, V., in Brln. 6736.	Schubert in Godesb. 6733.	Veweg & S. 6717, 6719.
Branner-Hub 6732 (2).	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Michels' Nchf. 6733.	Schupp in Mü. 6725.	Wobach & Co. 6727.
Braunmüller 6735.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Minden in Dr.-Bl. 6726.	Schuster & Busch 6731.	Wogel, F. G. W., 6726.
Breer & Th. 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Misch & Th. 6730, 6735.	Schuster & Loeffler 6731.	Voigt's Nchf. in Wiesb. 6732.
Breitkopf & H. in Le. 6736.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Moffe in Brln. 6716.	Schwarz in Thorn 6728.	Wolckmar 6715, 6734.
Brend'amour Simhart & Co. 6734.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Müller, R. J., in Brln. 6732.	Schweitzer in Brsl. 6729.	Wasmuth 6732.
Buchh., Alab., in Oest. 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Neff Comm.-G. 6734.	Singer in Strahb. 6726.	Weber, O., in Le. 6735.
Buchh., Ebersm., 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Nikler in Bre. 6635.	Sollors 6729.	Wehmann in Paderm. 6729.
Burfit & K. 6729.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Opitz in Warnsb. 6719.	Sorge in Oster. 6731, 6733 (2).	Weigel, A., in Le. 6729.
Calvary & Co. 6732.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Ostler in Tab. 6735.	Spemann in Brln. 6717.	Weller in Han. 6728.
Carlebach 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Pactel, Gebr., 6724.	Speyer & P. 6730.	Welter in Paris 6731.
Cohen in Bonn 6717.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Peberson in Goth. 6729.	Spiro 6729.	Wieland in Ludw. 6731.
Coppenrath's Sort. in Reg. 6731.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Pejoldt in Hbbgh. 6731.	Spierri 6731.	Winter in Dr. 6731.
Dabertow 6732.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Pfeifer in Camb. 6720.	Springer in Brln. 6721.	Wittwer in Stu. 6728.
Derstinger & J. 6733.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.	Prager, R. V., in Brln. 6725.	Stäbelin & L. 6732.	Wolckmar 6715, 6734.
Deubler in Wien 6728.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.		Stamm in Marienb. 6733.	Zacharias in Magdeb. 6735.
Deutsch & Co. 6736.	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.		Steffen in Hbbgh. 6731.	Zapp in Strahb. 6731.
	Frank in Oepeln 6735.	Heinrichshofen in Magdeb. 6728.			Zippel in Plegn. 6732.

Hierzu 2 Beilagen: 1) Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten. 2) Monatsregister hierzu.

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.